

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit dem Verwaltungsbericht 2016 blicken wir einmal mehr auf das vergangene Jahr zurück. Wiederum finden sich darin viele Berichte und interessante Informationen über die zurückliegende Arbeit des Gemeinderats, der Ortschaftsräte, der Gemeindeverwaltung und der örtlichen Institutionen wie Organisationen. Gemeinsam haben wir viel für unser Gemeinwesen erreicht, das es lohnt erwähnt bzw. in Wort und Bild festgehalten zu werden.

Das Jahr 2016 war für die Bundesrepublik Deutschland aus wirtschaftlicher Sicht ein recht gutes Jahr. Die Bilanz fällt durchaus positiv aus. Es gibt immer mehr Jobs, die Arbeitslosigkeit sinkt. Die Löhne steigen, wenn auch verhalten, bei einem stabilen Preisniveau. Die Wirtschaft wächst und was die Finanzen betrifft, bauten nicht nur die Gemeinde Bisingen, sondern auch die Bundesrepublik weiter ihre Schulden ab.

Deutschland, ein Land auf gutem Weg - sollte man meinen. Doch eine große Mehrheit sieht das offensichtlich etwas anders. Viele Menschen sind verunsichert, obwohl die Wirtschaft nach wie vor hervorragend läuft. Es grassiert ein latentes Unwohlsein. Die alte politische Faustformel "gute Konjunktur = zufriedene Bürger" geht nicht mehr auf. Das ist neu in unserem Land: Ökonomische Lage und politische Stimmung driften auseinander - mit teils gravierenden Folgen.

In Großbritannien stimmte im Sommer eine Mehrheit für das größte politische Abenteuer seit Generationen - den "Brexit", den Ausstieg aus der EU. In den USA, wo die Konjunktur auf Hochtouren läuft, wurde ein unberechenbar agierender und höchst umstrittener Mann zum Präsidenten gewählt. Und für das Jahr 2017 stehen uns national wie international weitere wichtige Wahlentscheidungen mit ungewissem Ausgang bevor.

Die Gründe für diesen latenten Pessimismus sind vielschichtig. Sie liegen primär nicht in der wirtschaftlichen Situation. Aber - die Auswirkungen mit ihren populistischen Reaktionen sind nur schwer einschätzbar. Daher sind wir gerade auf der kommunalen Ebene mehr denn je gefordert, unser direktes Lebensumfeld, die örtliche Gemeinschaft, auch weiterhin aktiv mitzugestalten und unsere Zukunft verstärkt in die eigenen Hände zu nehmen.



Mit der Jubiläumsfeier, anlässlich 25 Jahre Partnerschaft und Freundschaft mit der österreichischen Marktgemeinde Lenzing im Rahmen unseres **Kirchspielfestes**, setzten wir ein wichtiges Zeichen europäischer Völkerverständigung. Unsere Partnergemeinde war mit einer großen Delegation angereist, um gemeinsam mit uns ein unvergessliches Wochenende zu verbringen. Alte Bekanntschaften wurden gepflegt und neue Kontakte geknüpft. Das Wetter trug seinen Teil dazu bei und alle Beteiligten legten sich mächtig ins Zeug. Ein rundum gelungenes, wenn auch heißes Festwochenende.

Auch auf der Verwaltungsebene knüpften wir im vergangenen Jahr neue, strategische und zukunftsweisende Partnerschaften. Mit Blick auf die Einführung des Neuen kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) und der Umstellung des Rechnungswesens auf die sog. doppelte Buchführung wurden umfassend strukturelle und wirtschaftliche Überlegungen für die nachhaltige Sicherung der Aufgabenerfüllung im Finanzwesen angestellt. Die Gemeinde Bisingen und die Stadt Albstadt gehen im Bereich **Kassenwesen** daher zukünftig gemeinsame Wege. Die Finanz- und Planungshoheit verbleibt in Bisingen - getreu dem Grundsatz: Wir ordnen an und Albstadt führt für uns aus. Es handelt sich dabei also um eine rein kassentechnische Zusammenarbeit, die im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit in Zukunft immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Die beiden kommunalen Schwerpunkte: **Familienfreundliche Kommune** und **Stärkung des Wirtschaftsstandortes** nehmen für uns mehr und mehr Gestalt an. So konnte im letzten Jahr mit der **Einweihung des sanierten Hallenbads** und Technikzentrums (Projektvolumen 2,5 Mio. €) die umfangreiche Erneuerung unseres Schulzentrums fortgesetzt werden. Mit der umfassenden **Generalsanierung** unserer Kindertageseinrichtung "**Zwergenland**" in Thanheim (Projektvolumen 600.000 €) sichern wir die Betreuung vor Ort. Im Kleinkindbereich haben wir in den letzten Jahren zudem mit dem Ausbau der U3- wie der Ganztagesbetreuung sehr viel investiert. Die Ganztagesplätze wurden am aktuellen Bedarf ausgerichtet und von 20 auf 40 Plätze verdoppelt.

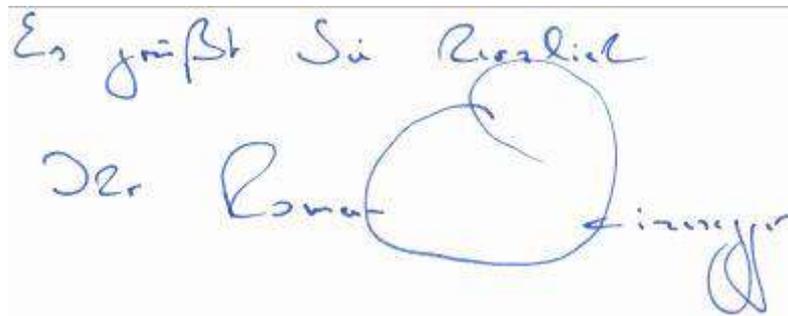
Zu einer familienfreundlichen Kommune zählen für mich auch Angebote für unsere älteren Mitbürger/innen. Gemeinsam mit dem Verein Bürger helfen Bürgern konnte die Gemeinde unser Bürgerauto den "**Fleckahopser**" auf die Straße bringen. Kurz nach dem Start wird dieser bereits von der Bevölkerung gut angenommen.

Das **Gewerbegebiet Bisingen-Nord** erfreut sich einer andauernden Beliebtheit. Es siedeln sich neue Betriebe mit sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen an und bestehende Betriebe erweitern vor Ort. Die Beliebtheit des Gewerbegebietes Bisingen ist sogar so groß, dass wir bereits die "Osterweiterung" des Gewerbegebietes in Richtung Hechingen angehen. Auch das in heutiger Zeit so wichtige Zukunftsthema schnelles Internet wurde aufgegriffen und mit einem Ausbaukonzept für Bisingen-Nord vom Gemeinderat auf den Weg gebracht.

Zum Schluss danke ich den Unternehmern, Gewerbetreibenden und Steuerzahlern, die in unsere Gemeinde Ideen und Geld investieren, Arbeitsplätze schaffen und erhalten, sowie bei der Bürgerschaft, die durch ihr bürgerschaftliches Engagement Bisingen erst zu dem machen, was es ist: **Eine lebens-, lebens- und sehenswerte Gemeinde am Fuße unseres Zoller!**

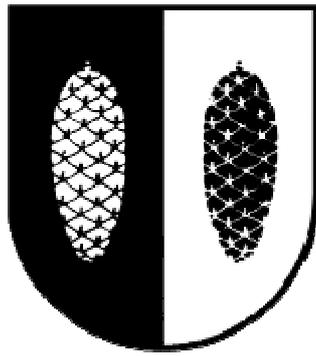
Danken möchte ich auch allen, die zum Gelingen des diesjährigen Verwaltungsberichtes beigetragen haben.

Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünsche ich nun beim Lesen viel Vergnügen mit hoffentlich vielen interessanten Einblicken in die Entwicklung unserer Gemeinde Bisingen im Jahr 2016.



Es grüßt Sie herzlich
Der Bürgermeister

Jahresrückblick Thanheim



Werte Mitbürgerinnen,
Werte Mitbürger,
für den Ortschaftsrat geht ein arbeitsreiches Jahr zur Neige. Mit Freude und großem Engagement hat sich der Ortschaftsrat für die Belange und Bedürfnisse unseres Dorfes und der Bevölkerung Thanheims eingesetzt. Viele Vorhaben und wichtige Projekte konnten in diesem Jahre bereits wieder umgesetzt werden. Einige sind noch in Planung und werden in den nächsten Jahren im Interesse unserer Gemeinde und zum Wohle unserer Dorfschaft vollendet werden.

In 10 Sitzungen und einer Besichtigung, kam der Ortschaftsrat dieses Jahr zusammen um sich für die Belange Thanheims und dessen Bevölkerung einzusetzen und zu kümmern.

Auch dieses Jahr konnten die Einwohner Thanheims und oft auch Besucher von Außerhalb, an einem regen Dorfleben mit verschiedenen Veranstaltungen teilhaben.

Im Januar, kurz nach Beginn des Jahres, machten die Maurochen den Auftakt mit der Aufstellung des traditionellen Narrenbaums. In der Fasnetszeit folgten die Kindergartenbefreiung und die große Narrenparty in der Thanheimer Vereinshalle, sowie die Fasnetsverbrennung am Fasnetsdienstag. Durch diese Aktivitäten wird die Thanheimer Dorffasnet am Leben erhalten.

Ebenso wurde mit dem alljährlichen Aufstellen des Maibaums, durch die Dorfjugend, eine alte Tradition weitergeführt.



In diesem Jahr konnte unsere Musikkapelle Thanheim auf ein 225 jährige Musiktradition zurückblicken. Aus diesem Anlass produzierte die Musikkapelle eine JubiläumsCD, welche einen breiten Ausschnitt ihres musikalischen Könnens widerspiegelt. In einem Festakt, sowie in zwei über das Jahr verteilten Jubiläumskonzerten wurde dieses Jubiläum gewürdigt.

Alljährlich, so auch dieses Jahr, fand das Dorffest mit Schlepperparade und Künstlermarkt statt. Wieder einmal ist es gelungen, zahlreiche Gäste aus Nah und Fern zu begrüßen und ein Highlight im Dorfgeschehen gemeinsam zu begehen.

Weitere Möglichkeiten zum gemütlichen Zusammensein in der Dorfgemeinschaft waren das im September stattfindende Schafstallfest des Obst- und Gartenbauvereins Thanheim und die Heimatlichen Geschichtsnachmittage des Heimatvereins.

Die diesjährige Grünpatenschaftsfeier vom Ortschaftsrat für die Paten, welche die ehrenamtliche Pflege einer gemeindeeigenen Grünfläche übernommen haben, wird im Januar 2017 stattfinden. Der wie sonst übliche Termin im Dezember konnte auf Grund der Belegung des Schulhauses durch den Kindergarten nicht stattfinden. Jährlich am Stephanstag, so auch dieses Jahr, gestaltete der Kirchenchor Thanheim eine Messe.

Einen Grund zu feiern gab es für die Feuerwehr und die gesamte Bevölkerung bei der Einweihung und Weihe des neuen MTW. Durch die Anschaffung dieses Fahrzeuges ist unsere Feuerwehr für die nächsten Jahre optimal ausgerüstet.



Nicht nur in ihrer Aufgabe als Feuerwehr ist die freiwillige Feuerwehr Thanheim ein zuverlässiger Partner, so übernahmen sie dieses Jahr die Aufgabe den Bereich zwischen Feuerwehrhaus und Bushaltestelle zu pflastern und leisteten dabei viele freiwillige Stunden.

Durch die oben genannten Aktivitäten und viele weiteren, beteiligen sich unsere Vereine und auch Einzelne maßgeblich an unserem Dorfleben und machen dieses aus.

Auch 2016 kam der Ortschaftsrat zusammen um Entscheidungen bezüglich der Planung und Durchführung von Renovierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen sowie Neuanschaffungen zu treffen.

Für die Vereinshalle wurde ein neues Rednerpult angeschafft, ebenso werden die großen Vorhänge in naher Zukunft gereinigt.

In der Zimmerer Straße und Im Brühl wurde dieses Jahr jeweils eine sogenannte Hundetoilette aufgestellt. In der Vergangenheit wurden vor allem an diesen Straßen vermehrt Kot und unsachgemäß entsorgte Kotbeutel vorgefunden. Mit dieser, für den Bürger kostenlosen Möglichkeit zur Entsorgung, wird dies hoffentlich in Zukunft nicht mehr der Fall sein.

Ebenfalls in der Zimmerer Straße, an der Brücke über den Klingenbach, wurden die vorderen beschädigten Betonmauern zum Schutz vor weiterer Witterungseinwirkung mit einer Blechabdeckung versehen.

Zwei der Sitze im Panoramakino auf dem Ebersberg, wurden auch von den Witterungsverhältnissen stark in Mitleidenschaft gezogen, so dass sie mit Hilfe der Forst- und Bauhofmitarbeiter Bisingen entfernt und durch neue ersetzt wurden.

Besonders ärgerlich dieses Jahr, war der unverschämte Vandalismus an der Schutzhütte „Blick ins Ländle“. Durch das mehr als ungebührliche Verhalten der oder des Täters, welcher/e sich natürlich der Verantwortung entzog, mussten umfangreiche und teure Sanierungsarbeiten durchgeführt werden.

Neu geschaffen wurde ein Platz, der der Kommunikation zwischen Jung und Alt, Neu- und Altbürgern dient, Verbindung schafft zwischen Neubaugebiet und Ortskern am Fußweg zwischen Grenzbachweg und Weiherstraße. Dort wurde ein Holztraktor, der Kinder zum bespielen einlädt, aufgestellt. Der Traktor wurde von der Zimmerei Buckenmaier gefertigt, der Ortschaftsrat imprägnierte diesen, bereitete den Platz vor und stellte ihn auf. Diese Aktion wurde durch zahlreiche Spenden ermöglicht.



Aus alt mach neu, die energetische Gebäudesanierung des Kindergartens Zwergenland war die Hauptinvestition im Jahr 2016 des Ortsteils Thanheim. Es wurde die komplette Außenfassade gedämmt, sowie innen Bereiche der Geschosdecke. Zusätzlich wurden einzelne Räume grundlegend renoviert, die Heizung erneuert und die sanitären Anlagen ausgetauscht.

Die Kostenschätzung des Ortsbauamtes für dieses Projekt liegt bei 286.000 Euro. Zuschüsse hierfür erhielt die Gemeinde in Höhe von ca. 219.000 Euro.

In neuem Glanz erstrahlt seit diesem Jahr auch die Aussegnungshalle auf dem Friedhof, sie wurde neu gestrichen. Ebenso wurden acht neue Grabfelder angelegt. Die durch den Abbau von Urnengräbern frei gewordene Fläche neben der Aussegnungshalle wurde neu eingesät.



Die im Haushalt enthaltenen Mittel zur Straßensanierung wurden verwendet um Teilbereiche der Härlesstraße und des Feldweges zum Sportplatz zu erneuern. Der Ausbau der Weiherstraße musste verschoben werden, da die Grundstücksverhandlungen nicht abgeschlossen werden konnten. Für die Einmündung Weiherstraße/ Onstmettinger Straße wurde noch in diesem Jahr der Verkehrsspiegel genehmigt und wird in den nächsten Monaten aufgestellt.

Neu geschaffen wurde die Natursteinmauer am Schotterparkplatz neben dem Rathaus Thanheim. Die Fachwerksanierung des Rathauses wurde verschoben, da die im Haushalt eingestellten Mittel nicht ausreichend sind.

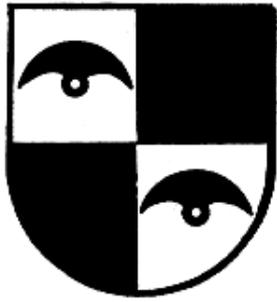
Erfreulicherweise konnte auch dieses Jahr wieder in Thanheim im Zuge des kommunalen Förderprogramms zur Instandsetzung und Modernisierung privater Gebäude im Ortskern ein Projekt gefördert werden.

Der Waldwirtschaftsplan wird ab 2018 neu erstellt. Der Ortschaftsrat vertritt die Meinung, dass die Schaffung von Waldgebieten, welche der üblichen Nutzung entzogen werden, um dem Wald eine intensive nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen, von Bedeutung sind. Deshalb sollte in die Forsteinrichtung für den Ortsteil Thanheim ein Ökokonto, das Alt- und Totholzkonzept des Land Baden-Württemberg sowie die Einstellung der Bewirtschaftung im Dauerwald mit aufgenommen werden. Die Erreichung dieses Zieles wird der Ortschaftsrat bei der Erstellung des neuen Waldwirtschaftsplans verfolgen.

„Jeder Mensch sollte einmal im Leben etwas für die Bevölkerung tun“.

Ich denke, wenn dem nachgelebt würde, nicht nur in Thanheim sondern auf der ganzen Welt, so hätten wir sicher das eine oder andere Problem weniger. Ich danke allen für ihre Arbeit und die zahlreichen Unterstützungen in diesem Jahr.

Rudolf Buckenmaier
Ortsvorsteher



Am ersten Tag des Jahres hatte der Ortschaftsrat die Wessinger Bürger zum gemeinsamen Anstoßen auf den Dorfplatz eingeladen.

Mitte Januar stellten die Gempleswatter wieder den Narrenbaum vor dem Rathaus auf. Anschließend wurde in den Räumen des Heimatvereins gefeiert.

In der Sitzung im Januar ging es um den Verkauf einer Wohnbaufläche in der „Kriegswies-Leimental“, dem der Rat zustimmte.

Dann ging es um die Neuanlage von Rasengräbern. Da das bisherige Bild des Wessinger Friedhofs geprägt ist von der Anlage der Wege mit Platten will der Rat auf diese bei den nun neu anzulegenden Rasengräbern nicht verzichten.

Anfang Februar stürmten die Gempleswatter wieder mit viel Radau das Rathaus und übernahmen die Macht im Flecken. Anschließend durften die abgesetzten Räte zum Trost mit ins Vereinsheim zu einem Umtrunk.

In der Sitzung im Februar ging es wieder um Bauplatzverkäufe. Der Rat stimmte dem Antrag zum Kauf einer Teilfläche zur Errichtung von Stellplätzen für die geplante Physiotherapiepraxis in der „Kriegswies“ zu. Für die Restfläche mit einer Größe von 750 qm ging der Zuschlag an einen Bewerber aus Wessingen. Einem Baugesuch über den Neubau eines Wohnhauses mit 2 Wohneinheiten in der Kriegswies 22 stimmte der Rat dann auch noch zu.

Beraten wurde dann noch die Stilllegung der Teichkläranlage Bisingen-Wessingen. Letztlich waren es über 1.875.000 Euro die dafür ausgegeben wurden. Positiv war der hohe Zuschuss vom Land mit ca. 54 %. Negativ waren die hohen Kosten zur restlichen Entleerung des Schlammes aus dem Becken.

Gedanken macht sich der Rat über die Ausweisung gemeindeeigener Bauplätze. Hier war man sich einig, dass man mit der innerörtlichen Verdichtung von Flächen zur Bebauung so langsam am Ende ist. Deshalb will man für das kommende Jahr die weitere Entwicklung von Bauland angehen.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Ausweisung von Schutzgebieten in Wessingen. Der Managementplan Natura 2000 umfasst eine Fläche von 753 ha auf 15 Teilgebieten in unserer Region. Mit 234 ha entfällt davon fast ein Drittel auf Wessingen. Dies bedeutet für die Eigentümer der Flächen unter Umständen eine Wertminderung Ihrer Grundstück und für die Bewirtschafter eine Einschränkung der landwirtschaftlichen Nutzung. Dies kann die Existenz der hiesigen Landwirte gefährden.

Ein weiteres Ärgernis stellte die Versetzung der Ortstafel von der B 27 Brücke ca. 100 m in den Ort hinein dar. Dies wurde bei einer Verkehrsschau durch die zuständige Behörde des Landratsamtes so entschieden.

Anfang März veranstaltete der Waldorfindergarten wieder seinen Osterbasar.

Im März wurde der geplante Anbau einer Garage an das bestehende Feuerwehrhaus bei einer Ortschaftsratssitzung vorgestellt. Man wartet nun auf Zusage eines Zuschusses.

Vorge stellt wurde dann die Kostenabrechnung zur Resterschließung des Baugebietes „Obere Halde“ und weitere Erschließung des Baugebietes „Kriegswies-Leimental“. Positiv abgerechnet werden konnte die Baumaßnahme trotz der ungeplanten Entsorgung von Material aus dem Bereich in der „Kriegswies“.

Es folgte die Vorstellung des Haushaltsplanes für das Jahr 2016 durch den Kämmerer Herr Thomas Neher. Herr Neher führte den Rat durch die Höhen und Tiefen des Haushaltsplanes. Dieser leidet unter den starken Steuerergebnissen der Jahre 2014 und 2015. Positiv sind die Prognosen für die Einnahmen aus der Gewerbesteuer, hier rechnete man für 2016 mit ca. 3,3 Mio. Euro. Summa summarum wird aus der laufenden Rechnung lediglich ein Überschuss in Höhe von rd. 1,2 Mio. € erwirtschaftet. Für Wessingen werden für das laufende Jahr etliche Investitionen vorgesehen. So sind dies im Einzelnen rund 130.000 Euro (Gesamtkosten 230.000 €) für den Anbau einer Garage an das Feuerwehrhaus und der damit verbundene Umbau der bestehenden Garage. Der Anbau soll in 2 Bauabschnitten über 2 Jahre verteilt erfolgen. Des Weiteren soll an die Turn- und Festhalle eine Lagergarage für die Bestuhlung und die Tribüne angebaut werden. Hierfür sind 20.000 Euro eingeplant.

Die Trockenlegung des Kellers an der Leichenhalle sowie die Malerarbeiten an der Friedhofsmauer werden mit rund 10.000 Euro zu Buche schlagen. Die Anlegung von neuen Grabfeldern kostet die Gemeinde rund 6.500 Euro. Im Kindergarten „Sonnenschein“ soll eine Raumoptimierung ca. 14.000 Euro kosten und die Fertigstellung der „Matschanlage“ kostet weitere 5.000 Euro. Teuer wird die Sanierung des Wasserbehälters für die Hochzone in Wessingen. Dafür stehen 300.000 Euro im Haushalt eingeplant. Auch nicht günstig wird das künftige Hochwasserkonzept sowie die Instandhaltung der Brücken. Man rechnet hier mit 100.000 Euro in der Gesamtgemeinde. Für Wegeunterhaltung und Landschaftspflege stehen anteilig zusammen mit Zimmern rund 68.000 Euro zur Verfügung. Und für die Straßenunterhalt ist auch noch Geld eingeplant, für ganz Bispingen rund 350.000 Euro!

Unter Verschiedenes informierte der Herr Neher den Ortschaftsrat über den geplanten flächendeckenden Ausbau mit Glasfasertechnik. Hier soll der Zusammenschluss aller Gemeinden im Zollernalbkreis eine möglichst schnelle Umsetzung erreichen. Zuschüsse von bis zu 90% bei der Planung von Bund und Land lassen die Sache reizvoll erscheinen.

Im April gab der Musikverein Zimmern ein Konzert in der Wessingen Kirche. Und am 30. April wurde wieder unter großer Anteilnahme der Bevölkerung der Maibaum durch die Feuerwehr aufgestellt. Anschließend saß man noch lange in geselliger Runde beisammen.

In der Maisitzung beschloss man den Verkauf eines Wohnbauplatzes in der „Oberen Halde“.

Dann konnte über die Endfassung zur Ausweisung des Natura 2000 Gebietes berichtet werden.

Im Juni lehnte der Ortschaftsrat den Bau eines Wohnhauses mit 2 Wohneinheiten ab. Dieses entsprach in wichtigen Bereichen nicht dem Bebauungsplan. Auch der Antrag auf Befreiung zur Errichtung einer Stützmauer an einem anderen Grundstück wurde abgelehnt.

Zwischenzeitlich wurde der durch den Ortschaftsrat erneuerte Spielplatz in der „Haldenstraße“ abgenommen. Es waren zwar noch einige kleine Arbeiten zu erledigen, jedoch konnte er von den Kindern schon benutzt werden. Eine kleine Einweihungsfeier soll noch folgen.



Am 29. Mai feierte die Kirchengemeinde Fronleichnam mit einem Gottesdienst in der Turn- und Festhalle.

Am 11. Juni fand eine Vernissage der Kindergartenkinder statt. Dort stellten unsere jüngsten Gemeindemitglieder ihre gemalten Bilder aus. Eine große Ehrung gab es wieder im Rahmen des Förderprogramms „kleine Forscher“ für die Kinder. Anschließend wurde dann noch eine „Litfaßsäule“ für die Anschaffung eines Bollerwagens versteigert.



Am 02. und 03. Juli fand wieder die „Wessinger Bachhockete“ statt. Bei kühlem aber trockenem Wetter konnten die zahlreichen Gäste beim Public Viewing den Sieg der deutschen Mannschaft jubeln. Bei Sonnenschein ging es dann mit viel Unterhaltung am Sonntag weiter.

Im Juli wurde der neuerliche Antrag zum Bau eines Wohnhauses mit zwei Wohneinheiten erneut beraten. Nun stimmte er mit dem Bebauungsplan überein und der Rat stimmte zu. Auch wurde der Nutzungsangleichung einer Halle im Industriegebiet „Greut“ zugestimmt.

Mitte September fand dann nach mehreren Anläufen „Wessingen grillt“ statt. Und wieder kamen viele Wessinger zum gemeinsamen Grillen. In der Sitzung im September stimmte der Rat dem Anbau an das vorhandene Sportheim des FC Wessingen zu.



Auch wurde der Nutzungsänderung eines Innengeräteraums und eines Abstellraums im Kindergarten „Sonnenschein“ zugestimmt.

Danach formuliert der Rat die Haushaltswünsche für das Jahr 2017.

Im Zuge des geplanten Anbaues einer Fahrzeughalle an das Feuerwehrhaus wünschte sich der Ortschaftsrat eine Erweiterung der Räumlichkeiten für den Kindergarten „Sonnenschein“. Dies könnte durch eine Aufstockung der Fahrzeughalle erfolgen. Man geht davon aus, dass dieser Platzbedarf in den nächsten Jahren erforderlich sein wird. Deshalb wäre es auch dienlich nach Fördermitteln für diesen Anbau zu suchen. Aus diesem Grund sollte man für 2017 Planungskosten in den Haushalt mit aufnehmen.

Auch sollten Planungskosten für die weitere Erschließung von Bauplätzen in Wessingen eingestellt werden.

Gedanken machte man sich auch über die geplante Garage an der Halle. Diese sollte die Einlagerung der Tribüne und der Bestuhlung ermöglichen. Nun soll geprüft werden, ob dies nicht auch durch einen Anbau auf südlicher Seite möglich ist. Die Beleuchtung in der Dorfstraße von der „Staatsbrücke“ bis ans Ortsende in Richtung Bisingen sollte auf den heutigen technischen Stand gebracht werden.



Auf dem Wunschzettel steht der Ringschluss der Wasserleitung in der „Oberen Halde“. Auch wäre eine weitere Wasserentnahmestelle im südlichen Bereich auf dem Friedhof sinnvoll. Ebenso sollte der Parkplatz vor der Leichenhalle sowie der Fußweg zum Friedhof erneuert werden.

Nicht glücklich war man im Rat über die Ausführung der Arbeiten am Weg im „Horn“. Dieser wurde nach den Abbau- und Verlegearbeiten der EnBW teils aufgefüllt. In dem eingebrachten Bruchmaterial wurde Eisen festgestellt. Das Material muss nun wieder ausgebaut werden.

Zwischenzeitlich zeigt sich die Friedhofsmauer in neuem Glanz. Die Mauer wurde renoviert und neu gestrichen.

Dann beschloss der Rat, die Spenden der Bürger bei „Wessingen grillt“ an den Verein „Bürger helfen Bürgern“ zu geben. Durch die Anschaffung des „Flecka Hopser“ kann man das Geld dort gut gebrauchen und es kommt gerade auch unseren älteren Mitbürgern zugute.

Am Sonntag, den 30. Oktober, feierte die katholische Kirchengemeinde in Wessingen das Kirchenpatrozinium.

Am 12. November fand das Jahreskonzert des Musikvereins Zimmern in der Turn- und Festhalle in Wessingen statt. Ein tolles musikalisches Programm begeisterte die vielen Gäste.

Eine gemeinsame Sitzung mit dem Ortschaftsrat aus Zimmern gab es im November zum Thema Teichkläranlage. Hierbei wurde die Masterarbeit von Stephan Frei zur Entwicklung eines ökologischen Konzepts für die Nachnutzung der stillgelegten Teichkläranlage Wessingen den Räten vorgestellt.

Herr Bürgermeister Roman Waizenegger wies auf die Bedeutung der gemeinsamen Sitzung hin. Wurde nicht bereits vor über 30 Jahren ebenso gemeinsam entschieden die Teichkläranlage zu bauen. Damals kostete der Bau ca. 4,2 Mio. DM und es gab einen Zuschuss von 72%. Die Stilllegung kostete nun rund 1,9 Mio. Euro und hier lag der Zuschuss lediglich bei 52%. Durch die in die Jahre gekommene Anlage wurden die erforderlichen Reinigungswerte nicht mehr erreicht. Die Kläranlage in Bisingen kann die Kapazität des Abwassers aus Wessingen und Zimmern gut aufnehmen. Somit war die Lösung, das Abwasser in das Industriegebiet Nord zu pumpen die richtige Lösung. Der erste Teich dient heute als Retentionsbodenfilter. Hier wird durch Starkregen angespültes Abwasser gespeichert und durch die Sandschicht gereinigt dem Außenbach zugeführt. Die Bepflanzung dient der Sauerstoffzufuhr und Auflockerung des Sandes. Nun stellte sich aber die Frage was mit den nicht mehr benötigten Teichen passiert. Erhalten werden sollen naturnahe Strukturen und es soll die Zerstörung heimischer Lebensräume verhindert werden. So soll das Wasser aus dem zweiten Klärteich abgepumpt und über die Druckleitung nach Bisingen befördert werden. Danach kann der über einen Meter dicke Schlamm über den Winter austrocknen. Eine Bepflanzung der Fläche mit Rohrkolben-Röhricht soll dann zu einer Verbesserung der Belüftung des Schlammes führen. Es bleibt auch noch die Möglichkeit den Schlamm heraus zu nehmen und zu entsorgen. Allerdings würde dies Kosten in Höhe von 150.000-200.000 Euro nach sich ziehen. Im Nachklärteich befindet sich kaum Schlamm. Er soll eine Flachwasserzone erhalten. Dadurch erhält man einen Lebensraum für viele Amphibien. Darüber hinaus ist geplant, den Uferbereich mit Schilf zu bepflanzen. Am wenigsten Arbeit benötigt der Schönungsteich. Dieser ist bereits in einem ökologisch guten Zustand. Hier werden nur die Zu- und Abflüsse offen gelegt. Kleinere Pfützen sollen um den Teich herum den Fröschen zum Laichen dienen. Temporär soll der Nachklärteich und der Schönungsteich durch Wasserentnahme aus dem Weidenbach eine Frischwasserzufuhr erhalten. Das soll aber nur dann geschehen, wenn genügend Wasser im Weidenbach ist.

Im Vorfeld der Inventur zur Forsteinrichtung 2018 berieten die Ortschaftsräte von Wessingen und Zimmern die Einbeziehung des von der Forstverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Umweltministerium Baden-Württemberg ausgearbeiteten Konzeptes des Alt- und Totholzes. Dieses von der Forstverwaltung entwickelte Konzept soll Ökonomie und Ökologie verbinden. So könnten einerseits die Ziele des naturnahen Waldbaues besser verwirklicht werden und der ökologische Nutzen für Kleinlebewesen und Vogelarten, welche auf das Totholz angewiesen sind, enorm verbessert werden. Die Ortschaftsräte befürworteten einstimmig die Einbeziehung des Alt- und Totholzkonzeptes in die Forsteinrichtung 2018.

Anschließend folgte eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Wessingen. Hier gab es eine formlose Voranfrage zur Errichtung einer Halle im „Greut“. Das geplante Gebäude überragte die umliegende Bebauung um fast 8 m und fügt sich somit nicht in das Gelände ein. Der Ortschaftsrat lehnte eine Änderung ab. Dauerthema ist die Beleuchtung der Treppe zur Turn- und Festhalle. Diese wird bei Nacht nicht genügend ausgeleuchtet. Nun soll eine der Lampen einen Bewegungsmelder erhalten.

Am 3. Dezember lud die Feuerwehr zur Nikolausfeier auf den Dorfplatz ein. Viele Kinder kamen um dem Nikolaus ein Gedicht oder ein Lied vorzutragen. Dafür bekamen dann alle Kinder einen Hanselmann. In fröhlicher Runde an lodernden Feuern ließ es sich noch lange feiern.

In der letzten Sitzung des Jahres ging es noch um einen Bauantrag zur Errichtung eines Doppelcarports dem man zustimmte. Ebenso stimmte der Rat einer Nutzungsüberlassung eines auf gemeindeeigenen Grundstück liegenden Vorgartens zu. Dank gab es vom FC Wessingen für die finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung von Matten für die Rücken-gymnastik durch die Gemeinde und den Ortschaftsrat.

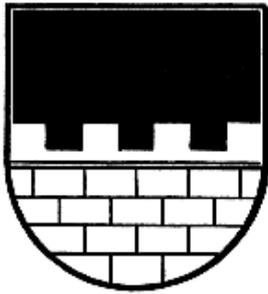
Beschlossen wurde, dass für die Übernachtung von jugendlichen Vereinsmitgliedern in der Halle keine Kosten erhoben werden. Hiermit will man die Jugendarbeit unterstützen.

Die Anschaffung eines Defibrillators für die Turn- und Festhalle soll Anfang 2017 erfolgen. Man hofft hier noch auf finanzielle Unterstützung durch eine Spende.

Den Jahresabschluss machte dann die Weihnachtsfeier des FC Wessingen, der wieder eine tolle Bilanz seiner Jugendarbeit aufweisen konnte und die vielen Kinder mit tollen Geschenken für ihre Leistung belohnte.

Zu guter Letzt feierte der Heimatverein 33 Jahre Theateraufführung mit vielen Gästen.

Joachim Breimesser
Ortsvorsteher



Der Jahresbericht für den Ortsteil Zimmern ist geprägt durch den Wechsel des Ortsvorstehers. Ab Juni 2016 übernahm Karl-Heinz Bogenschütz das Amt des Ortsvorstehers von Andreas Klausmann.

Ich möchte auch an dieser Stelle und gleich zu Beginn dieses Jahresrückblickes Andreas Klausmann noch einmal einen herzlichen Dank für sein Engagement für unseren kleinen Ortsteil Zimmern aussprechen. Sein unermüdlicher und fleißiger Einsatz für die Dorfgemeinschaft wird weiterwirken, wie ja z.B. gerade bei unserer erneut sehr schönen und vielbesuchten 5.Dorfweihnacht zu beobachten war.

Zimmern politisch:

Der Wechsel des Ortsvorstehers prägte die erste Jahreshälfte. Dadurch, dass der Wechsel innerhalb einer Wahlperiode erfolgte und ein Ortsvorsteher außerhalb des Ortschaftsrates gesucht wurde, kam es zu dem Novum, dass ein Ortsvorsteher vom Ortschaftsrat vorgeschlagen und vom Gemeinderat gewählt wurde, der nicht bei den Kommunalwahlen zur Wahl stand.

Ich möchte hier persönlich anmerken, dass es für mich eine unerwartete und nicht einfach anzunehmende Herausforderung aber auch eine Ehre darstellte, dieses Amt noch einmal zu übernehmen.

Der Ortschaftsrat hat sich im Jahr 2016 zu neun Sitzungen getroffen. Schon zu Beginn des Jahres wurde der letzte gemeindeeigene freie Bauplatz verkauft. Damit ist die Absicht, im Ortsteil immer einen Platz für junge Zimmerner Bürger/-innen bzw. Familien vorzuhalten – auch wenn sie nach Ausbildung oder Studium wieder in unseren Ort zurückziehen wollen, was ja mehrfach so zutraf - nicht mehr zu verwirklichen. Der Ortschaftsrat wird deshalb im neuen Jahr mit Energie daran arbeiten, dass wir die im Flächennutzungsplan vorgesehenen Flächen möglichst schnell zur Erschließung bringen. Dabei werden vorab die Eigentümer der Grundstücke ihre Haltung zu dieser Maßnahme einbringen müssen, damit absehbar ist, wo eine Erschließung zügig machbar ist.

Von den zu Jahresbeginn eingebrachten Vorschlägen zur Verbesserung der Rad- und Gehwege sowie der Straßen in den Wohngebieten, sind die meisten vom Bauhof abgearbeitet worden.

Bedingt durch die Amtsniederlegung von OV Andreas Klausmann erfolgte das Nachrückverfahren, bei dem Frau Mechthild Fingerle in den Ortschaftsrat eintrat. Wir wünschen ihr für die ehrenamtliche Arbeit im Gremium alles Gute.

An dieser Stelle gilt auch nochmal den stellvertretenden Ortsvorstehern und besonders Frau Christine Burkhardt ein ganz besonderer Dank dafür, dass sie in der Übergangszeit in das kalte Wasser der kommunalen Arbeit geworfen wurde und diese Aufgabe bis zum Übergang bestens bewältigt hat.

Bei den Vorhaben, welche sich aus den Beschlüssen des Vorjahres und dieses Jahres ergaben, ist besonders die Neugestaltung bzw. Renovierung des Spielplatzes zu erwähnen. Nachdem im Sommer die Auftragsvergabe erfolgt ist, hat die Firma Rausch&Sulzer die Arbeiten im Herbst aufgenommen. Aufgrund von Lieferfristen der neuen Spielgeräte konnten die Arbeiten nicht abgeschlossen werden. Ziel ist es, dass der Spielplatz bis zu Beginn des Frühjahres in neuem Glanz erscheint.

Aber auch die kleinen Maßnahmen sollen nicht unerwähnt bleiben: der Stromkasten im alten Dorfkern. Eine Gruppe aus dem Jugendgemeinderat und ein Künstler aus Albstadt haben diesem Stromkasten mit Graffiti-Technik ein neues Outfit gegeben; sehr gelungen!!!

Bei den Genehmigungen von Bauvorhaben standen eher kleinere Bauten zur Genehmigung an; eine Ausnahme bildet die Genehmigung der Erweiterung des Stalles beim Enzenberghof, welcher mit diesem Baugrundstück zu Zimmern gehört, mit den anderen Bauten jedoch nach Bispingen.

Die Belegung des Bürgerhauses und die damit verbundenen Belastungen für die Anwohner und auch die Verkehrsteilnehmer war öfters Gegenstand im Ortschaftsrat. Es soll verstärkt darauf geachtet werden, dass sowohl die Lärmbelastungen besonders aber die Verkehrsbehinderungen in der Zellerhornstraße reduziert werden. Das Parken auf den Gehwegen und die „Verstopfung“ der Zellerhornstraße können nicht geduldet werden. Dies wurde auch bei der Verkehrsschau mit Polizei und Vertretern des Landratsamtes bestätigt. Die verkehrswidrig Parkenden werden zukünftig ermahnt mit der Hoffnung, dass dann eine geordnete Situation eintritt.

Die letzte Sitzung in diesem Jahr war insofern eine Besonderheit, dass es eine gemeinsame Sitzung zusammen mit dem Ortschaftsrat Wessingen war. Der wichtigste Tagesordnungspunkt war die Renaturierung der stillgelegten Kläranlage für Wessingen und Zimmern. Hierbei wurde ein Konzept vorgeschlagen, welches bei den Ortschaftsräten viel Zustimmung erhielt. Weiterhin erfolgte eine Beratung über die neu zu erstellende Forsteinrichtung. Die Ortschaftsräte der Teilorte wollen sich verstärkt in die Einrichtung und damit die Planung für die nächsten zehn Waldjahre einbringen. Sie legen Wert auf eine nachhaltige Forstwirtschaft, die nicht nur den wirtschaftlichen sondern auch den ökologischen Aspekten Raum gibt. Die Möglichkeiten und Modelle des Landesforstes BW sollen im nächsten Jahr bei einer Waldbegehung vor Ort betrachtet, diskutiert und beschlossen werden.

Leben in unserer kleinen Dorfgemeinschaft - Vereinsleben

Die Treffpunkte des Alltags beim Einkaufen, beim Einkehren, beim Kirchgang usw. werden immer weniger bzw. fallen ganz weg. Wie gelingt es trotzdem, Gelegenheiten zu nachbarschaftlichen Gesprächen, zu gemeinsamen Feiern, zum „Treff“ zu schaffen? Je mehr die Gasthäuser/Wirtshäuser/Restaurants in den Ortsmitten verschwinden, desto mehr stellt sich die Frage wo ein freier, spontaner Dialog mit den Mitbürgern noch möglich ist. Und dieser Dialog, diese Unterhaltung, diese Diskussionen sind das Salz des gesellschaftlichen Zusammenlebens und Gelingens.

Gerade deshalb gilt allen Verantwortlichen und Organisatoren des jährlichen Turnus Maibaumstellen, Musikerfest bzw. Scheunenfest und Dorfweihnacht einen herausragenden Dank.

Sie tragen mit allen Mitgliedern und engagierten Helfern zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Sie verleihen dem Ort markante Ereignisse, welche den Einwohnern in Erinnerung bleiben, welche Gelegenheiten zum gedanklichen Austausch und Feiern geben.

Wir freuen uns aber auch, dass unser Ort noch zwei Gaststätten beherbergt, welche uns und den vielen Wanderern, Radfahrern und Besuchern Gelegenheit geben, sich hier zu stärken bzw. den schönen Tag ausklingen zu lassen.

Der noch frische Eindruck von unserer diesjährigen Dorfweihnacht hinterlässt eine große Zufriedenheit über den gelungenen, gemütlichen und unterhaltsamen Abend beim Adventskranz im alten Dorfkern.

Besonders wichtig erscheint mir auch, dass diese Traditionen nicht verloren gehen und mit dem Generationenwandel gerne mit sich wandelnder, modernerer Form weitergegeben werden. Wenn auch die Form und Ausgestaltung der Veranstaltungen sich ändern, das Ziel des gesellschaftlichen Zusammenhaltes bleibt aktuell – mehr denn je!



Ein kurzer Dank

Der Dank gilt vorab all denjenigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, welche durch ihr Engagement zum Gelingen des Zusammenlebens in unserem kleinen Zimmern beigetragen haben. Stellvertretend für die Vielen gilt der Dank den Mitgliedern des Ortschaftsrates, welche sich ja nicht nur in Sitzungen engagieren, den Verantwortlichen und Mitgliedern unserer Vereine und der Feuerwehr für ihren selbstlosen Einsatz. Herzlichen Dank auch unserer Gisela Hölle für ihr erledigten, vielfältigen Aufgaben im und ums Bürgerhaus.

Herzlichen Dank auch für die großzügige Spende zum Erhalt unserer Feldkreuze. Auch dem Schwäbischen Albverein gilt unser Dank für die harte und schweißtreibende Arbeit, welche sie zum Erhalt unserer schönen Natur an der Großhalde verrichten. Weiterhin und in Kontinuität danken wir der Gemeindeverwaltung mit Herrn BM Weizenegger für seine aufgeschlossene Art in der Zusammenarbeit mit den Ortsteilen.

Dazu gehört auch der Dank an die Bauhofmitarbeiter die Sommers (Blumenschmuck) wie Winters unser Dorf verschönern und sauber halten.

In diesen Dank schließe ich dieses Jahr auch diejenigen ein, die leider viel zu früh verstorben sind; ganz besonders sind wir Kuno Kostanzer zu seinem fast lebenslangem Engagement im Verein und als Gemeinderat zu großem Dank verpflichtet.

Auch der in allen Ortsteilen und nun auch in der Gesamtgemeinde Bisingen neue und sozial engagierte Verein Bürger-helfen-Bürgern mit seinen Helfern verdient unser Lob.

Auf eine gute Dorfgemeinschaft und ein gutes neues Jahr.

Karl-Heinz Bogenschütz
Ortsvorsteher



Am 14.01.2016 konnten in einer vollbesetzten Hohenzollernhalle zahlreiche Bürgerinnen und Bürger beim traditionellen Bürgerneujahrsempfang mit Herrn Bürgermeister Waizenegger auf ein neues Jahr anstoßen.





... nach eineinhalbjähriger Schließung konnte das neu sanierte Hallenbad am 19.02.2016 wieder für die Bürgerschaft geöffnet werden.



Karl-Heinz Bogenschütz wurde als neuer Ortsvorsteher des Ortsteils Zimmern am 31.05.2016 im Gemeinderat vereidigt.



Am 13.12.2016 rückte Claus Fecker in den Gemeinderat für den verstorbenen Kollegen Kuno Kostanzer nach und wurde auf sein Amt verpflichtet.



Impressionen vom Kirchspielfest 09.-10.07.2017.







Mit einem großen Fest auf dem Festplatz inklusive Kreisjugendzeltlager, Lagerolympiade und feierlichem Festakt am Samstagabend stand das Wochenende vom 22.-24.07.2016 ganz im Zeichen von 50 Jahre Jugendfeuerwehr Bisingen.





Unser Bürgerauto „Flecka Hopser“ geht nun endlich in Betrieb.

Informationen rund um das Bürgerauto



FLECKA
Hopser



Eine Spende von Herrn Johannes Ertelt ermöglichte die Anschaffung eines Sanitätsrucksack für die Kindertageseinrichtungen der Gemeinde in Kooperation mit dem örtlichen DRK.



Unser diesjähriger Seniorenausflug führte uns zur Dorotheenhütte nach Wolfach. Die Stimmung, war wie immer sehr gut.



Der Abend klang bei guter Stimmung mit den obligatorischen Ehrungen in der Hohenzollernhalle aus.





Zahlreiche Sportler/Innen wurden für ihrer Leistungen bei der Sportlehrerehrung in der Hohenzollernhalle geehrt.



Der Bisinger Albverein erhält den Kulturlandschaftspreis des Schwäbischen Heimatbundes für die beispielhafte Landschaftspflege im Naturschutzgebiet Zollerhalde durch Entbuschung zugewachsener Flächen, Mäharbeiten nicht beweidbarer Allmendteile, Streuobstpflge mit Obstsammelaktionen sowie durch Baumschnittkurse .



Zum Ende vom Jahr, gab es wie immer die Personalehrungen und die Weihnachtsfeier der Gemeinde Bispingen.

Januar 2016

14.01. In die Hohenzollernhalle wird zum 10. Bürgerneujahrsempfang geladen.

24.01. Das volkstümliche Schlagerfestival findet zum zehnten Mal in der Hohenzollernhalle statt.

25.01. Uta Hentsch, langjährige Vorsitzende des Gedenkstättenvereins KZ wird mit der Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet

Februar 2016

04.02-09.02. In der Gesamtgemeinde dreht sich alles um die fünfte Jahreszeit.

07.02. Die Lenau-Hexa stellen sich der Aufgabe von Antenne1 im Kampf um den Dream-Team-Pokal und gingen als Sieger hervor

19.02. Das neu sanierte Hallenbad wird nach eineinhalbjähriger Schließung wieder für die Öffentlichkeit geöffnet.

23.02. Der Gemeinderat berät über das Aufstellen eines Lärmaktionsplanes für die Gemeinde.

März 2016

13.03. Der 16. Landtag von Baden-Württemberg wird gewählt.

15.03. Der Gemeinderat vergibt Planungsaufträge für die Erweiterung und Generalsanierung des Feuerwehrhauses Bispingen.

15.03. Der Gemeinderat berät und verabschiedet in seiner Sitzung die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für 2016.

15.03. Artur Schell, ehemaliger langjähriger Gemeinderat, stellv. Bürgermeister und Träger des Bundesverdienstkreuzes wird unter großer Anteilnahme auf dem Friedhof Bispingen beigesetzt.

20.03. Viele Besucher fanden sich zum verkaufsoffenen Sonntag mit Gewerbeschau beim „Frühlingserwachen“ des HGV in Bispingen ein. Der Verkauf des „Bisinger Monopoly“ startete.

20.03. Das Technikzentrum und das Hallenbad werden offiziell eingeweiht und eröffnet mit einem Festakt.

April 2016

16.04. Der neue Mannschaftstransportwagen der Feuerwehr wird beim Feuerwehrhaus in Thanheim der Bevölkerung vorgestellt.

Die Erschließung der Rudolf-Diesel-Straße, ein weiterer Bereich des Industriegebiets Bisingen-Nord, wurde offiziell abgenommen.

19.04. Uta Hentsch wird Ehrenvorsitzende des Vereins Gedenkstätten KZ Bisingen.

30.04. Die Maibäume in Bisingen und den Ortsteilen wurden aufgestellt

Realschüler spenden für das Tierheim Tailfingen den Erlös aus der Bewirtung des Sporttages.

Mai 2016

Für unser bestelltes Bürgerauto wird ein Name gesucht. Zur Namensfindung wird ein Ideen-Wettbewerb durchgeführt.

13.05. Die Gedenkstätte „Waldbad Zollern“ wird mit der Enthüllung einer Gedenktafel offiziell eingeweiht.

21.05. Die SWR3-Elchparty bringt die Hohenzollernhalle zum Beben

Schwester Silvia Pauli, Enkelin des Wehrmachtsoffizier Pauli, kommt zu Filmaufnahmen an die Gedenkstätte KZ Bisingen.

31.05. Herr Karl-Heinz Bogenschütz wird als neuer Ortsvorsteher im Gemeinderat vereidigt.

Juni 2016

05.06. Die Musikkapelle Thanheim feiert mit einem Festakt in der Hohenzollernhalle ihr 225-jähriges Bestehen

09.06. In der Hohenzollernhalle findet eine Informationsveranstaltung zum Aufstellen eines Lärmaktionsplanes für die Gemeinde statt.

„Flecka Hopser“ wird das neue Bürgerauto heißen.

17.06. Sieben Paare geben sich auf der Burg Hohenzollern das Ja-Wort

25.-26.06. Das jährlich stattfindende Dorffest in Thanheim war wieder ein Publikumsmagnet.

Juli 2016

02.-03.07. In Wessingen treffen sich viele Einheimische und Besucher zur traditionellen Bachhockete im Ortszentrum. Ein Highlight war sicherlich die Feuershow am Samstagabend.

09.-10.07. Das über unsere Gemarkungsgrenzen bekannte Kirchspielfest fand mittlerweile zum 13. Mal auf dem Marktplatz statt.

22.07. Verabschiedung von Konrektor Karl-Heinz Merz an der GWRS Bisingen in den Ruhestand und Einsetzung seiner Nachfolgerin Cornelia Schiele.

22.-24.07. 50 Jahre Jugendfeuerwehr Bisingen: Großes Fest auf dem Festplatz mit Festakt am Samstagabend und Jugendzeltlager. 32 Mannschaften der Jugendfeuerwehren aus dem Zollernalbkreis nahmen an der Lagerolympiade teil.

23.-24.07. Der Freizeitclub von Behinderten und Nichtbehinderten feiert sein 40-jähriges Bestehen rund um das Clubheim am Schulzentrum.

August 2016

29.08. Die Ferienspiele wurden eröffnet.

September 2016

08.09. Die zweiwöchigen Ferienspiele gehen zu Ende. Zahlreiche Kinder waren begeistert.

12.09. Unser Bürgerauto der „FleckaHopser“ geht an den Start.

15.09. Rund 300 Senioren verbrachten beim Seniorenausflug einen interessanten Nachmittag im Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck.

23.09. Auf der Burg Hohenzollern wurden 6 Paar getraut.

Oktober 2016

02.10. Die Handels- und Gewerbeschau „Bisingen live“ ist erneut ein voller Erfolg.

06.-09.10. Das Reitsportzentrum Hohenzollern veranstaltet das 20. Hohenzollern-Reitturnier. Ein Event mit rund 260 nationalen und internationalen Topreitern, die sich im anspruchsvollen Parcour beweisen müssen.

11.10. Anlässlich der 26. Verleihung des Kulturlandschaftspreises 2016 des Schwäbischen Heimatbundes und des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg wurde der Albverein Bisingen für seine Einsätze im Bereich Natur- und Landschaftsschutz geehrt.

12.10. In der Hohenzollernhalle fand die Vorstellung und Einführung vom neuen Logo für den Kinderbereich der Gemeindebücherei statt. 109 Kinder beteiligten sich am Malwettbewerb um das neue Bücherei-Maskottchen „Eule“.

15.10. Großübung der Feuerwehren Bisingen, Grosselfingen, Balingen und Hechingen auf der Burg Hohenzollern.

20.10. Im Rathaus ehrt Bürgermeister Roman Waizenegger die Blutspender. Viele Mehrfachblutspender waren darunter.

25.10. Herr Kuno Kostanzer, langjähriger Gemeinderat und zweiter Stellvertreter des Bürgermeisters wird unter großer Anteilnahme in Zimmern zu Grabe getragen.

November 2016

11.11. Die Verwaltung und das Kinder- und Jugendbüro laden zum 1. Jugendforum in die Hohenzollernhalle ein. Bürgermeister Roman Waizenegger konnte 170 Schüler begrüßen.

17.11. Bei der 14. Sportlerehrung in der Hohenzollernhalle wurden insgesamt rund 300 Sportler in 97 Ehrungsblöcke geehrt.

30.11. Uta Hentsch, langjährige Vorsitzende und Ehrenvorsitzende des Vereins „Gedenkstätten KZ Bisingen e.V.“ wird beerdigt.

Dezember 2016

04.12. Der traditionelle Weihnachtsmarkt öffnete seine Tore zum 30. Mal und sorgte für eine unnachahmliche, einzigartige vorweihnachtliche Stimmung.

13.12. Herr Claus Fecker rückt in den Gemeinderat für Herrn Kuno Kostanzer nach und wird von Herrn Bürgermeister Roman Waizenegger auf das Amt des Gemeinderats verpflichtet.

08.12. Bei der Weihnachtsfeier der Gemeindeverwaltung wurden auch langjährige Mitarbeiter/innen in den Ruhestand verabschiedet und für 25 bzw. 40 Jahre im öffentlichen Dienst geehrt.

Gemeinderat



Ortschaftsrat

Jugendgemeinderat



Gemeinderat	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
öffentliche Sitzungen	13	13	11	10	10	14	12	11
Verhandlungspunkte	109	103	112	113	131	128	13 5	141
nichtöffentliche Sitzungen	13	14	14	11	11	13	12	11
Verhandlungspunkte	47	68	71	73	50	41	38	33
Besichtigungen	2	1	3	0	0	1	1	0
Seminare	1	2	2	1	0	2	1	1
Partnerschaftspflege mit Semeljci und Lenzing	1	3	1	0	0	0	1	1
Gem. Ausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bisingen/Grosselfingen	0	0	1	2	0	0	0	1
Umlegungsausschuss	0	0	0	0	0	0	0	0
Arbeitskreise								
„Kinder, Jugend und Familie“	0	0	0	1	0	0	1	0
Arbeitskreis „Regionale Schulentwicklung“	0	0	0	0	0	2	2	0
Beratender Ausschuss „Schule“	6	2	1	1	0	0	0	0
Flächennutzungsplan	0	0	0	0	0	0	0	0
Ortschaftsrat								
Thanheim Sitzungen	12	14	11	12	10	13	12	10
Besichtigungen	1	1	0	0	0	1	3	1
Wessingen Sitzungen	9	12	9	9	12	11	10	9
Besichtigungen	0	1	1	0	0	1	1	1
Zimmern Sitzungen	9	9	9	9	10	7	9	9
Besichtigungen	0	0	1	0	0	0	1	1
Jugendgemeinderat								
Sitzungen	6	5	4	4	5	3	2	0
Besichtigungen, Begegnungen, Veranstaltungen	2	4	7	5	4	1	1	1
Seminare u. Wahlveranstaltungen	1	2	2	0	2	1	0	0
Jugendforum								
Sitzungen	0	0	0	0	0	0	0	3
Besichtigungen, Begegnungen, Veranstaltungen	0	0	0	0	0	0	0	2

Beurkundungen	2 0 1 6						2015	2014	2013	2012
	Bisingen	Steinhofen	Thanheim	Wessingen	Zimmern	Ins-ges.				
Geburten	45	20	7	3	1	76	68	82	66	93
männlich	20	10	1	1	0	32	38	43	33	59
weiblich	25	10	6	2	1	44	30	39	33	34
hier geboren	0	0	1	0	0	1	0	1	0	0
auswärts geboren	45	20	6	3	1	75	68	81	66	93
Eheschliessungen	37*** **					37** ***	43** **	38***	43**	39*
<p>* davon 14 auf der Burg Hohenzollern ** davon 16 auf der Burg Hohenzollern *** davon 20 auf der Burg Hohenzollern **** davon 20 auf der Burg Hohenzollern ***** davon 14 auf der Burg Hohenzollern</p>										
Sterbefälle	80	7	9	5	4	105	81	85	76	65
männlich	41	3	5	2	1	52	33	46	30	30
weiblich	39	4	4	3	3	53	48	39	46	35
hier verstorben	41	3	3	1	1	49	40	34	40	24
auswärts verst.	39	4	6	4	3	56	38	47	33	39
von auswärts hier verstorben	7	0	0	0	0	7	3	4	3	2
Kirchenaustritte	32	10	7	1	7	57	54	86	42	37

Stand: 31.12.2016

Quelle: Standesamt Bisingen

Standesamtliche Trauungen auf der Burg Hohenzollern

Wir haben Ihr Interesse, auf eine Hochzeit in stilvollem Ambiente, geweckt, dann melden Sie sich beim Standesamt Bisingen, Tel: 07476/896-122 oder sara.orlowski@bisingen.de

Allen Frischvermählten wünschen wir alles Gute und viel Glück für die gemeinsame Zukunft.

Standesamt Bisingen



Bevölkerung	2012	*, **2013	*, **2014	* 2015	* 2016
Gesamtgemeinde	9.235	9.209	9.281	9.346	9.406
Bisingen	5.293	5.275	5.294	5.354	5.380
Steinhofen	1.658	1.652	1.691	1.671	1.679
Thanheim	935	946	950	942	981
Wessingen	800	802	801	815	798
Zimmern	549	534	545	564	568
männlich	4.716	4.511	4.566	4.597	4.614
weiblich	4.519	4.698	4.715	4.749	4.792

Ausländeranteil	2012	*, **2013	*, **2014	* 2015	* 2016
Gesamt	756	776	841	872	915
Bisingen	486	499	538	569	582
Steinhofen	166	172	201	190	203
Thanheim	34	33	42	45	57
Wessingen	46	43	33	37	41
Zimmern	25	29	27	31	32

Herkunftsländer	2012	*, **2013	*, **2014	* 2015	* 2016
Türkei	264	255	267	245	234
Kroatien/Bosnien/Serbien	153	156	148	138	145
Italien	116	117	128	119	130
Griechenland	40	41	55	36	35
Sonstige Europäer	123	139	165	204	227
Sonstige	60	68	78	130	144

Bevölkerungsbewegung	2012	*, **2013	*, **2014	* 2015	* 2016
Zuzüge	587	475	427	473	512
Wegzüge	558	492	388	456	462
Ummeldungen innerhalb	279	212	234	320	237

Ausweiswesen					
	2012	*, **2013	*, **2014	* 2015	* 2016
Personalausweise	987	559	681	806	795
vorl. Personalausweise	88	72	105	101	97
Reisepässe	356	268	279	347	390
vorl. Reisepässe	8	6	8	9	12
Kinderreisepässe	114	100	92	132	133

Sonstiges					
	2012	*, **2013	*, **2014	* 2015	* 2016
Führerscheinanträge	179	103	keine Daten	104	101
Führungszeugnisse	271	263	242	291	364

Religionszugehörigkeit				
	katholisch	evangelisch	sonstige	zusammen
Gesamtgemeinde	4.444	2.160	2.802	9.406
Bisingen	2.442	1.256	1.682	5.380
Steinhofen	808	380	491	1.679
Thanheim	469	241	271	981
Wessingen	419	177	202	798
Zimmern	306	106	156	568

* Registerbereinigung

** Stand 31.10.2014

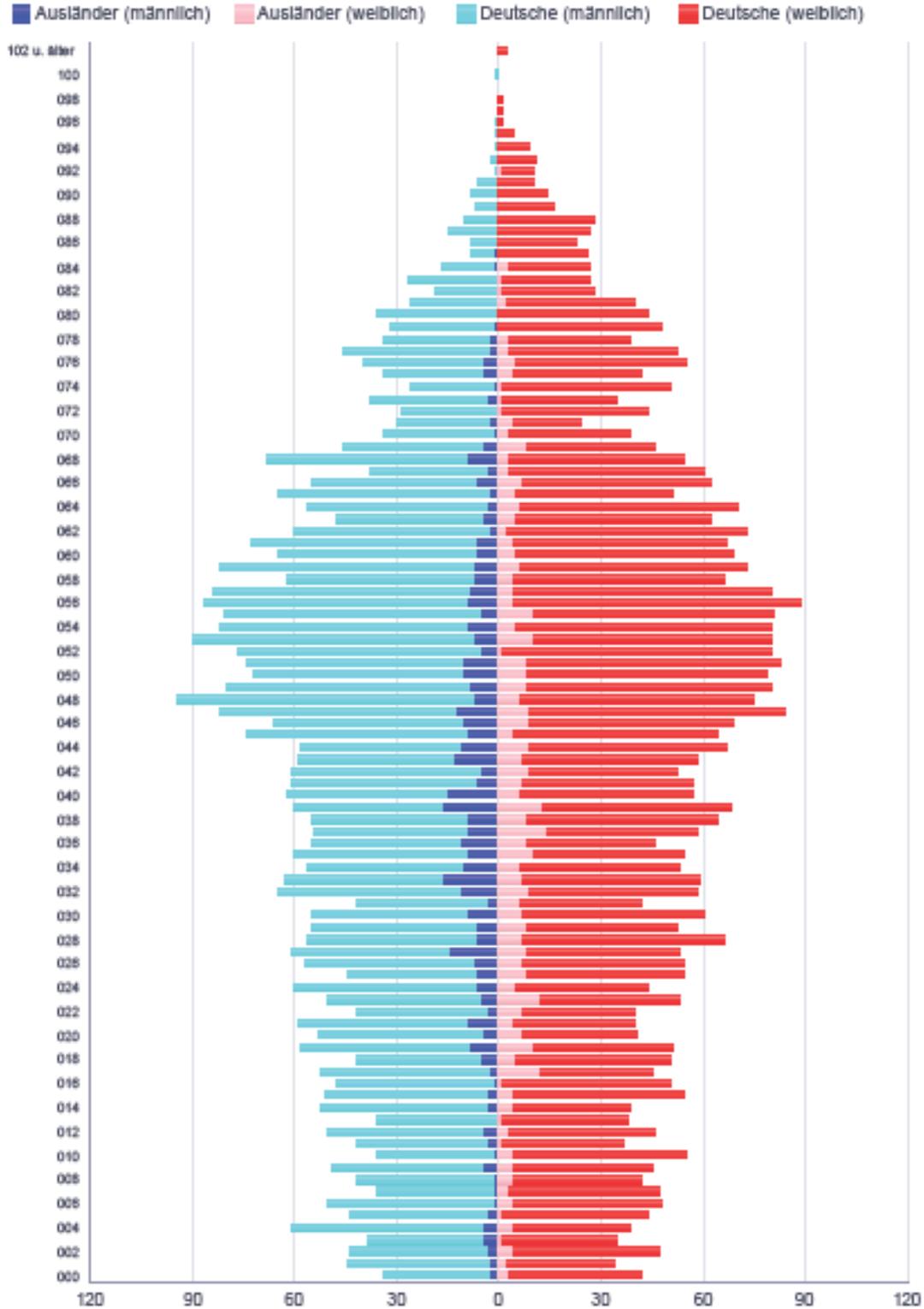
Bevölkerungspyramide

Gemeinde:
Bisingen

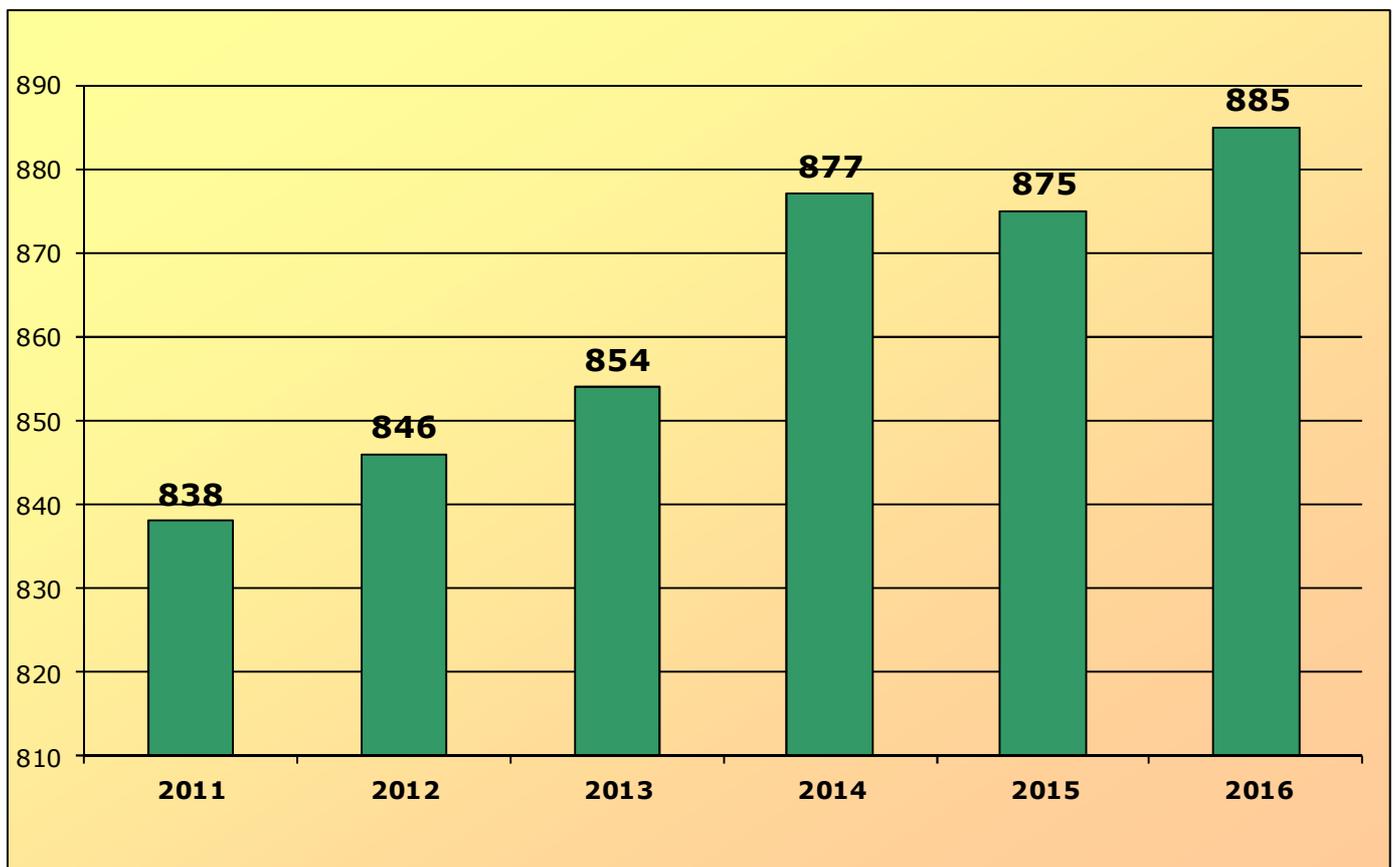
Gemeinde-Schlüssel:
08417008

Gebiets-Gliederung:
Ges.-Gemeinde

Stand:
31.12.2016



Statistik der Gewerbemeldungen						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Gewerbebetriebe	838	846	854	877	875	885
davon in Bisingen mit Steinhofen	653	666	673	696	694	704
davon in Thanheim	77	75	75	77	79	79
davon in Wessingen	71	68	71	71	67	67
davon in Zimmern	37	37	35	33	35	35
Gewerbebeanmeldungen	101	79	81	95	83	72
Gewerbeabmeldungen	81	71	73	72	88	62



Sonstige laufende Leistung	2012	2013	2014	2015	2016
Rundfunk und Fernsehgebührenbefreiung	25	24	27	21	13

Anträge auf Mietzuschuss	17	16	13	11	9
Anträge auf Lastenzuschuss	0	0	2	1	3
Anträge auf Grundsicherung	2	12	13	10	5

Elterngeld	11	14	16	8	5
Landesfamilienpässe	15	0	7	5	6
Anträge auf Feststellung von Behinderung	7	5	6	5	2
Verlängerung & Änderung Schwerbehindertenausweise	15	4	5	9	5

Leistungsanträge der Rentenversicherung	2012	2013	2014	2015	2016
Rentanträge* insgesamt	105	118	128	140	129
davon					
Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg	72	66	89	98	119
Deutsche Rentenversicherung Bund	27	47	32	36	41
Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See	4	2	4	0	3
Landwirtschaftliche Alterskasse	0	0	0	0	0
Deutsche Rentenversicherung Schwaben	0	3	1	3	1
Deutsche Rentenversicherung Bayern-Süd	1	0	2	1	0
Deutsche Rentenversicherung Ober- u. Mittelfranken	0	0	0	0	0
Weitere Versicherungsträger	1	0	0	2	3

Diese Rentenanträge gliedern sich wie folgt:

Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrente	16	20	31	23	28
Vorgezogene Frauenaltersrente mit 60 Jahren	5	1	0	0	0
Vorgezogene flexible Altersrente mit 60 Jahren	15	27	11	21	8
Flexible Altersrente mit 63 Jahren	8	11	20	26	31
Regelaltersrente mit 65+ Jahren	22	26	31	36	17
Hinterbliebenenrente	33	30	32	31	39
Waisenrente	6	3	2	3	5
Erziehungsrente	0	0	0	0	0
Rentenumwandlung	0	0	1	0	1
Anträge auf Kontenklärung und Wiederherstellung von Versicherungsunterlagen	22	10	33	53	38

* ohne Anträge auf Kontenklärung

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Kurse und Seminare	84	126	106	84	51	93
Teilnehmer	1.411	798	1.427	1.172	1.165	885
Vorträge	3	6	3	3	0	0
Zuhörer	26	30	39	19	0	0
Exkursionen	10	11	4	5	8	5
Teilnehmer	144	79	85	73	181	85



2016 war wieder einiges geboten im kulturellen Bereich.

So war im Mai die SWR3 Elchparty wieder ein voller Erfolg.

Aber auch das Balinger Volkstheater war bei uns mit seinem Stück „Dr Heggabronzer“.

Auch für die Kinder war wieder einiges im Programm. So war unter anderem der kleine Rabe Theobald da.



Kirchspielfest



Das Kirchspielfest am 09. und 10. Juli 2016 war ein voller Erfolg. Bei schönstem Wetter feierten nahezu 3000 Besucher auf dem Marktplatz und verwandelten die Ortsmitte bei bester Stimmung in eine Festmeile.

Für die Unterhaltung sorgte die Band „Trenkwaldler“ aus Südtirol, Charlie Baker, die Musikkapelle der Partnergemeinde Lenzing sowie die Polkafreunde des Musikvereins Bisingen. Das Gesangstrio „3 x 1“ und Auftritte der Kindergärten waren an diesem Wochenende Garanten für unvergessliche Höhepunkte.

Auch für die kleinen Gäste war gesorgt. Für sie gab es ein großes Angebot an verschiedenen Attraktionen. Neben Hüpfburg, Bullriding, und Kinderschminken strapazierte der Clown und Luftballonkünstler Tilo Schoppe mit seinem bunten Bühnenprogramm die Lachmuskeln der kleinen Besucher.

Für die Verpflegung sorgten die Bisinger Vereine und ließen mit ihrem vielfältigen Angebot an Speisen und Getränken keine Wünsche offen.

Neben dem Kirchspielfest wurde an diesem Wochenende auch das 25. jährige Jubiläum mit der Partnergemeinde Lenzing aus Österreich gefeiert. Eine große Delegation von insgesamt 120 Gästen, darunter auch Lenzings Bürgermeister Rudolf Vogtenhuber, genossen zusammen mit den anderen Festbesuchern das Wochenende. Auch gegenseitige Gruß- und Gratulationsworte sowie Geschenke blieben bei diesem Anlass nicht aus.

Das nächste Kirchspielfest findet im Jahr 2020 statt.



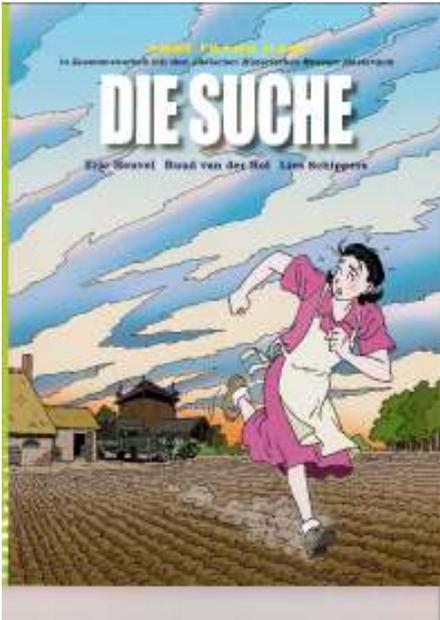
„Mut zur Erinnerung – Mut zur Verantwortung“ Gemeinde Bisingen – Verein Gedenkstätten KZ Bisingen



Für ihr langjähriges Engagement verlieh Landrat Günther Martin Pauli am 24. Januar der ehemaligen Ersten Vorsitzenden des Vereins Gedenkstätten KZ Bisingen Uta Hentsch die Staufermedaille in Silber. Die Staufermedaille ist eine Auszeichnung des baden-württembergischen Ministerpräsidenten für besondere Verdienste um das Land. In seiner Laudatio betonte Bürgermeister Roman Waizenegger Uta Hentschs außerordentliches Engagement für Versöhnung und Völkerverständigung.

Zum Holocaust-Gedenktag am 27. Januar präsentierte der Verein Gedenkstätten KZ Bisingen den NS-Propagandafilm „Hitlerjunge Quex“. Rund 70 Zuschauer drängten sich im überfüllten Museumsraum, um den 1933 im Beisein Hitlers uraufgeführten Film zu sehen. Die beiden Vorstandsmitglieder Susanne Maier und Karl Kleinbach führten in die Handlung ein. Im Anschluss an die Filmvorführung gab es eine lebhafte Diskussion darüber, ob der Film gefährlich sei und in den „Giftschrank“ gehöre oder ob das Publikum und insbesondere Jugendliche in der Lage seien, die propagandistischen Absichten des Films zu durchschauen.





Von Februar bis Juli bot die Museumsbeauftragte Franziska Blum wieder eine „AG Spurensuche“ für die Klassen 6a/b der Realschule Bisingen an. Neben einer Einführung in das Thema Nationalsozialismus gehörten die gemeinsame Lektüre des Holocaust-Comics „Die Suche“, der Film „Lauf Junge lauf!“ über die Fluchtgeschichte eines Jungen aus dem Warschauer Ghetto, der Besuch des KZ-Friedhofs, ein Rundgang über den Geschichtslehrpfad sowie die Erkundung des Museums zum Programm.

Am 5. März ging der diesjährige Ausflug des Vereins Gedenkstätten KZ Bisingen nach Emmendingen ins „Jüdische Haus“. Dort erhielten die Teilnehmer eine Führung von Gedenkstättenmitglied Noemi Wertheimer zu den ehemaligen und aktuellen Spuren jüdischen Lebens in der Stadt. Der Rabbiner der jüdischen Gemeinde gestattete einen Blick in den neuen Synagogenraum in der Glaskuppel eines Hochhauses.



Als Dank und Anerkennung für ihr unermüdliches Wirken wurde Uta Hentsch am 19. April zur ersten Ehrenvorsitzenden in der Vereinsgeschichte des Gedenkstättenvereins ernannt. Mit einem kleinen Festakt und einer eigens für diesen Zweck gestalteten Ehren-Urkunde würdigten die Mitglieder des Gedenkstättenvereins das außergewöhnliche Engagement der „Grande Dame“ und Ehrenvorsitzenden Uta Hentsch.

Nachdem sie bereits im November 2013 im Museum Bisingen über ihr Ringen um die Aufarbeitung ihrer Familiengeschichte gesprochen hatte, kam Sr. Silvia Pauli, Schweizer Ordensschwester und Enkelin des Lagerführers des KZ Bisingen Johannes Pauli, im Mai in Begleitung zweier Filmemacher erneut nach Bisingen, um die Aufarbeitung mit Hilfe des Mediums Film fortzusetzen. Zwei Tage lang wurden Aufnahmen im Museum und auf dem Geschichtslehrpfad gemacht, aus denen eine ungefähr halbstündige filmische Collage entstehen soll.



Unter dem Motto „Wer bist du?“ fand am 5. Juli eine Podiumsdiskussion im großen Saal der Hohenzollernhalle statt, mit der der Gedenkstättenverein Bisingen einen wichtigen Beitrag zur politischen Kultur in der Region leistete. Rund 150 Besucher waren der Einladung gefolgt und erlebten einen bewegenden und anregenden Abend. Auf dem Podium erzählten Makieh Aarabi aus Syrien, Amanuel Teklay aus Eritrea und Mile Nikolic aus Serbien mit großer Offenheit von Fluchterfahrungen und ersten Eindrücken in Deutschland. Axel Leukhardt, Streetworker der LEA Meßstetten, Cornelia Maas von der Alice Salomon-Schule Hechingen (ASS) und Jean Claude Canoine vom Arbeitskreis Asyl in Balingen berichteten über ihre Arbeit mit den Flüchtlingen. Empathisch und souverän moderierte wurde das Podiumsgespräch von Holger Grebe vom Gedenkstättenverein.

Die Jugendguides Verena Grünhoff, Verena Lohr und Konstantin Schönleber waren in diesem Jahr wieder sehr aktiv und insgesamt 12 Mal im Einsatz. Neben gebuchten Führungen übernahmen sie auch zwei öffentlichen Führungen: im Mai auf dem KZ-Friedhof und im November im Museum.



12 Gedenkstätten und Gedenkstätteninitiativen in Baden-Württemberg, darunter auch der Gedenkstättenverein KZ Bisingen e.V. haben sich am 5. November in Stuttgart zum Verbund der Gedenkstätten im ehemaligen KZ-Komplex Natzweiler (VGKN) zusammengeschlossen. Der neu gegründete Verein will sich wissenschaftlichen, kulturellen und pädagogischen Gemeinschaftsprojekten widmen. Zugleich strebt er eine enge Zusammenarbeit mit dem Centre européen du résistant déporté (CERD) am Ort des ehemaligen Hauptlagers Natzweiler-Struthof im Elsass an. Die 12 bürgerschaftlich getragenen Gedenkstätten und Gedenkstätteninitiativen werden von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg unterstützt.



Einen Vortrag mit dem Titel „Dem Rad des NS-Staats in die Speichen gefallen“ hielt Professor Peter Steinbach, wissenschaftlicher Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Berlin, am 16. November. Im Museum drängten sich die zahlreich erschienenen Zuhörer dicht an dicht als er über Georg Elser, die Beweggründe für sein Handeln und den Umgang mit diesem „stillen“ Widerstandskämpfer nach 1945 referierte. An den Vortrag schloss sich eine lebhafte Diskussion an, in der es auch darum ging, inwiefern Elser, der es am 8. November 1939 fast geschafft hätte, die Weltgeschichte zu verändern, heute noch ein Vorbild sein kann.



Seit Sommer 2016 präsentieren sich das Museum Bisingen und der Verein Gedenkstätten KZ Bisingen mit einer neuen Homepage im Internet. Finanziert wurde die Homepage vom Gedenkstättenverein. Von der Landeszentrale für politische Bildung gab es einen Zuschuss. Gepflegt wird die Seite schwerpunktmäßig vom Ersten Vereinsvorsitzenden Dieter Grupp.

Besucherstatistik:

	2014	2015	2016
Einzelbesucher im Museum Bisingen	189	194	205
Geführte Gruppen Museum/Lehrpfad/Friedhof	32	39	37

Von den **37 gebuchten Führungen** fanden 27 für Schulklassen, Jugendliche und Azubis statt. Insgesamt kamen zu den oben genannten Veranstaltungen, den gebuchten Führungen und als Einzelbesucher **1.314 Besucher** ins Museum und auf den Geschichtslehrpfad Bisingen bzw. auf den KZ-Friedhof.

Die Ausstellung „Mut zur Erinnerung – Mut zur Verantwortung“ im **Museum Bisingen**, Kirchgasse 15 ist **jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr** geöffnet. Der Eintritt ist frei. Führungen sind auf Anfrage bei Doris Muth im Rathaus, Tel. 0 74 76 / 89 6 - 4 14 oder bei Ines Mayer, Tel. 0 74 76 / 10 53 buchbar.

<u>Grundschule</u>	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Klasse 1	70	65	87	73	72	78
Klasse 2	75	68	66	90	75	75
Klasse 3	104	77	69	69	85	73
Klasse 4	64	98	73	69	69	83
Gesamt	313	308	295	301	301	309
<u>Werkrealschule</u>						
Klasse 5	38	16	24	8	12	-
Klasse 6	28	36	16	34	10	12
Klasse 7	22	26	32	21	30	12
Klasse 8	41	26	26	36	24	36
Klasse 9	32	39	30	33	32	23
Klasse 10	16	22	31	22	26	28
Gesamt	177	165	159	154	134	111
<u>Realschule</u>						
Klasse 5	49	49	54	45	36	49
Klasse 6	54	51	56	44	42	37
Klasse 7	55	55	50	55	44	47
Klasse 8	40	57	56	50	55	41
Klasse 9	70	41	55	54	49	59
Klasse 10	44	66	42	55	53	49
Gesamt	312	319	313	303	279	282
<u>Astrid-Lindgren-Schule</u>						
Bisingen	28	29	25	23	22	19
Zimmern	1	1	-	-	-	1
Wessingen	1	-	-	-	-	-
Thanheim	-	-	-	-	-	-
auswärtige	4	5	5	7	6	4
Davon ausländische Schüler	11	13	13	12	9	8
Gesamt	34	35	30	30	28	24

Grund- und Werkrealschule

Im vergangenen Schuljahr gab es einige Veranstaltungen, die den Schulalltag der Schüler nachhaltig hell erglänzen ließen.

So konnte das Musical „Deutschland sucht den Weihnachtsmann“ der 4. Klassen unter semiprofessionellen Bedingungen im Dezember als Augen- und Ohrenschmaus aufgeführt werden.

Die Kooperation mit der Bücherei Bisingen bescherte einzelnen ausgewählten Klassen wieder wunderbar eindrückliche Lesungen. So gab es u.a. eine Lesung von Barbara van den Speulhof. Die Bücherei ermöglicht auch das Projekt Lesekoffer, bei dem jeder Klassenstufe in der Grundschule ein Koffer voller Bücher zum einjährigen Verbleib in den Klassen zur Verfügung gestellt wird. In Zusammenarbeit mit der Bücherei erwarben sich auch in diesem Jahr die diesjährigen Drittklässler den Büchereiführerschein, nachdem sie gelernt hatten, sich in der Bücherei zurechtzufinden.



Die Jugendverkehrsschule der Polizei führte mit den Schülerinnen und Schülern der vierten Klasse wieder praktische Fahrradfahrstunden durch. Nachdem die Schüler ihr theoretisches Wissen bewiesen und ihr Fahrkönnen unter Beweis gestellt hatten, wurden sie mit dem begehrten Fahrradführerschein belohnt.

Eine weitere Veranstaltung der SMV war Weihnachten im Schuhkarton. In Zusammenarbeit mit dem DRK und dem Tafelladen wurden die vielen Spenden unserer Schüler und deren Eltern an bedürftige Kinder übergeben.

Soziales Lernen ist notwendiger denn je. Wir sind deshalb sehr dankbar, dass das Kinder- und Jugendbüro in Bisingen fest installiert ist. Es ist neben den Lehrkräften eine weitere Anlaufstelle für unsere Schülerinnen und Schüler, aber auch für die Eltern und Lehrer, die Rat und Unterstützung suchen. Mit der täglichen Arbeit mit einzelnen Schülern und ganzen Klassen erfährt die Schulgemeinschaft durch die gesamte Arbeit des Kinder- und Jugendbüros eine überaus wertvolle Unterstützung. Das Netzwerk des Kinder- und Jugendbüros ermöglicht über das Angebot an der Schule hinaus kurze Wege zu weiteren Hilfeeinrichtungen und unterstützt die Kinder und Familien schulunabhängig und neutral.

Wir danken der Gemeinde Bisingen für ihre großzügige Unterstützung.

Zahn-Boss, Rektorin

Realschule Bisingen

1. Personelles

An unserer Schule werden aktuell 279 Schülerinnen und Schüler in 12 Klassen unterrichtet. Derzeit arbeiten 22 Lehrkräfte an der Realschule Bisingen. Frau Burger übernahm im Januar 2016 die kommissarische Schulleitung von Herrn Realschulrektor Kettner und wurde im Juli zur Realschulrektorin bestellt.

Herr Kügler übernahm im Dezember 2016 das Amt des Konrektors. Frau Hermann und Frau Seiz unterrichten seit diesem Schuljahr an unserer Schule.



2. Schulleben



Über den klassischen Unterricht hinaus gab es auch in diesem Jahr wieder viele Angebote und Aktivitäten, die das Schulleben bereichert haben. Hervorzuheben wäre hierbei die traditionelle Schulhockete, sowie der Schnuppernachmittag für Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen.



Im kommenden Jahr wird die Realschule Bisingen ihr 50-jähriges Jubiläum feiern, welches im Rahmen einer Musical-Aufführung sowie einer Jubiläums-Hockete im Sommer begangen wird.

3. Schulenwicklung

Seit diesem Schuljahr gilt für die Klassenstufe 5 und 6 ein neuer Bildungsplan. Künftig bietet die Realschule-Plus auch den Hauptschulabschluss an.

Es wurde ein Konzept entwickelt, welches sowohl schwächeren als auch stärkeren Schülern eine Möglichkeit bietet, Fördermaßnahmen in den Hauptfächern wahrzunehmen.



Um diese Fördermaßnahmen durchführen zu können benötigte die Schule neue Schränke. Diese wurden vom Förderverein der Realschule finanziert.

Künftig wird am Ende der 6. Klasse die Eignung für das grundlegende bzw. mittlere Niveau festgestellt. Um vom nächsten Schuljahr an beiden Niveaus ab der 7. Klasse gerecht werden zu können, wird im Laufe des Schuljahres ein Konzept entwickelt.

Herr Kügler, Konrektor

ASTRID-LINDGREN-SCHULE

**BISINGEN**

Die Astrid-Lindgren-Schule ist ein „Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum“ (abgekürzt: SBBZ) mit dem Bildungsgang ‚Förderschwerpunkt Lernen‘. Die Schularbeit an der Astrid-Lindgren-Schule ist von Vertrauen und Offenheit geprägt. Die Förderung und Betreuung jedes Kindes ist wesentlich intensiver als dies in den anderen Schulen möglich ist und dem Lerntempo des einzelnen Kindes angepasst. Die Eltern und Kinder merken, dass sich der Besuch der Astrid-Lindgren-Schule lohnt, denn durch die wegfallende Überforderung und nachlassende Anspannung fühlen sich die Kinder wohl und lernen allmählich aus eigenem Antrieb und Interesse heraus. Ihr Selbstvertrauen wächst.

Die Astrid-Lindgren-Schule bleibt mit ihren knapp 30 Schülerinnen und Schülern die kleinste der Schulen im Schulzentrum. Sie besteht aus der Grundstufe / Unterstufe, der Hauptstufe 1 / Mittelstufe und der Hauptstufe 2 / Oberstufe. Die Kinder sind sehr gerne bei uns und genießen das großzügige Angebot.

Die Astrid-Lindgren-Schule ist ein SBBZ mit ganztägigen Angeboten, die unsere Schülerinnen und Schüler an drei Nachmittagen wahrnehmen. Mit großem Erfolg werden von MitarbeiterInnen des Hauses Nazareth zwei außerunterrichtliche Angebote durchgeführt.

Zu den zu den Höhepunkten im Jahresverlauf:
(siehe auch unsere Homepage: www.als-bisingen.de)

Bei sportlichen Veranstaltungen entwickeln die Schülerinnen und Schüler der Astrid-Lindgren-Schule immer ein großes Engagement.

Unsere Jungen nahmen erfolgreich sowohl am Fußballturnier für SBBZs als auch der GWRS teil. Der beliebte Wintersporttag führte in die Balingen Eishalle. Parallel dazu fand eine Wanderung statt.

Die theaterpädagogischen Kooperationsprojekte mit der Lichtstube e. V. Hechingen wurden auch 2016 fortgeführt.

Die Theaterpädagogin Elke Pfaff bot „Clownstheater“ an, das bei der Abschlussfeier der 9.-Klässler aufgeführt wurde; sie wurde von der Klassenlehrerin der Grundstufe, Katja Reinelt-Oßwald, unterstützt.



13 Kinder und Jugendliche der Klassenstufen 1 - 9 nahmen begeistert daran teil.

Die Clownerie ist anspruchsvoll, da sie vom Moment lebt, da Szenen nicht geplant, sondern ausprobiert werden - zunächst allein, dann zu zweit. Jedes Kind und jeder Jugendliche fand seine eigene Clownsfigur, sein Temperament, seine Art sich zu bewegen, und seine Herangehensweise mit auftauchenden 'Problemen' umzugehen. Die verschiedenen Gefühlslagen wurden in Körperhaltungen und Mimik umgesetzt.

Ein beeindruckendes Erlebnis für alle war der gemeinsame Besuch der Vorstellung des Kinderzirkus Zambaioni in Tübingen.

Anfang Oktober 2016 begann ein Schattentheaterprojekt, ebenfalls unter der Leitung von Elke Pfaff, unterstützt durch Katja Reinelt-Oßwald.

Bis zur Weihnachtsfeier fanden viele Proben statt, um mit den Kindern verschiedene Szenen zum Thema „Winter“ zu entwickeln. Das Schattenspiel bot eine ganzheitliche und fächerübergreifende Bildung von Kopf, Herz und Hand an, ein Unterrichtsanliegen Pestalozzis. Es war für die Kinder der Grundstufe ein Lernen mit Freude, da Schattentheater ein spannendes Unternehmen ist.



Björn Hodler, Klassenlehrer der Hauptstufe 2, führte eine Trickfilm-AG durch. Diese Trickfilme sind auf unserer Homepage zu sehen. Mit Judith Arndt, Klassenlehrerin der Hauptstufe 1, konnten die SchülerInnen in der Näh-AG schöne Taschen, Beutel, Kissen und Handyhüllen nähen. Unser Elternbeiratsvorsitzender, Daniel Rohde, leitete die Elektronik-AG mit Schülern der Klasse 8 und 9.

Im Rahmen der Schulkinowoche besuchten die SchülerInnen der Hauptstufe 2 im Hechinger Kino den Film „10 Milliarden – Wie werden wir alle satt?“, die Schüler der Hauptstufe 1 schauten sich in Albstadt den Film „Hördur – Zwischen den Welten“ an.



Im Rahmen der Aktion „Welttag des Buches“ machten die 4.-Klässler einen Besuch in der Buchhandlung „Das Buch“ in Hechingen. Als Geschenk erhielt jedes Kind von Susanne Menholz ein Buch und durfte mit Monika Gündler Bücherwürmer basteln.

Ibadet erzielte beim 46. Internationalen Jugendwettbewerb der Volksbanken und Raiffeisenbanken mit ihrem Bild zum Thema "Fantastische Helden und echte Vorbilder: Wer inspiriert dich?" den 1. Preis. Sarah gewann beim Quiz.

macht diese zum Ausgangspunkt für eine gezielte Begleitung und Unterstützung der sprachlichen Bildung der Kinder. Dazu wird die Lern- und Sprachentwicklung systematisch beobachtet, dokumentiert und reflektiert und als professionelle Arbeitsgrundlage genutzt.

Die Fachkräfte erkennen, initiieren und nutzen die Interaktionen der Kinder miteinander und untereinander, um den Dialog zu Sprachbildungsprozessen zu fördern.



Die alltagsintegrierte sprachliche Bildung ist nicht als Gegensatz zu einer gezielten Sprachförderung zu verstehen, sondern kann ggf. durch diese ergänzt und unterstützt werden.

Allen Fachkräften wurde dabei sehr deutlich, dass eine hochwertige alltagsintegrierte sprachliche Bildung unserer professionellen Handlungskompetenz bedarf, die Fachwissen und handlungspraktisches Wissen und Können umfasst. Dies schließt auch die Bereitschaft zur Reflexion des eigenen Handelns, sowohl auf individueller als auch auf Teamebene ein und fordert uns Fachkräfte heraus, die eigene pädagogische Arbeit kritisch in den Blick zu nehmen und weiterzuentwickeln.

In diesen Prozess ist das gesamte System der Kindertageseinrichtungen einbezogen, das durch förderliche Strukturen dazu beiträgt, die alltags-

integrierte sprachliche Bildung und unsere inhaltliche Arbeit in den Tageseinrichtungen der Gemeinde Bisingen kontinuierlich weiterzuentwickeln.



Elterntreff

Einmal in der Woche besteht für Eltern mit Kindern Dienstagvormittags von 9:30 Uhr bis 11:15 Uhr die Möglichkeit sich im Schulzentrum Bisingen zu treffen. In lockerer Atmosphäre kann Kontakt zu anderen Eltern, Müttern und Vätern mit ihren Kindern aufgenommen werden. Der Elterntreff ist ein offener Treff, der Anregungen und Unterstützung für den familiären Alltag bietet. Die Eltern können sich über Erziehungs- und Alltagsfragen austauschen, sowie durch Vorträge von Fachkräften interessante Informationen zu bestimmten Themen erhalten. Ansprechpartnerin und Leitung des Treffs ist Marion Schneider von der Kindertageseinrichtung Humboldt.



Der Elterntreff Bisingen ist Partner des Landesprogramms STÄRKE. Ziel dieses Programms ist die Unterstützung von Familien in besonderen Lebenssituationen durch spezielle Familienbildungsangebote.

Das Alter der Kinder im Elterntreff bewegt sich zwischen 4 Wochen und 2,5 Jahren. Hier wird Kindern unter anderem erstmals die Möglichkeit geboten in Kontakt mit Gleichaltrigen zu treten und neue Erfahrungen zu sammeln. Dies ist eine gute Vorbereitung für die spätere Betreuung in einer Krippe, einer Kindertageseinrichtung oder bei einer Tagesmutter.



Belegungszahlen im Jahr 2016

Monat	Eltern	Kinder
Januar	4	5
Februar	2	2
März	4	3
April	8	7
Mai	3	3
Juni	6	6
Juli	5	5
August	Sommerferien	
September	4	4
Oktober	8	8
November	4	4
Dezember	3	3





Wie jedes Jahr säte Björn Hodler mit den SchülerInnen der Mittelstufe und Oberstufe fast 300 qm „Bingenheimer Bienensommer“ und „Syringa Wildbienenmischung“ ein. Diese Wiesen mit verschiedensten Insekten wurden von vielen Schülern gerne besucht.

Die SchülerInnen der Mittel- und Oberstufe führen mit Judith Arndt und Björn Hodler mit dem Zug ins Schullandheim nach Ortwang bei Sonthofen. Dort paddelten sie mit Kanus auf der Iller, rodelten mit dem Alpsee-Coaster und meisterten Teamaufgaben beim Adventure Parcour und im Hochseilgarten.

Das Projekt „Clubheim“ wurde fortgeführt. Die Schüler der Oberstufe bauten drei Spiele „Wikingerschach“ und nähten in der Näh-AG passende Beutel dazu. Außerdem malten sie für das Clubheim des „Freizeitclubs für behinderte und nichtbehinderte Menschen e.V.“ ein Eingangsschild.

Für das Sommerfest des „Freizeitclubs für behinderte und nichtbehinderte Menschen e.V.“ wurde unsere Schulband „Goldfinger“ unter Leitung von Björn Hodler engagiert. Ihre erste CD mit 10 Liedern wurde vorgestellt.



Den Höhepunkt bildet im Sommer die alljährlich stattfindende Projektwoche. Sie stand auch in diesem Jahr unter dem Rahmenthema „Spiel, Spaß und Bewegung“. Auf Wunsch der Kinder verbrachten wir wieder einen ganzen Tag im Erlebnispark Tripsdrill.

Die Schüler der Oberstufe freuten sich über ein Schnuppertraining „Luftgewehr und KK“ im Schützenhaus Bisingen, Leitung Herr Wolfseher, und unternahmen eine Fahrradtour über die Burg Hohenzollern auf den Ebersberg. Die Schüler der Mittelstufe begaben sich zu einer Städteerkundungsreise nach Tübingen und die Kinder der Unterstufe genossen das Spielen auf dem Waldspielplatz. Eine gemeinsame Wanderung mit Grillen und Freizeitspielen auf dem Grillplatz oberhalb der Seerosenhütte schlossen die Projektwoche ab.

Die große Freude an Aktionen im Freien machte dem Kollegium erneut bewusst, wie wichtig es ist, den Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten im Freizeitbereich zu vermitteln.

Wie jedes Jahr hatten die SchülerInnen der Hauptstufe 2 die Gelegenheit, im zweiwöchigen Betriebspraktikum ihre ersten und für sie neuen Berufserfahrungen zu machen.

Unsere Schüler haben in der Regel dreimal die Möglichkeit, ein Betriebspraktikum durchzuführen und werden dadurch klarer in ihrer Berufsentscheidung. Für die gute Zusammenarbeit mit den Betrieben sind wir außerordentlich dankbar. Ein weiterer Vorteil für unsere 9.-Klässler ist die Ausbildungsgarantie nach Abschluss der Schulzeit, durch die gewährleistet ist, dass kein Jugendlicher unserer Schule hinterher auf der Straße steht.

Beim Schuljahres-Abschlussfest wurden 9 SchülerInnen Schüler der 9. Klasse sowie Lehrerin, Judith Arndt, verabschiedet. Unser Ehrengast, Herr Bürgermeister Waizenegger, zeigte sich stark beeindruckt von all dem, was geboten wurde. Natürlich nahmen das Team des Kinder- und Jugendbüros, Frau Linder und Herr Rietz von U7, viele Gäste und zahlreiche Eltern teil.



Bei der Aufführung des Sommer-Clowns-Theater zeigten sich die SpielerInnen der Herausforderung gewachsen, die mittels Improvisation erschaffenen Szenen zu wiederholen und das wache, neugierige Herangehen des Clowns zu erhalten. Mit viel Applaus bedankte sich das Publikum.

Unsere Schulband „Goldfinger“ mit den beiden Sängerinnen, Laura und Selina, fand wieder große Bewunderung bei allen. Mit viel Applaus bedankte sich das Publikum bei den Spielern des Clowns-Theaters wie auch der Schulband „Goldfinger“. Nach dem offiziellen Teil ging es über zum Grillen.

Unser letztes Fest in diesem Jahr, die Weihnachtsfeier, fand in der Aula statt. Die beeindruckende Schattentheateraufführung zum Thema „Winter“ wurde von den Kindern der Grundstufe mit Bravour dargeboten. Weihnachtslieder wurden gesungen, unterstützt durch unsere Schulband „Goldfinger“. Anschließend ging es zum gemütlichen Teil über, der vor allem von den Eltern mit Essen reichhaltig versorgt worden war.



Dankbar sind wir für die gute Zusammenarbeit mit den Eltern, der Gemeinde, den Kirchen, dem Kinder- und Jugendbüro, den Betrieben, Herrn Wahl von der Presse und allen sonstigen schulischen und außerschulischen Partnern.

Danken möchte ich Jörg Wahl und meinem Kollegium für die zur Verfügung gestellten Fotos.

Ich sage, auch im Namen meines Kollegiums, für alles ein „Herzliches Vergelt´s Gott!“ und wünsche Ihnen und uns allen ein gesegnetes Jahr 2017.

**Rosemarie Bossenmaier-Kümmel,
Rektorin**

Kindertageseinrichtungen Bisingen Jahresbericht 2016

Thema „Alltagsintegrierte sprachliche Bildung“

Unter alltagsintegrierter sprachlicher Bildung wird eine umfassende systematische Unterstützung und Begleitung der natürlichen Sprachentwicklung aller Kinder in allen Altersstufen verstanden, die über die gesamte Verweildauer der Kinder in der Kindertageseinrichtung das Handeln der pädagogischen Fachkräfte während der alltäglichen pädagogischen Arbeit bestimmt.

Studien haben ergeben, dass speziell geschaffene Sprachfördersituationen nicht die erhoffte Wirkung erzielen. Sprachbildung muss in Alltagssituationen gelingen, etwa beim Bilderbuchbetrachten, bei den Mahlzeiten, bei Bewegungsspielen, in Projekten, im Freispiel...

Alltagsintegrierte Sprachförderung bedeutet, dass wir frühpädagogischen Fachkräfte uns in allen Situationen des alltäglichen Miteinanders gegenüber allen Kindern sprachfördernd verhalten.

Die pädagogischen Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Bisingen stellten sich zu diesem inhaltlichen Schwerpunktthema nun eine ganze Reihe von Fragen, z.B.:

- Wie kann die Sprache der Kinder im Alltag von den Fachkräften dialogorientiert unterstützt werden?
- Wie können Aktivitäten in der Kita zur gezielten Sprachförderung und Unterstützung für die Kinder genutzt werden?
- Was hilft im Alltag, die sprachliche Unterstützung im Blick zu behalten?



Die gezielte Förderung und Unterstützung aller förderbedürftigen Kinder in den Kindertageseinrichtungen basiert auf den pädagogischen Leitlinien und dem Bildungsverständnis des Orientierungsplanes, der in den Einrichtungen der Gemeinde Bisingen die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit bildet. Je nach Vor-Ort-Situation in den verschiedenen Einrichtungen unterstützen wir seit vielen Jahren die förderbedürftigen

Kinder durch gezielte Angebote zur Förderung der sprachlichen Entwicklung in den sogenannten „Quakfrosch-Gruppen“.

Diese sollen aber nicht isoliert gesehen werden, sondern alltagsintegriert wirken. Forschungen haben gezeigt, dass sich in der Praxis das Modell einer Mischung von intensiver Sprachbegleitung in einer Kleingruppe und eine die Kinder im Alltag sprachlich begleitende Bildung bewährt.



Alltagsintegration muss also die Aufgabe aller Mitarbeiter in den Kindertageseinrichtungen sein.

Wir haben aus diesem Grund unsere diesjährigen pädagogischen Planungstage für alle Fachkräfte in den Bisinger Kindertageseinrichtungen unter dem Themenschwerpunkt „Alltagsintegrierte sprachliche Bildung“ mit der Referentin und Diplom-Pädagogin Stefanie Wannemacher durchgeführt.



Dabei standen folgende Inhalte im Vordergrund:

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung ist entwicklungs-, lebenswelt- und kompetenzorientiert. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass sie in bedeutungsvolles Handeln eingebettet und durch feinfühliges Beziehungs-

arbeit begleitet ist und in allen Situationen des Einrichtungsalltages ihre praktische Umsetzung findet. Sie schließt demnach sowohl alltägliche Routinesituationen (wie Mahlzeiten, Körperpflege, Hol- und Bringzeiten, etc.), als auch geplante und freie Spiel- und Bildungssituationen innerhalb und außerhalb der Kindertageseinrichtung (wie Projekte, Ausflüge, gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen, etc.) ein und kann sich an die gesamte Kindergruppe, kleinere Gruppen oder ggf. einzelne Kinder richten.

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung ist von einem professionellen Interesse an der Lebenswelt, den Themen und Fragen der Kinder, ihrer Entwicklung zu einer sozialen und interaktiven Persönlichkeit geprägt und



Gemeinsame Unternehmungen, wie Ausflüge und fachkundige Vorträge runden das Programm des Elterntreffs ab. Als Beispiele seien genannt:

Januar: Referat mit Heilpädagogin Dorothea Wald zum Thema „Heilpädagogik“

März: Erste Hilfe am Kind mit Referentin Sabrina Wirth

April: Besuch auf dem Bauernhof der Familie Kostanzer, Bisingen

Mai: Besuch in der Bisinger Gemeindebücherei

Oktober: Referat mit der Hebamme Margit Herrmann zum Thema „Warum Babys weinen“

November: Referat mit Gesundheits-beraterin Elke Beiter zum Thema „Erkältungskrankheiten bei Kindern mit Kräutern behandeln“

Elterntreff Bisingen

Am Dienstag 19.04.2016 um 9.30Uhr steht der Elterntreff im Schulzentrum Bisingen unter dem Motto „Heute wird's bunt-Obstsalat von den Kindern zubereitet“. Nachdem wir viel über Nahrungsmittel und Zubereitung erfahren haben wollen wir den Kindern Gelegenheit geben mit Unterstützung der Eltern erste eigene Erfahrungen beim Kochen und anschließendem gemeinsamen Essen zu geben. Neue Eltern und auch Großeltern mit Enkeln sind wie immer herzlich willkommen.



Einen interessanten Vormittag erlebten die Teilnehmer des Elterntreffs Bisingen beim Besuch auf dem Bauernhof der Familie Kostanzer. Hautnah erlebten die kleinen Besucher die Kube und neugeborenen Kälbchen während die Mütter viel über die Milchviehhaltung und Landwirtschaft erfahren konnten. Waltraud Kostanzer beantwortete die zahlreichen Fragen und ermöglichte es den Kindern Kälbchen zu streicheln und am Heu zu schnuppern. Anschließend lud Frau Kostanzer noch zum „Sahneschütteln“ ein und die Mütter staunten nicht schlecht als sie nach kurzer Zeit leckere Butter aus Brot streichen konnten.

Elterntreff Bisingen



Um gut durch die Herbst und Schnupfenzeit zu kommen hatte der Elterntreff Bisingen die Gesundheits- und Präventionsberaterin Elke Beiter zu diesem Thema eingeladen. Das Immunsystem von Kindern hat insbesondere in den ersten Lebensjahren besonders viel zu tun. Infekte häufen sich in dieser Zeit und Frau Beiter hatte viele Kräuterrezepte und Hausmittel dabei um diese Phase bei Kindern gut zu überstehen. Die interessierten Eltern erfuhren viel über die Wirkung von Salbei, Thymian, Anis und Holunderblüte. Auch gezielte Anwendungen bei Halsschmerzen, Husten und Fieber wurde an die Eltern weitergegeben. Neu war für viele die Essig oder Zwiebelsocke, die zum einen Fieber senken und zum anderen das Immunsystem stärken sollen. Nach vielen Tipps und neu erlerntem Wissen konnten die teilnehmenden Eltern der Referentin anschließend noch gezielte Fragen stellen.



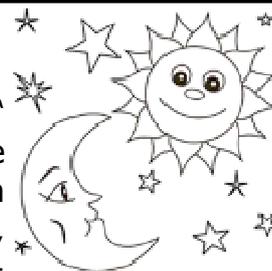
Ganzjährige Gesprächsrunden mit Elterntreffleiterin Marion Schneider zu verschiedenen interessanten Themen wie z.B. „Oasen im Alltag schaffen“ und „Helikoptereltern“ runden das Programm ab.

Der Elterntreff Bisingen lebt auch davon, dass Eltern selbst ihre Wünsche, Ideen und Erfahrungen mit einbringen können und dadurch mitgestalten. So auch beim „Internationalen Müttertreff“ bei dem regelmäßig Frau Cennet Gülveren von der Kindertageseinrichtung Humboldt teilnimmt. Sie ist im Besonderen für Eltern mit Migrationsgeschichte Ansprechpartner.



Schulanfängerbetreuung 2016

Unter dem diesjährigen Motto „Sonne, Mond und Sternenkinder“ haben sich die Bisinger Schulanfänger auf eine spannende Reise gemacht. Start war in den Räumen der Kernzeitrabn, aber selbstverständlich wurde auch die Umgebung unsicher gemacht. Organisiert wurde das Betreuungsangebot von Erzieher/innen und der Gemeindeverwaltung.



Bei den Ferienspielen waren die Schulanfänger die größte Gruppe und gleich von Anfang an, unter anderem bei der Eröffnung vor dem Rathaus, mit jeder Menge Begeisterung dabei.

Natürlich durften die Kids bei der Abschlussveranstaltung der Ferienspiele auch nicht fehlen. Die drei Wochen der Schulanfängerbetreuung gingen vorbei wie im Fluge und waren für alle ein tolles Abschlussprogramm bevor sie mit der Einschulung in den Schulalltag starteten.



Verlässliche Grundschule -Bei den „Kernzeitriben“-



Von Januar bis Juli 2016 betreuten wir über 100 Kinder aus der Grundschule, sowie der Astrid-Lindgren-Schule. Zum Schuljahresende wechselten einige Kinder auf andere Schulen.

Im September 2016 konnten wir über 30 Erstklässler begrüßen, somit betreuten wir insgesamt 90 Kinder. 9 Kinder kommen nur morgens vor dem Unterricht, 60 Kinder belegen den Baustein 2 bis 13.30 Uhr und 21 Kinder den Baustein 3 bis 16.00 Uhr mit Mensa und Lernzeit für Hausaufgaben. Von diesen beiden Bausteinen nehmen mehrere Kinder auch die Betreuung vor dem Unterricht wahr.

Unser Alltag ist geprägt durch verschiedene Ankommens- und Abholzeiten. Singen, Malen, Bauen, Lesen, verschiedene Angebote zum Basteln, Material zum eigenen kreativen Werken bieten den Kindern täglich Abwechslung. Da die Kinder viel Zeit an der Schule, unter anderem auch im Sitzen verbringen, ist uns der Aspekt „Bewegung“ sehr wichtig. Täglich gehen wir ins Freie, entweder auf den Spielplatz, Garten oder Schulhof.

Erfahrungen im Umgang mit Werkzeug beim Sägen und Hämmern, sowie mit anderen Materialien wie z. B. Styropor konnten die Kinder im Sommer beim Bau von supertollen Booten machen.

Um den Kindern die Natur mit ihren Jahreszeiten näher zu bringen, gibt es für uns auch kein schlechtes Wetter. Wir toben im Schnee, erleben wie im Frühling die Pflanzen wieder sprießen, säen und pflanzen, halten im Sommer die brütende Hitze aus, lassen uns im Herbst den Wind um die Nase wehen und frieren manchmal auch ein bisschen,

der Winter wird.

wenn es wie-



Unser Jahreslauf

- „Kunterbunte Tierwelt“ war das Motto unserer Fasnetsparty. Mit ca. 60 Kinder feierten wir ein lustiges Fest mit Spielen, Musik und Tanz.
- Osterbasteleien, Osterhäschen backen, eine Osterrallye rund um die Schule und einer Osterfeier gestalteten die Tage vor Ostern.



- An der Personalversammlung der Lehrer und am pädagogischen Tag betreuten wir jeweils um die 30 Kinder.
- Im Juni gab es einen Infoabend über die Betreuung bei den Kernzeitraben mit Möglichkeit zur festen Anmeldung.
- Über die Ganztagesbetreuung informierten wir die Eltern der Klassen 2 – 4 im Juli.
- Beim Schulfest mit dem Thema „Bunte Wiese“ beteiligten wir uns mit dem Bemalen der Hände in Form von Tieren und Tattoos in unserem Räumen. Dieses Angebot wurde von vielen Kindern genutzt.
- Den letzten Tag vor den Sommerferien ließen wir im Garten ausklingen. Ein Büffet mit Waffeln, verschiedenem Obst und Getränken stand bereit. Dabei verabschiedeten wir einige Kinder, die auf andere Schulen wechselten.

- Mit Schuljahresbeginn im September kamen viele Erstklässler zu uns in die Betreuung. Neue Freundschaften wurden geschlossen und nach kurzer Zeit hatten sich alle gut eingelebt und wir haben ein schönes und lustiges Miteinander.



- Am 11. November 2016 jährte sich der Geburtstag des Hl. Martin zum 1700. Mal. Diesen feierten wir mit dem alljährlichen Martins- und Laternenfest. Doch da das Wetter nicht so ganz mitspielte, gab es ein verkürztes Programm. Im Schulhof hielten wir die Martinsfeier mit Gedicht und Martinsspiel, gestaltet von den Kernzeitraben. Mit der Geschichte der Laterne Lumina und das Märchen vom Sterntaler, Fürbitten und Gebet und dem Verteilen der gebackenen Martinsgänse klang die Feier aus. Das Laternenlaufen musste aufgrund des Wetters leider ausfallen.

- Über eine großzügige Spende in Höhe von 500.- Euro, die vom Team Regenbogen e. V. im November im Beisein von Herrn Bürgermeister Waizenegger überreicht wurde, freuten wir uns riesig und bedanken uns sehr herzlich. Das Geld werden wir für die Anschaffung einer Spielküche, Lego sowie Bauklötze und Autos verwenden.
- Unser Gartenbereich wurde vergrößert und mit einem Zaun in Richtung Straße abgegrenzt. Somit können wir den Kindern nun mehr Bewegungsraum bieten.
- Im Dezember besuchte uns der Nikolaus. Gemeinsam mit den Esperanzakids und vielen Eltern und Geschwistern haben wir uns im Garten versammelt um auf ihn zu warten. Mit einem Gedicht, dem Lichtertanz der Sternenkinder und der Geschichte vom Raben und der Weihnachtskugel erfreuten wir den Nikolaus. Mit lobenden und mahnenden Worten überreichte der Nikolaus seine Geschenke und verabschiedete sich nach einem „Dankeschön“ der Kinder. Bei Glühwein, Kinderpunsch und Gebäck verweilten noch alle am Feuer.
- Am letzten Schultag ließen sich die Kinder, das gemeinsame Mittagessen gut schmecken. Es gab leckere Pizza, die uns von Eltern und Omas gespendet wurde, da die Mensa an diesem Tag geschlossen hatte. Um ein wenig von der „Weihnachtsfreude“ weiter zu geben, hatten wir im „Haus im Park“ angefragt um die Bewohner zu besuchen. Mit dem Lied „Dicke rote Kerzen....“ , stimmten wir die Bewohner auf das bevorstehende Fest ein. Die Sternenkinder führten ihren Lichtertanz vor. Als Raben und Hasen verkleidet, spielten die Kinder die „Geschichte vom Raben und der Weihnachtskugel“. Danach sangen beim Lied von der „Weihnachtsbäckerei“ einige Bewohner mit. Die Kinder verteilten an alle gebastelte Engel und selbst gemalte Bilder. Die Kinder waren so erstaunt, wie die Frauen und Männer mitsangen und klatschten und sich freuten. Mit Getränken und Eis wurden wir noch bewirtet. Dies war für uns alle ein besonderes Erlebnis. Mit dem Versprechen mal wieder einen Besuch zu machen, begaben wir uns auf den Heimweg.



Kinder- und Jugendbüro Bisingen Jahresbericht 2016

Schulsozialarbeit

Seit dem Schuljahr 2008/09 gibt es am Schulzentrum Bisingen Schulsozialarbeit. Im Laufe der Jahre wurde sie stetig weiterentwickelt und ist mittlerweile nicht mehr wegzudenken. In ständigen Evaluationsprozessen, Umstrukturierungen und gemeinsamen Überlegungen ist die Schulsozialarbeit nun etabliert. Im Mittelpunkt der alltäglichen Arbeit steht das Wohl der uns anvertrauten Schüler und Schülerinnen. Die Schulsozialarbeit legt Wert auf Prävention, Krisenintervention und Nachsorge. Mit unterschiedlichen Methoden, basierend auf pädagogischen Konzepten soll mit der Schulsozialarbeit eine wichtige Anlaufstelle für Schüler, Eltern und Lehrer geschaffen sein. Gemeinsam mit den Beteiligten sollen Lösungen entwickelt und passende Unterstützungsmöglichkeiten gefunden werden.

Beratung / Einzelfallhilfe

Der größte Kernbereich der Schulsozialarbeit reicht von Tür- und Angelgesprächen über die Teilnahme an Runden Tischen, Gremienarbeit und Konzeptentwicklung. Beraten werden hauptsächlich Schüler und Schülerinnen aller Schularten, Lehrerkollegien, Eltern, Kollegen und Institutionen. Der neutrale Blick von außen wird hierbei äußerst geschätzt. Auch die Schweigepflicht trägt zu einer vertrauensvollen Basis bei.

Sozialpädagogische Arbeit mit Klassen / Mentorenprogramme

Im Schuljahr 15/16 wurden wieder mehrere Klassen zu unterschiedlichen Themen begleitet. Darunter die Klasse 1b der Grundschule, die Klassen 5a und 5b der Realschule und die Klassen 5 und 6 der Werkrealschule sowie die Klassen 7a und 7b sowie 8 der Werkrealschule. Die Förderung von Soft Skills, Förderung der Klassengemeinschaft sowie Präventionsmaßnahmen standen im Vordergrund.

Die Schulsozialarbeit begleitete und gestaltete mit den Klassen 1a, 1b und 1c einen erlebnispädagogischen Vormittag im Niederseilgarten Hermannsdorf. Außerdem wurde die Gewaltprävention in Klasse 5 und 6 der Werkrealschule organisiert. Durchgeführt wurde diese von Herrn Horn. Im Rahmen des Schulfestes konnte die Schulsozialarbeit Alexander Schülzle und Lisa Wagner vom Landratsamt Balingen für einen Cocktailkurs gewinnen. Suchtprävention zum anfassen. Dabei konnten die Schüler ihre Kenntnisse beim verkaufen von alkoholfreien Cocktails im Saftladen unter Beweis stellen.



Ein weiterer Ausbildungsgang von Schülermentoren an der Realschule erfolgte in Zusammenarbeit mit der zuständigen Lehrkraft. Die Schülermentoren sind im Bereich der Ganztagschule / Mittagspause eingesetzt.

Neu hinzugekommen ist die Ausbildung von Streitschlichtern an der Werkrealschule. Der erste Ausbildungsgang hat im letzten Schuljahr begonnen und wird momentan zu Ende geführt. Das Ziel ist es, dass die Schüler eigenständig Schlichtungsgespräche bei Konfliktfällen unter Schülern führen können.

Geschlechtsspezifische Arbeit

Die Mädchen- und Jungenarbeit ist ein weiterer Baustein der Schulsozialarbeit. Mit dem offenen Mädchentreff, der immer montags, von 15:30 – 17:30 Uhr stattfindet, haben Mädchen im Alter von 11 – 15 Jahren die Möglichkeit sich im Jugendtreff zu begegnen. Häufig wird der Mädchentreff für charakteristische Gespräche vor allem zum Thema Freundschaft, Liebe und Berufswahl genutzt. Die Wünsche und Bedürfnisse der Mädchen stehen im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit, wodurch die Mädchen lernen sollen, sich selbst und andere wertzuschätzen. Es nutzen hauptsächlich Mädchen der Klassen 5 und 6 das Angebot. Der Mädchentreff wurde von 10 Mädchen regelmäßig genutzt.



Erfreulicherweise konnte im letzten Schuljahr wieder ein speziell auf Mädchen angelegtes Projekt „Starke Mädchen“ stattfinden. Hierbei handelt es sich um ein von der Schulsozialarbeit entwickeltes Konzept, das sich auf Mädchen in schwierigen Lebenssituationen beschränkt. Die Teilnahme wird auf fünf bis sechs Mädchen beschränkt. Wöchentlich treffen sich die Mädchen um spezifische Themen zu bearbeiten und vor allem um sich auszuleben und frei fühlen zu können. Das Highlight war ein Seminar zum Thema „Selbstwert“ inklusive Übernachtung und Ausflug.

Bei den Jungen erfolgte die Zusammensetzung ähnlich. Immer fünf Jungen nahmen an den Projekten teil. Die Schwerpunktthemen lagen bei Coolnesstraining, Sport und Pubertät. An den geschlechtsspezifischen Projekten nehmen ausgewählte Schülerinnen und Schüler aller Schularten teil. Die Einladung erfolgt nach Absprache mit Team, Lehrern und Weiteren. Der Bedarf ist deutlich und positive Rückmeldungen seitens, Kinder, Lehrer und Eltern bestärken uns diese besondere Angebotsform fortzuführen.

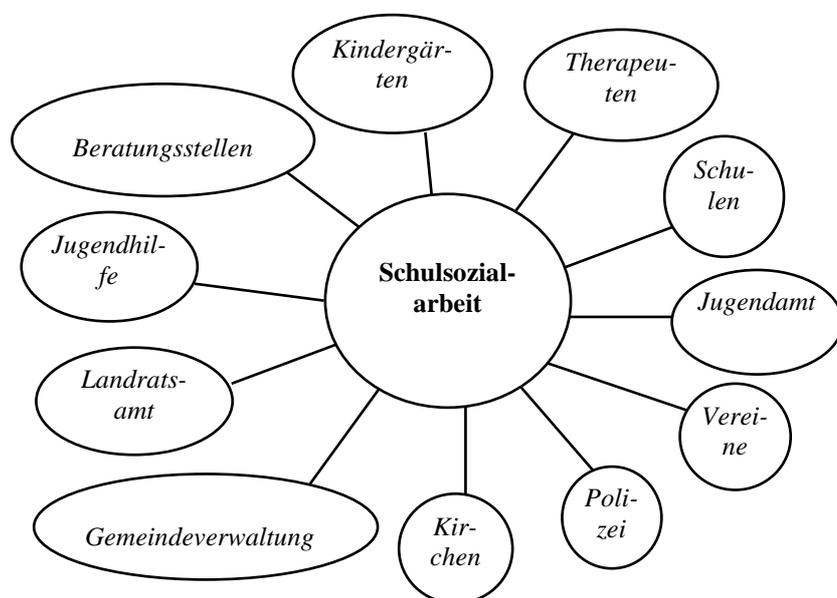
Ferienangebote

Die Schulsozialarbeit bietet unter Berücksichtigung personeller und zeitlicher Ressourcen Ferienangebote an. Im letzten Schuljahr fanden das Ferienprogramm in den Herbstferien, den Osterferien und die jährlichen Ferienspiele unter der Leitung der Schulsozialarbeit statt. Es konnten im Herbst 25 und an Ostern 70 Kinder der Klassen 1-4 an täglich wechselnden Workshops teilnehmen.

Netzwerkarbeit / Kooperation

Die Schulsozialarbeit hat sich über die Jahre ein tragfähiges und breites Netzwerk aufgebaut. Es gilt Kräfte zu bündeln, voneinander zu profitieren, Synergien zu erzeugen und vor allem eng verstrickt zu sein.

Zur besseren Überschaubarkeit hier eine Darstellung.



Die Kooperation mit den Kindergärten hat sich intensiviert und wurde neu definiert. Von Seiten der Schulsozialarbeit und der Schule wurde festgestellt, dass die Erstklässler einen erhöhten Förderungsbedarf auf unterschiedlichen Ebenen zeigen.

Ganztageschule

Durch die langjährigen Erfahrungen im Ganztagesbereich stand letztes Schuljahr die Generalüberholung an. Erprobte Angebote wurden selbstverständlich beibehalten und noch fehlendes in einen soliden Entwurf mit aufgenommen. So wurde dem Wunsch nach geeigneten Räumen als feste Anlaufstelle nachgekommen und klare Definitionen sowie Zuständigkeiten neu vereinbart. Gelungen ist dies nach langer Planungsphase mit Hilfe der Schulleitung und der Unterstützung der Gemeindeverwaltung. Gemeinsam konnte an Feinheiten gefeilt, diskutiert und Tatsachen geschaffen werden. Im Ersatzgebäude fand man vorübergehend Platz. Seit diesem Schuljahr befinden sich die neuen Räume im V-Bau. Das Konzept wird nun erprobt.



Zum festen Angebot gehören verschiedene Möglichkeiten der Mittagspausengestaltung in der Zeit von 11:40 – 13:30 Uhr. In dieser Zeit können die Schüler das Schülercafe besuchen, sich in der Turnhalle sportlich austoben oder die Mitarbeiter in der Mensa ansprechen. In der Zeit von 13:30 – 15:00 Uhr finden die AG's statt. Das Angebot setzt sich aus Kreativ-, geschlechtsspezifischen, sportlichen und medienpädagogischen Projekten zusammen.

Spenden

Sehr gefreut hat sich die Schulsozialarbeit/Ganztagesesschule über Spenden in hohem Umfang. Das Team Regenbogen der Kinderbörse Bispingen spendete 800 Euro. Es konnten Matten, Legos und Spiele für den Ganztagesbereich angeschafft werden. Ebenso wurde das Geld für besondere Aktionen und Aufwendungen für benachteiligte Kinder verwendet.

Weitere 500 Euro wurden zweckgebunden für die Ferienspiele gespendet. Die Spende erhielt das Kinder- und Jugendbüro vom Lions Club. Für fünf Kinder konnten somit die Kosten für die Teilnahme an den Ferienspielen übernommen werden.

Gemeinwesenorientierte Kinder- und Jugendarbeit und Jugendtreff Bispingen

Die Gemeinwesenorientierte Jugendarbeit in Bispingen steht in engem Kontakt zu den verschiedensten Einrichtungen des Gemeinwesens wie z.B. den Kirchengemeinden, der Polizei, der Gemeindeverwaltung oder auch dem Jugendamt. Durch diese Vernetzung und Kooperation kann Kindern und Jugendlichen in Bispingen ein breites Spektrum an Angeboten und Hilfestellungen zuteil werden. Durch engen Kontakt zu den Bispinger Schulen und den Einsatz in deren Ganztagsbereichen können ebenfalls rechtzeitig Hilfen für Kinder und Jugendliche erarbeitet werden, wenn diese nötig sind. Ebenso besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit und dem Jugendgemeinderat, der mittlerweile durch das Jugendforum als neue Form der Jugendbeteiligung abgelöst wurde.

Der Jugendtreff bietet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Bispingen und Teilgemeinden die Möglichkeit, im offenen Betrieb und bei gezielten Angeboten Zeit miteinander zu verbringen. Nach dem Prinzip der Freiwilligkeit und Offenheit entscheiden die Jugendlichen selbst, wann sie in den Jugendtreff kommen und an welchen Angeboten sie teilnehmen. Der Mitarbeiter fungiert hier als Ideengeber, als Beobachter, als Motivator und als Anlaufstelle bei alltäglichen Fragen oder auch besonderen Anliegen. Im Jugendtreff haben alle Besucher die Möglich-



keit, Billard oder Tischkicker zu spielen, gemeinsam Karten- oder Brettspiele zu nutzen oder an einer Spielkonsole gegeneinander anzutreten. Außerdem verfügt der Jugendtreff über zwei neue PCs mit Internetanschluss, die von den Besuchern frei genutzt werden können. Für das Erstellen von Bewerbungen, für die Recherche für Schulprojekte oder auch die Kommunikation in sozialen Netzwerken sind die PCs wichtige Werkzeuge.

Außerdem sind sie mit Software ausgestattet, die die Arbeit an medienpädagogischen Projekten ermöglicht. Die Nutzung des Internets kann auch begleitet erfolgen, wenn z.B. Hilfe bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz benötigt wird.

In einem Rahmen, der für Toleranz und Gemeinsinn wirbt, können die Jugendlichen im Jugendtreff Zeit mit Gleichaltrigen oder ihrer Clique verbringen. Hier haben sie die Möglichkeit, Erfahrungen im Umgang miteinander zu sammeln und diese durch den Mitarbeiter auch gespiegelt zu bekommen. Sie können sich mit alltäglichen Fragen und auch in besonderen Lebenssituationen vertrauensvoll an den Mitarbeiter vor Ort wenden. Durch eine verlässliche und personell gleichbleibende Betreuung des Jugendtreffs können Vertrauen aufgebaut und Verlässlichkeit erfahren werden. Eine gute Beziehungsarbeit ist Voraussetzung für die Annahme von Hilfen und den Erfolg von präventiven Angeboten.

Das bisher in den Räumen des Jugendtreffs angebotene Schülercafé im Rahmen der Ganztagsbetreuung der Bisinger Schulen ist mittlerweile umgezogen und findet jetzt mit mehr Platz in ehemaligen Klassenzimmern statt.

Ab November können erweiterte und angepasste Öffnungszeiten des Jugendtreffs angeboten werden. Diese beinhalten neben einem „längeren“ Montag auch einen zusätzlichen Teenie-Treff am Mittwoch:

Montag:	15.30 - 17.00 Uhr Mädchentreff 17.00 - 20.00 Uhr offener Betrieb
Dienstag:	15.30 - 20.00 Uhr offener Betrieb
Mittwoch:	15.30 - 17.00 Uhr Teenie-Treff (abwechselnd offene und gezielte Angebote) 17.00 - 20.00 Uhr offener Betrieb
Donnerstag:	15.30 - 20.00 Uhr offener Betrieb
Freitag:	15.30 - 17.00 Uhr Teenie-Treff (s.o.) 17.00 - 20.00 Uhr offener Betrieb



Rückblick 2016:

Weiterhin wird der Teenie-Treff regelmäßig und rege besucht. Dieses Angebot richtet sich hauptsächlich an Schüler der Klassen 5 und 6 bzw. Kinder, die nicht älter als 12 Jahre alt sind. Diese sollen die Möglichkeit haben, die Räume des Jugendtreffs ohne die älteren Jugendlichen zu nutzen. Jüngere Besucher fühlen sich oft unwohl inmitten der „Großen“ und haben so ein festes Zeitfenster, in dem sie alle Angebote des offenen Treffs, sowie gezielte Angebote nutzen können. Außerdem kann es so gelingen, neue Besucher für die anderen Öffnungszeiten zu gewinnen, wenn sie alt genug sind, diese zu besuchen. Durch die Erweiterung der Öffnungszeiten konnte ein weiteres Zeitfenster für dieses Angebot geschaffen werden.

Eine regelmäßige Teilnahme an den Treffen für Hauptamtliche Mitarbeiter, die von der Kreisjugendpflege veranstaltet werden, bietet vielfältige Möglichkeiten zur Vernetzung und zum Informationsaustausch. Hier können stets Anregungen erhalten und auch gegeben werden. Ebenso stehen die Jahrestagung und die wichtige Schulung zum Infektionsschutzgesetz als feste Termine im Jahresplan.

Die Gemeinwesen orientierte Kinder- und Jugendarbeit in Bisingen bietet neben dem offenen Jugendtreff auch jedes Jahr verschiedene Aktivitäten in den Schulferien an. Dieses Jahr wurden in den Pfingstferien verschiedene Workshops für Schüler der Klassen 1 bis 4 angeboten. Hierfür waren täglich ca. 30 Kinder angemeldet. Für die Dauer der gesamten Ferien konnten die Kinder sich für verschiedene Kreativ- und Sportangebote anmelden. Alle Angebote fanden großen Anklang und waren gut besucht. Neben Upcycling oder einem Trickfilm-Workshop konnten auch die eigenen Fertigkeiten beim Basketball oder Badminton verbessert werden.

Ebenso wie die Ferienspiele ist das Martini-Fest fest im Jahresplan verankert, das jährlich in Kooperation mit den Kirchengemeinden und den Kernzeitraben organisiert wird. Hier finden sich jedes Jahr freiwillige Helfer aus den Reihen der Jugendtreff-Besucher, die gerne und mit vollem Einsatz beim Auf- und Abbau, sowie beim Verkauf von Essen und Getränken für die Besucher des Festes dabei sind. Dieses Jahr war uns das Wetter leider nicht wohlgesonnen, wodurch das Fest für alle Teilnehmer und Helfer aber nicht minder gelungen war.

Das ehrenamtliche Engagement von Jugendlichen ist enorm wichtig und es gilt, sie dahingehend zu bestärken und zu unterstützen.

Im Jugendtreff nimmt der offene Betrieb den größten Teil ein. Neben spontanen Angeboten, die direkt mit den Besuchern geplant und durchgeführt werden, gibt es im Laufe des Jahres auch immer wieder geplante Aktionen. Die Jugendlichen konnten sich beim gemeinsamen Kochen, Grillabenden, Turnieren an der Spielkonsole oder auch bei Diskussionen und Gesprächen zu den verschiedensten Themen in gemütlicher Runde am Alltag im Jugendtreff beteiligen. Der Jugendtreff dient als Raum für soziale Erfahrungen und bietet immer wieder Alternativen für die sonstige Freizeitgestaltung der Jugendlichen. Engagement und Einsatz der Jugendlichen sind dabei immer die Voraussetzung für das Gelingen.

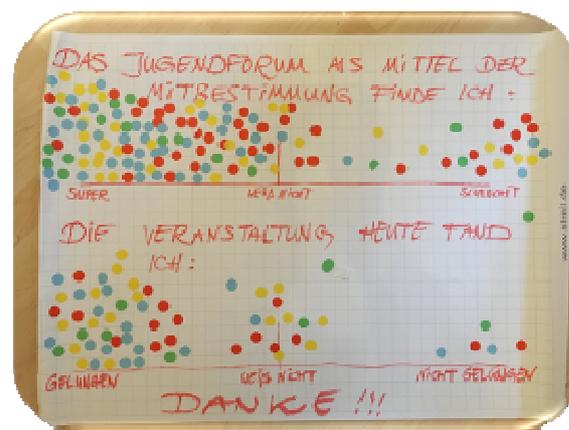
Durch den Einsatz einer Elternzeitvertretung für Herrn Sesulka konnte der Jugendtreff einen großen Teil der Sommerferien hindurch geöffnet werden. Die Besucherzahlen zu dieser Zeit waren durchgehend gut und alle genossen gemeinsam den Sommer.

Am 11.11. fand das 1. Bisinger Jugendforum mit großer Beteiligung der Bisinger Schülerschaft statt. Im Vorfeld wurde es gut vorbereitet und mithilfe der Schulen konnten vorab viele Themenvorschläge und Projektideen gesammelt werden. Die Veranstaltung in der Hohenzollernhalle wurde vom Kinder- und Jugendbüro moderiert und betreut. Am Ende konnten folgende Projektgruppen gebildet werden, die bereits bei einem weiteren Treffen ihre Ideen verfestigen und von ersten Erfolgen berichten konnten. Grundgedanke bleibt jedoch, dass die Initiative aus den Gruppen heraus kommt und wir unterstützend eingreifen.

- Bike Park in Bisingen
- Sitzgelegenheiten auf dem Schulhof
- Schülerdisco
- Schulkiosk/Snackautomat
- Legale Möglichkeit für Graffiti
- Umzäunung Basketballplatz
- Pausenraum im Schülercafé (selbstverwaltet)
- Schulübergreifender Abschlussball

Die Resonanz der Teilnehmer war überwiegend positiv und der Anfang für eine fruchtbare und zeitgemäße Jugendbeteiligung ist gemacht.

Die Besucher des Jugendtreffs sind außerhalb des Mädchentreffs größtenteils männlich, es gibt aber auch einige Mädchen, die den Jugendtreff in kleinen Gruppen regelmäßig - auch unabhängig vom Mädchentreff - besuchen. Daneben gibt es immer wieder Besucher, die seltener vorbeischauen und auch ortsfremde Jugendliche, die in Begleitung der Stammbesucher erscheinen.



Sie alle sind im Jugendtreff willkommen und können diesen nutzen. Die durchschnittlichen Besucherzahlen hängen stark von der Jahreszeit, von persönlichen Situationen der Jugendlichen, wie Streit innerhalb der Clique oder Neuorientierung im Freundeskreis und deren anderer Verpflichtungen wie z.B. Fußballtraining, Fahrschulstunden oder auch anstehende Prüfungen ab.

Auch dieses Jahr fand wieder ein Ausflug zum Jahresende statt. Dieses Jahr ging es nach Balingen zum Eishockey, wo die Eisbären bei einem Spiel der Landesliga gegen Stuttgart antraten. Der Eiseskälte trotzend konnten wir einem Sieg der Balingen beiwohnen, was den Ausflug doppelt gelungen machte.



Bei den alljährlichen Ferienspielen unter dem Motto „Abenteuer im Weltall“ nahmen 140 Kinder teil. Das Kinder- und Jugendbüro und die Gemeindeverwaltung haben in sehr guter Zusammenarbeit die neun tollen Tage organisiert und strukturiert.



Dieses Jahr bestand das Leitungsteam aus Jaqueline Piller und Vanessa Geillinger da sich Herr Sesulka in Elternzeit befand. Das neue Hilfsteamermodell das im letzten Jahr erstmals zum Einsatz kam fängt an ein wichtiger Bestandteil der Ferienspiele zu werden. Alle Teamer wurden im Vorfeld vom Leitungsteam in einem Vorbereitungsseminar und mehreren Treffen geschult und auf Ihre verantwortungsvolle Aufgabe adäquat vorbereitet.

Die Abschlussveranstaltung kam wieder hervorragend bei den Eltern an. Bewirtet wurde erstmals vom Jugendrotkreuz Bisingen. Dadurch wurde das Leitungsteam entlastet. Auch der TSV Bisingen hat sich mit einem sportlichen Vormittag beteiligt. Mehr als gelungen können die vergangenen Ferienspiele betrachtet werden. Angefangen von der Organisation bis hin zur Stimmung, dem tollen Programm und den begeisterten Kindern und Eltern. Es war galaktisch!







Graffiti am Stromkasten in Zimmern :

Der Jugendgemeinderat gestaltete mit Unterstützung des Künstlers Chris von „Soberhead“ aus Albstadt den tristen Stromkasten in Zimmern neu. Den Jugendlichen wurde im Rahmen eines Workshops die Kunst des Sprayens näher gebracht. Der Ortschaftsrat Zimmern unterstützte die Aktion und spendierte die Verpflegung.



Vom Jugendgemeinderat zum Jugendforum...

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 19. Juli 2016 der Weiterentwicklung des bisherigen Jugendgemeinderates, der 1989 ins Leben gerufen wurde, zum sog. Jugendforum zugestimmt und den neuen Weg der Jugendbeteiligung in Bisingen befürwortet. Auf diesem Weg sollen Kinder- und Jugendliche die Möglichkeit bekommen, Projekte selbst anzustoßen, an der Umsetzung mitzuwirken und die Verantwortung hierfür selbst zu tragen. Ganz nach dem Motto „Von Jugendlichen mit Jugendlichen für Jugendliche in Bisingen“. Das Kinder- und Jugendbüro ist hierbei, zusammen mit „Paten“ aus der Gesellschaft unterstützend tätig.

Grund der Weiterentwicklung ist die seit Jahren allgemein rückläufige Beteiligung der Kinder und Jugendlichen im Ehrenamt.

Am 11. November 2016 fand die Auftaktveranstaltung zum „1. Jugendforum“ statt. Im Vorfeld hierzu fanden bereits mehrere Sitzungen statt, bei denen Schülervertreter der Realschule, der Grund- und Werkrealschule und der Förderschule Astrid Lindgren zusammen mit Lehrervertretern ihre Ideen vorbrachten. Diese Ideen standen beim „1. Jugendforum“ dann im Mittelpunkt. Vorschläge wie „Bike-Park“, „Schulkiosk“ oder „Schülerdisco“ wurden geäußert.



In der nächsten Zeit wird durch die hoch motivierten Jugendlichen mit Unterstützung des Kinder- und Jugendbüros an den Projekten gearbeitet.





Gemeinde Bücherei Bispingen

- Leseförderprojekt für Bisinger Grundschüler – Vier Lesekoffer an der Grundschule
- Kulturelle Abende für Erwachsene – Puppentheater Bertas Welt mit der Band Blues Collected
- Büchereiführerschein für 3. Klassen
- Kindergarten-Vorschüler lernen die Bücherei kennen
- Jahreszeitliches Basteln zu Ostern und Weihnachten - Für Kinder ab 6 Jahren
- Autorenlesungen / Workshops für Schüler der Bisinger Schulen
- Büchereifrühstück mit der Heilpraktikerin Heike Hohlfeld
- Onleihe „Biene“ – Bibliothek für eMedien im Netz
- Wöchentliche Vorlesestunde für Vorschüler und Grundschüler
- Büchereiflohmarkt
- Vorleseangebote zu speziellen Anlässen
- Verschiedene Angebote für Schüler und Kindergartenkinder
- Malwettbewerb mit Ausstellung zur Einführung der Bisinger Lese-Eule
- Filmabend zu dem Thema „Häusliche Pflege“ und Demenz. Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Netzwerk Demenz-Zollernalbkreis



Der Fernsehmoderator und Autor André Gatzke begeistert die Bisinger Grundschüler in der Hohenzollernhalle.



Auch dieses Jahr wurde zum Osterfest gebastelt. Die teilnehmenden Kinder hatten einen Riesenspaß.

	2014	2015	2016
Ausleihe gesamt	32.068	31.858	34.372
Sachbücher	3.756	3.032	3.801
Belletristik	6.071	6.300	6.587
Kinder- und Jugendliteratur	14.158	14.976	15.160
Zeitschriften	2.566	2.259	2.274
Non-Book-Medien	5.571	5.291	6.550
Bestand	16.733	16.375	16.254

Benutzerinnen und Benutzer

Aktive Benutzer	857	909	799
Benutzer über 60 Jahre	91	89	89
Benutzer bis 12 Jahre	266	342	261
Neuanmeldungen	148	212	137

Virtueller Bestand (z.B. e-books)	2.171	4.830	7.382
Ausleihe	155	1130	1.959
Benutzerinnen und Benutzer	57	119	59



California Crossing - Für die Schüler der Grund- und Werkrealschule Bisingen hatte der Autor David Fermer eine spannende und zweisprachige Lesung im Gepäck.



Pünktlich zur Einführung des neuen Büchereimaskottchens, der Bisinger Lese-Eule, besuchten viele gefiederte Freunde die Gemeindebücherei.



Büchereiführerschein für die Drittklässler. Alle Teilnehmer haben glücklich und zufrieden bestanden.

Haus im Park

Die 48 Pflegeplätze des Haus im Park, sowohl Kurzzeitpflege- als auch Dauerpflegeplätze, waren 2016 weiterhin sehr gut nachgefragt und die Einrichtung somit gut ausgelastet. In den letzten Jahren ist eine deutliche Zunahme der Kurzzeitpflegegäste zu verzeichnen. Einige pflegebedürftige Menschen sind seit Jahren regelmäßig Gäste im Haus im Park um den pflegenden Angehörigen den wohlverdienten Jahresurlaub zu ermöglichen. Häufig wird dieses Angebot auch nach Klinikaufenthalten in Anspruch genommen um sich von akuten Erkrankungen oder Behandlungen wegen Sturzfolgen zu erholen bevor eine häusliche Versorgung wieder möglich wird. Viele entschließen sich im Anschluss direkt zum endgültigen Umzug in die Einrichtung.

Für die Zufriedenheit der im Haus im Park lebenden Seniorinnen und Senioren ist die Einbindung in das Gemeindeleben unerlässlich. Früher gelebte Vorlieben, soziale Kontakte und die Einbindung in das Vereinsleben, die viele Biografien lange vor dem Umzug schon prägen, sollen den Bewohnerinnen und Bewohnern auch weiterhin ermöglicht werden. Das große Interesse in der Gemeinde Bisingen an der Einbindung des Haus im Park in dieses Geschehen wirkt sich sehr positiv auf eine gelingende Betreuung der im Haus im Park lebenden Menschen aus.

Über das Jahr hinweg konnten wir, wie in jedem Jahr, viele Akteure im Haus begrüßen die sich auf unterschiedlichste Art und Weise einbringen. Das Jahr begann mit dem Besuch der Sternsinger bevor an der Fasnet die Nichthuldiger und Kirchamäus zuverlässig das Fasnetstreiben zu den Seniorinnen und Senioren trugen. Am 1. Mai hatten wir, wie seit 20 Jahren, zuverlässig den Musikverein Steinhofen zu Gast, der für tolle Stimmung sorgte. Über das ganze Jahr hinweg gestalteten die Kirchengemeinden der beiden christlichen Konfessionen Gottesdienste, Wortgottesdienste und Termine für Krankenkommunion im Haus. Zudem wurden an den hohen kirchlichen Feiertagen Ostern und Weihnachten wieder Gottesdienste angeboten. Im vergangenen Jahr konnten wir zudem Gruppen des Kinder- und Jugendbüros begrüßen die für Begeisterung im Haus im Park sorgten. Der Zirkus Kuntibunti der Esperanza-Kids sowie ein Sternentanz von den Kernzeitrabern waren besondere Erlebnisse für alle Zuschauerinnen und Zuschauer. In der Advents- und Weihnachtszeit trug der Liederkranz Steinhofen, ebenfalls seit 20 Jahren zuverlässig da, weihnachtliche Lieder vor und sorgte für besinnliche Stimmung die viele der alten Menschen zum Mitsingen animierte. Zweimal jährlich findet in der Cafeteria der Einrichtung das Heimatliedersingen statt bei dem die pflegebedürftigen Menschen sich gerne beteiligen. Zudem bringen sich die Ehrenamtlichen des Fördervereins Altenhilfe e. V. regelmäßig zum Wohle der Seniorinnen und Senioren ein und tragen das Vorbild ehrenamtlicher Tätigkeit bei diversen Anlässen in die Gemeinde. Durch die Beteiligung all dieser Mitbürger aus Bisingen und den Teilorten werden die im Haus im Park lebenden Menschen selbstverständlich in das Gemeindeleben eingebunden und können so am regen Geschehen in ihrer Heimatgemeinde teilhaben.

Unsere Seniorenwohnanlage Bahnhofstraße 36 und 38



Idyllisch liegt die Seniorenwohnanlage in der Bahnhofstraße.

Die beiden Gebäudekomplexe bestehen aus insgesamt 30 Wohnungen und bietet den Bewohnern die Möglichkeit auch im hohen Alter noch alleine zu wohnen. Angehängen ist das Altenpflegeheim „Haus im Park“.

Der gemütliche Garten und der Bewegungsparcours laden zum Verweilen und Ausprobieren ein. Wer nicht mehr kochen möchte, ist im Café des Haus im Park herzlich Willkommen.

Dort findet jeden 3. Freitag im Monat der musikalische Nachmittag des Fördervereins Altenhilfe e.V. statt. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Bewohnern der Seniorenwohnanlage und des Haus im Parks den ein oder anderen kleinen Wunsch zu erfüllen.

Gerne kann man seine Lieben zu einem Besuch einladen, in jedem der beiden Häuser steht jeweils ein Gästezimmer bereit, das über die Verwaltung des Haus im Park angemietet werden kann.

Seniorenflug

Der Seniorenflug am 15. September 2016 führte ca. 200 Seniorinnen und Senioren in die Dorotheenhütte nach Wolfach.

In der Glashütte angekommen, hatten die Besucher die Möglichkeit hinter die Kulissen des Glashandwerks zu sehen und in die Geschichte der Glasbläserei einzutauchen. Die Entstehung verschiedener Glasobjekte, wie z.B. Glasblumen oder -tiere konnten bewundert werden. Anschließend tauschten sich die Besucher auf der Außenterrasse bei Kaffee und Kuchen über Ihre Eindrücke in der Glashütte aus und ließen den Nachmittag im Schwarzwald gemütlich ausklingen.



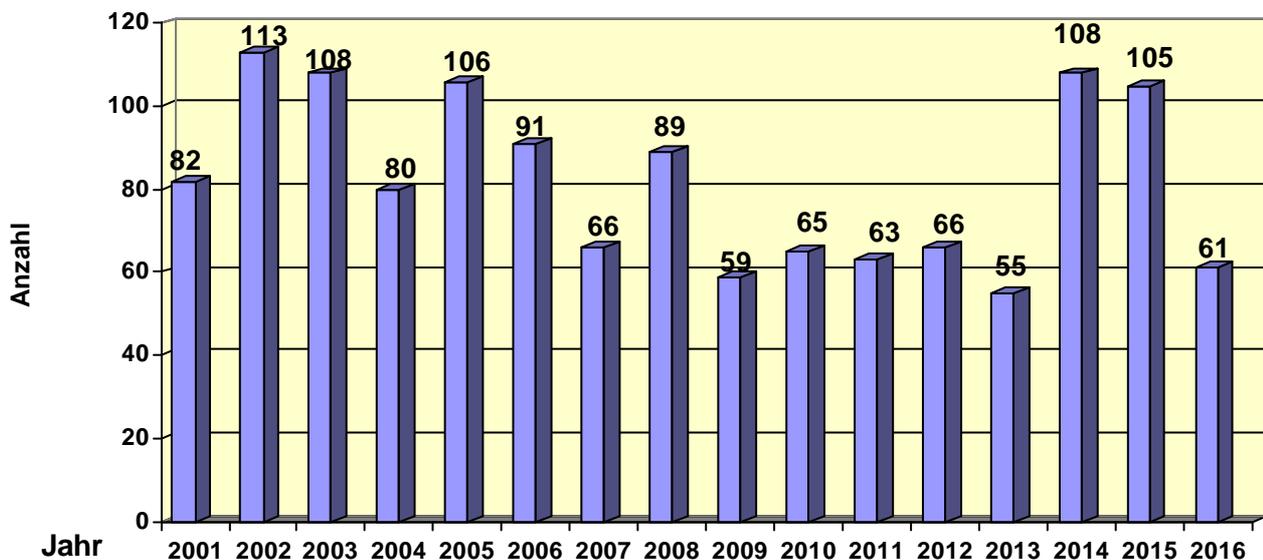
Am Abend wurde den Seniorinnen und Senioren in der Hohenzollernhalle nach dem gemeinsamen Essen ein umfangreiches Programm geboten. Neben den Ehrungen wurde u.a. das Bürgerauto „FleckaHopser“ vom Verein „Bürger helfen Bürgern“ vorgestellt. Abgerundet wurde der Abend durch den Auftritt des „Zollern Duo´s“. Die Erzieher/innen unserer Kindertageseinrichtungen übernahmen am Abend die Bewirtung.

Auch 2017 sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen an unserem Gemeindeausflug teilzunehmen.

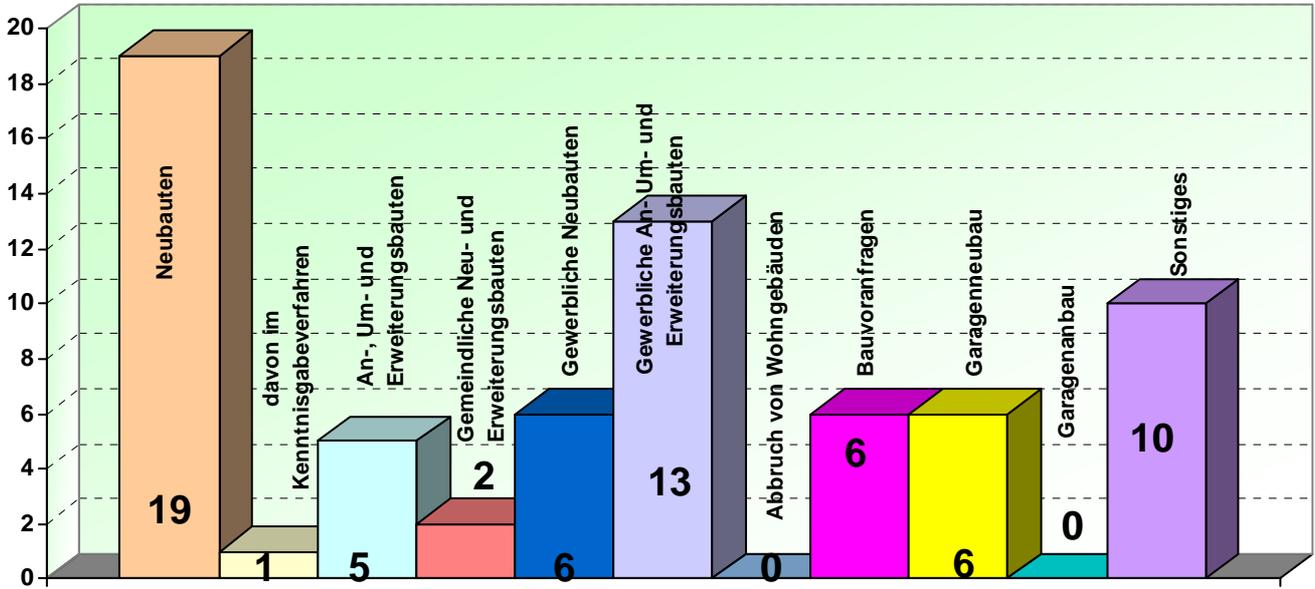


	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Bauanträge	106	91	66	89	59	65	63	69	55	108	105	61
Neubauten von Wohnhäusern	56	12	15	14	9	16	26	19	14	37	34	19
davon im Kenntnisgabeverfahren	39	8	12	7	2	9	17	7	4	27	6	1
An-, Um- und Erweiterungsbauten	22	31	19	24	13	13	6	11	13	24	14	5
Gemeindliche Neu- und Erweiterungsbauten	0	4	3	0	0	0	2	1	0	2	1	2
Gewerbliche Neubauten (auch Werbeanlagen)	1	1	3	2	3	2	9	7	5	10	15	6
Gewerbliche An-, Um- und Erweiterungsbauten	1	14	9	19	12	9	1	6	4	6	19	13
Abbruch von Wohngebäuden	3	3	0	3	3	1	1	2	2	4	1	0
Bauvoranfragen	7	3	6	6	1	1	2	6	2	5	1	6
Garagenneubau	9	14	5	10	12	12	3	11	6	18	12	6
Garagenanbau	0	1	1	0	0	0	2	1	1	1	2	0
Sonstiges	7	8	5	11	6	11	11	5	8	7	11	10
Zahl der genehmigten Wohnungen	57	35	27	40	10	20	35	20	24	42	54	43

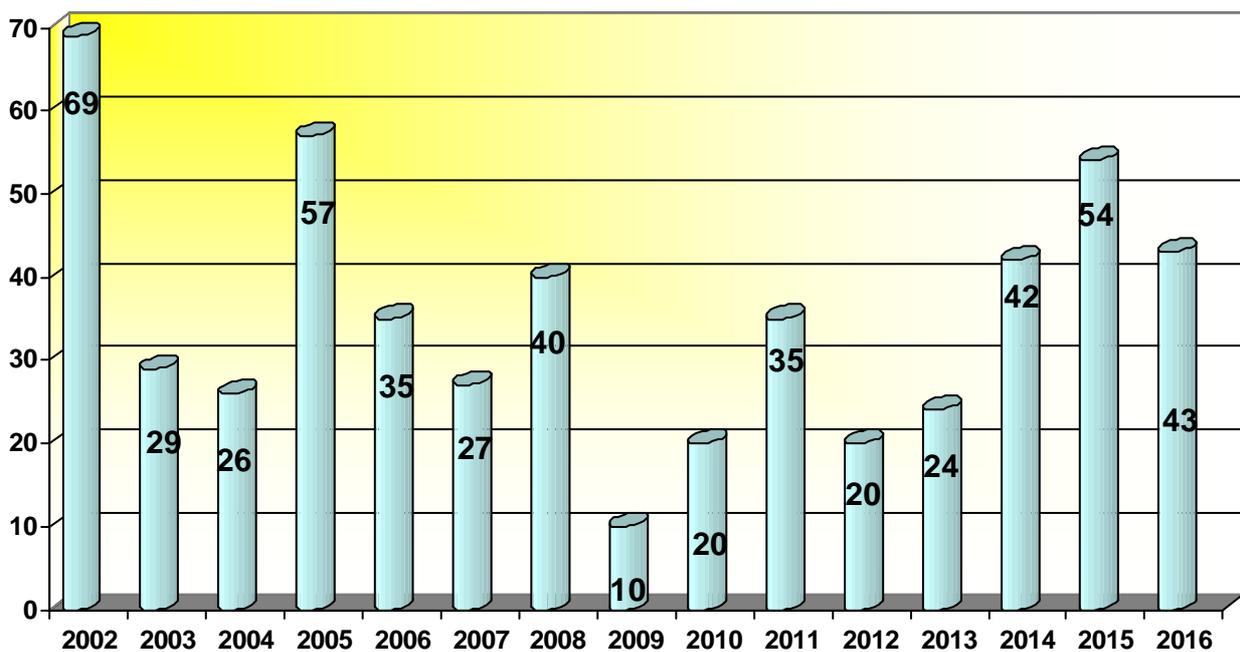
Bauanträge 2001 bis 2016



Aufstellung der Bauanträge



Zahl der genehmigten Wohnungen



Die Beeinträchtigung durch Lärm ist eine der größten und zugleich am meist unterschätzten Umweltbelastungen. Die Gemeinden sind nach der EU-Umgebungsärmrichtlinie i.V. m. dem Bundesimmissionsschutzgesetz unter gegebenen Umständen dazu verpflichtet, Lärmaktionspläne zu erstellen.

In der Sitzung am 21. Oktober 2014 wurde die Beauftragung des Planungsbüros BS Ingenieure aus Karlsruhe mit der Erstellung eines Lärmaktionsplanes für die Gemeinde Bisingen beschlossen. Anschließend wurde ein erster Entwurf des Lärmaktionsplanes erarbeitet und in einer Informationsveranstaltung am 09. Juni 2016 in der Hohenzollernhalle der Öffentlichkeit präsentiert. Verschiedene Maßnahmen (passiver und aktiver Lärmschutz) können die Lärmimmissionen deutlich verringern.

Im Laufe des Jahres 2017 soll die Lärmaktionsplanung abgeschlossen werden.



Bebauungsplan „Ganswies- 1. Änderung“ in Bisingen

Am 17. November 2015 hat der Gemeinderat den Beschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes gefasst.

Der Satzungsbeschluss folgte in öffentlicher Sitzung am 23. Februar 2016.

Rechtskräftig wurde der Bebauungsplan mit seiner Veröffentlichung im Nachrichtenblatt vom 26. Februar 2016.

Mit der Änderung des Bebauungsplanes sollten 5 neue private Wohnbauplätze durch die Teilung eines ca. 3120 m² großen Grundstückes geschaffen werden, um die ungebrochene Nachfrage nach Bauplätzen zu bedienen.



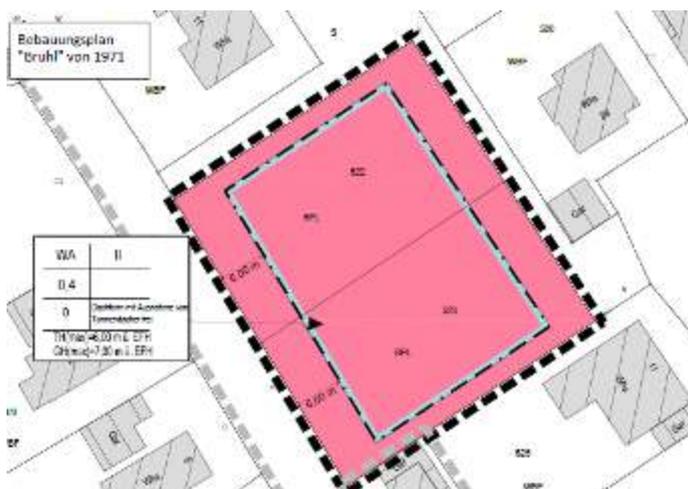
Bebauungsplan „Brühl – 7. Änderung“

Am 23. Februar 2016 hat der Gemeinderat den Beschluss zur 7. Änderung des Bebauungsplanes gefasst.

Der Satzungsbeschluss folgte in öffentlicher Sitzung am 19. Juli 2016.

Rechtskräftig wurde der Bebauungsplan mit seiner Veröffentlichung im Nachrichtenblatt vom 22. Juli 2016.

Mit der Änderung des Bebauungsplanes sollten die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen zur Nutzung zweier Flurstücke für eine Wohnbebauung geschaffen werden.



Koppenhalde

Im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Koppenhalde“, rechtskräftig seit dem 07. März 1969, gibt es insgesamt noch 39 unbebaute Privatgrundstücke. Bei der Gemeindeverwaltung sind im Jahr 2016 vermehrt Anfragen nach einer modernen Bebauung der Grundstücke eingegangen.

Um eine zeitgemäße und attraktive Bebauung der noch freistehenden Baulücken zu ermöglichen, wäre es erforderlich, die seit 1969 bestehenden Festsetzungen des Bebauungsplans zu ändern und an eine moderne Bauweise anzupassen sowie mit der vorhandenen Bebauung gestalterisch in Einklang zu bringen.

In der öffentlichen Sitzung am 04.10.2016 wurde über eine mögliche Änderung des Bebauungsplans „Koppenhalde“ beraten. Die Verwaltung hat daraufhin ein Schreiben an alle Grundstückseigentümer (Baulücken und bebaute Grundstücke) des Plangebiets verfasst und nach ihren Veränderungs- und Erweiterungswünschen gefragt.



Angeschriebene Eigentümer: 162

Rückläufe: 94

Beteiligung in %: 58

Rund 80% der Befragten sind am Erhalt des jetzigen Baugebietscharakters interessiert und möchten, dass der Bebauungsplan bestehen bleibt. Eine Planänderung wurde somit nicht weiter verfolgt.

Unterhaltungsmaßnahmen im Jahr 2016

1. Altenpflegeheim Bisingen „Haus im Park“

Sanierung der Brandmeldeanlage



Die Brandmeldeanlage dient zur Früherkennung von Rauchentwicklungen bzw. in der Folge soll sie vor einem Schadensfeuer schützen.

2. Kindergarten „Humboldt“ Bisingen Teilsanierung der Außenanlage



Neuer Fußweg



Klettergerüst



3. Kindergarten „Spatzennest“ Steinhofen



Dringend notwendig war die Erneuerung der Hauseingangstüre um die Sicherheit zu gewährleisten.

4. Kindergarten „Sonnenschein“ Wessingen



Fertigstellung der „Matschanlage“ durch unseren Bauhof



Fertigstellung der Stützmauer sowie die neu angelegte Gartenzufahrt

5. Kindergarten „Zwergenland“ in Thanheim

Zweiter Bauabschnitt / Generalsanierung

Das Kindergartengebäude in Thanheim auf dem Grundstück „Weiherstraße 22“ wurde Anfang der 1970er Jahre errichtet. In den Jahren 1996/1997 wurde das Gebäude durch eine Pultdachkonstruktion aufgestockt.

Im Sommer 2015 wurde das Dachgeschoss als weiterer Gruppenraum zur Kinderbetreuung ausgebaut. Im Zuge dieser Ausbaurbeiten wurden Teilbereiche des Dachgeschosses und ein Teil der ersten Geschosdecke energetisch saniert.

Weitere Gebäudeteile waren aber nach wie vor noch im „Urzustand“. Es war zwingend notwendig auch die restlichen Gebäudeteile grundlegend zu sanieren.





6. Kirchspielsporthalle Sanierung Duscharmaturen



24 neue Duschpaneelen mussten für rund 27.000 Euro eingebaut werden. In öffentlichen Sanitärräumen geht es in erster Linie um die Funktionalität, die Hygiene und Pflegeleichtigkeit sowie um die Haltbarkeit. Wichtig dabei ist, dass öffentliche Sanitärräume den Anforderungen der Trinkwasserverordnung entsprechen.

7. Rathaus Thanheim



Neue Stützmauer am „Schotterparkplatz“

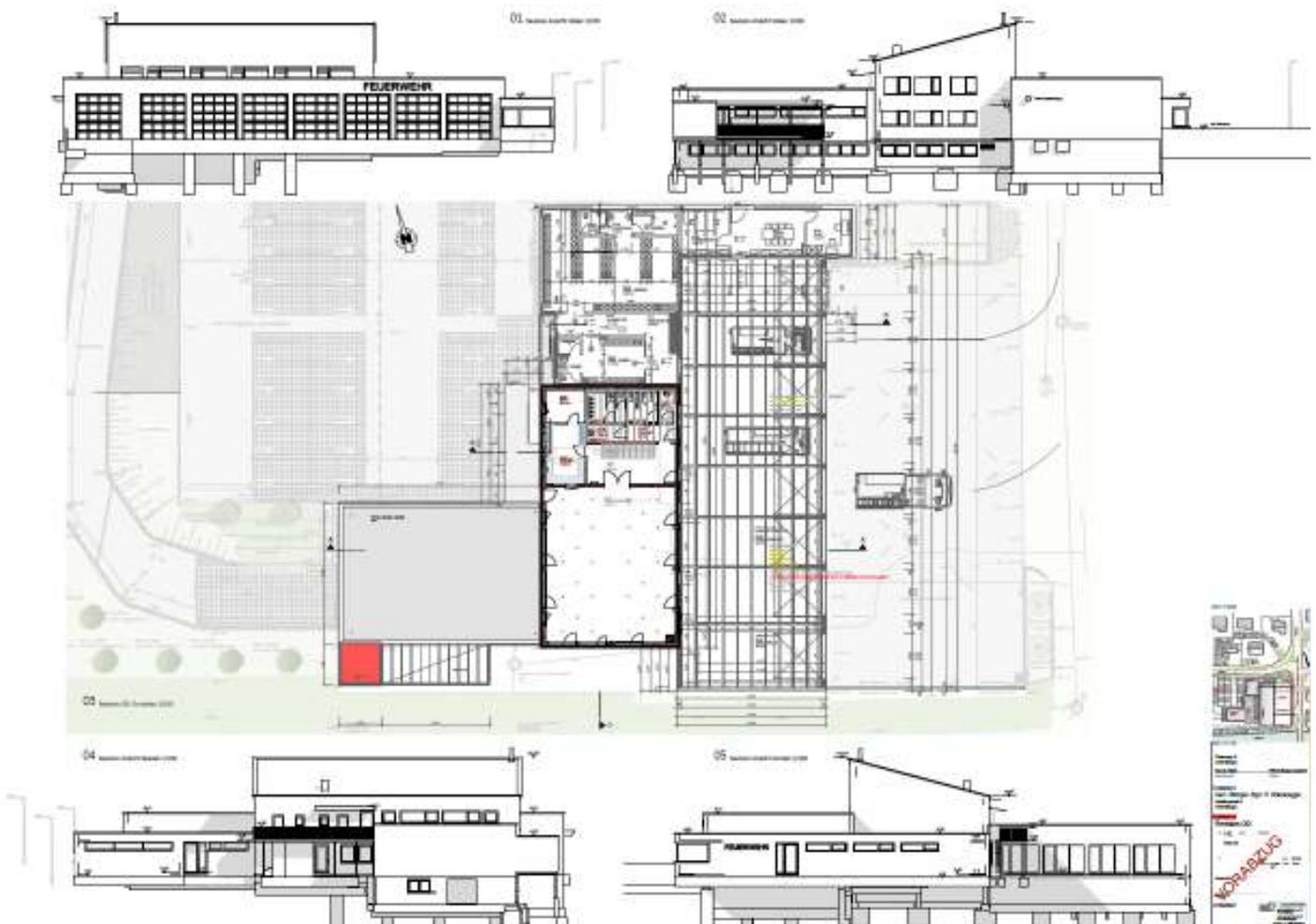
8. Bauhof

Hochkippschaufel für die Salzbeladung mit dem Radlader



9. Feuerwehr Bisingen

Die Planungen für die Erweiterung und Sanierung des Feuerwehrhaus Bisingen sind im Jahr 2016 weit vorangeschritten.



Belagsarbeiten

Auch in diesem Jahr wurde wieder in die Unterhaltung des Straßennetzes in Bisingen und den Ortsteilen investiert.

Der Gemeinderat hat im Haushalt 2016 rund 350.000 Euro für die Instandsetzung der Gemeindestraßen eingestellt.

Für die Feldwegsanierung standen 2016 zudem 50.000 Euro zur Verfügung.

In der Sitzung am 15.07.2014 hat der Gemeinderat das vorgestellte Sanierungskonzept für die kommenden Jahre gebilligt.

Die Straßenschäden werden anhand einer Prioritätenliste sukzessiv abgearbeitet. Die Prioritätenliste wird nach der Winterperiode mit aktuellen Beschädigungen aktualisiert.

In folgenden Bereichen wurden 2016 Sanierungsmaßnahmen durchgeführt:

Bisingen:

- Einfahrt Marktplatz, Pflasterfläche entfernt, 2. Bauabschnitt
- Gutenbergstraße vor Kindergarten, Pflasterfläche entfernt
- Gehweg Spitzwiesenweg, Belagssanierung
- Bisingen-Zimmern, Radweg, großflächige Belagssanierung, 1. Bauabschnitt

Nachfolgend einige Sanierungsbereiche:

„Marktplatz“, 2. Bauabschnitt, großflächige Sanierung



Gutenbergstraße, großflächige Sanierung
(Pflasterbelag entfernt), 2. Bauabschnitt



Radweg Bisingen / Zimmern,
großflächige Belagserneuerung 1.
Bauabschnitt

Steinhofen:

- Bachstrasse, Belagssanierung
- Feldwegsanierung Friedhof / Riedhof

Nachfolgende einige Sanierungsbereiche:



Bachstraße, großflächige Belagser-
neuerung

Feldwegsanierung Friedhof / Riedhof,
großflächige Sanierung



Thanheim:

- Härlesstrasse, Belagserneuerung
- Feldwegsanierung (zum Sportplatz)

Nachfolgend einige Sanierungsbereiche:

Härlesstrasse, großflächige Belagserneuerung



Feldweg zum Sportplatz, großflächige Sanierung



Wessingen:

- Obere Halde, punktuelle Belagssanierung
- Ortsdurchfahrt, Belagssanierung nach Rohrbruch
- Ortsdurchfahrt, Sanierung Schachtabdeckungen
- Feldwegsanierung, Zollerbahnhof, 2. Bauabschnitt

Nachfolgend einige Sanierungsbereiche:



Ortsdurchfahrt, großflächige Sanierung

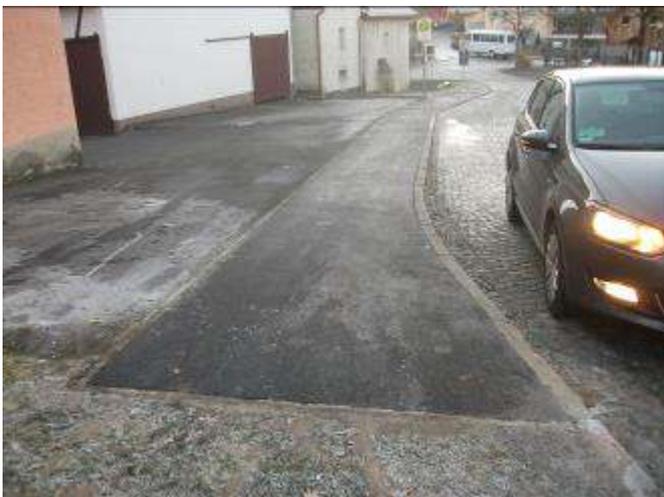


Feldweg zum Zollerbahnhof, 2. Bauabschnitt, großflächige Sanierung

Zimmern:

- Am Zollerberg Gehweg, Belagssanierung

Nachfolgend einige Sanierungsbereiche:



Am Zollerberg, Gehweg, großflächige Sanierung

Zudem wurden im gesamten Gemeindegebiet punktuelle Beschädigungen von Mitarbeitern des Bauhofs beseitigt.

Durch eine Spezialfirma wurden in zahlreichen Bereichen mit dem sog. „Patchverfahren“ (Bitumenemulsion mit Splittabstreuung) die Risse in der Fahrbahnoberfläche verschlossen.

Die Sanierungsmaßnahmen für 2017 werden wieder zeitnah ausgeschrieben, und vergeben.

Straßenbeleuchtung

Einsatz von LED- Leuchtmitteln

Die Verwaltung tauscht sukzessive die vorhandenen konventionellen Leuchtmittel gegen Leuchtmittel mit der aktuellen LED Technik aus (nur Austausch der Leuchtmittel, nicht der gesamten Leuchte).

In einigen Wohngebieten aus den 1970er Jahren gibt es für die dort vorhandenen Straßenleuchten keine Ersatzteile mehr. Diese sollen sukzessive erneuert werden.

Bei der Erweiterung des Straßenbeleuchtungsnetzes wird überwiegend die moderne LED Technik verwendet.

Tiefbau- und Straßenbau

Straßenerweiterung Industriegebiet „Bisingen-Nord“

Erschließung der Rudolf-Diesel- Straße

Mit der Erschließung der Rudolf- Diesel- Straße (Baulänge ca. 150m) wurde 4 weitere Gewerbebaugrundstücke im Industriegebiet „Bisingen- Nord“ erschlossen.

Die Tiefbauarbeiten (Verlegung der Wasserleitung und der Kanalisation) konnten noch im Dezember 2015 abgeschlossen werden. Im Frühjahr 2016 wurden auch die Straßenbauarbeiten fertiggestellt.



Im April wurde die Maßnahme dann „offiziell“ abgenommen.



Industriegebiet „Bisingen-Nord“

Leerrohrverlegung „schnelles Internet“

In der Sitzung am 15.03.2016 wurde dem Gremium vom Landratsamt Zollernalb-
kreis die Vorgehensweise zum Breitbandausbau im Zollernalbkreis vorgestellt. Der
Gemeinderat hat daraufhin in der Sitzung am 31.05.2016 die Ausbauplanung vom
Planungsbüro STF Tele Consult aus Berlin zum Breitbandausbau im Industriegebiet
„Bisingen- Nord“ gebilligt.

Auf dieser Grundlage wurden die Bauleistungen ausgeschrieben, der Bauauftrag
wurde vom Gremium am 13.09.2016 vergeben.

Noch Anfang Dezember 2016 konnte mit den Arbeiten begonnen werden.



Die sog. „Speedpipes“ (Leerrohrverbunde mit
vielen einzelnen Leerrohren, jedes Leerrohr
hat einen Durchmesser von 1cm) werden von
den Verteilerstationen bis direkt in jedes ein-
zelne Gebäude hinein verlegt. Ausgangspunkt
der Versorgung ist die Verteilerstation beim
Autohaus Flieg in Grosselfingen.



Die Leerrohrverbunde werden entlang den
Straßenrändern, in den Gehwegbereich oder in
die vorhandenen Grünstreifen eingelegt.

Die gesamten Baukosten für die Leerrohrver-
legung wurden auf rund 300.000 Euro ge-
schätzt.

Die Maßnahme wird von der Bundesrepublik Deutschland mit rund 58.000 Euro ge-
fördert.

Zeitnah soll nun in die „Speedpipes“ die Glasfaserkabel eingezogen werden.
Die Ausschreibung der Leistungen ist bereits in Bearbeitung.

Zudem läuft derzeit die Ausschreibung zur Auswahl eines Netzbetreibers.

Ziel soll es sein, die Internetgeschwindigkeit im Industriegebiet „Bisingen- Nord“
von 6 Mbit/s auf 50 Mbit/s zu erhöhen.

Kanalisation in der Ortsmitte

Vor dem ehem. „Gasthaus Löwen“ in der Hauptstrasse war der Abwasserkanal eingebrochen. Ende Oktober wurde deshalb auf einer Länge von ca. 20 Meter der Kanal komplett erneuert. Zudem wurde auch die Wasserleitung in diesem Bereich erneuert.



Die gesamte Maßnahme wurde mit ca. 85.000 Euro abgerechnet.
(Kanalisation: 57.800 Euro, Wasserleitung 27.200 Euro)

Erschließung Wohnpark „Zollerblick“, 2. Bauabschnitt

Ausbau der Zollerstrasse

Der Gemeinderat hat am 14.04.2016 beschlossen die Zollerstrasse auszubauen. Zusammen mit der Herstellung der Fußwegeverbindungen und den Grünanlagen bildet der Ausbau der Zollerstrasse den 2. Bauabschnitt des Wohnparks „Zollerblick“.



Da die notwendigen Versorgungsleitungen bereits vorhanden waren, wurde ab Oktober 2016 die Fahrbahn komplett neu aufgebaut.

Nach nur 2 monatiger Bauzeit konnte die Maßnahme Anfang Dezember termingerecht fertiggestellt werden.

Für die Anlieger ist dies nun eine deutliche Verbesserung.

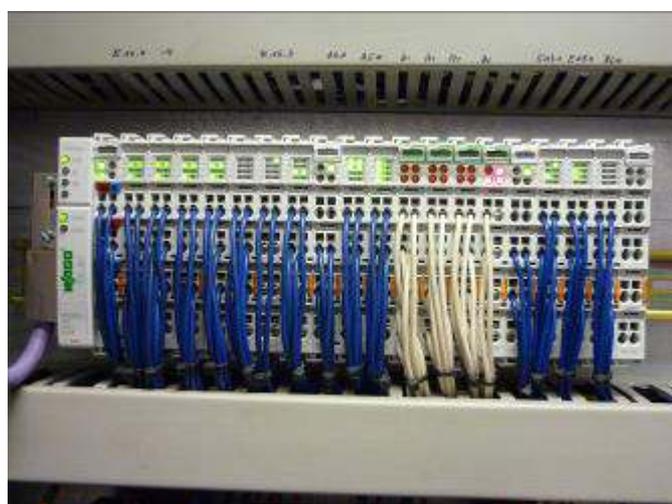
Im Frühjahr 2017 sollen die Arbeiten mit der Herstellung der Fußwege und der Grünflächen fortgesetzt werden. Bis Mitte des Jahres sollten die Arbeiten dann abgeschlossen sein.

Die gesamten Baukosten wurden auf rund 386.000 Euro geschätzt.

Abwasserbeseitigung / Kläranlage

Erneuerung sps Labor / Gebläsestation / Rechen

Eine sogenannte sps (speicherprogrammierbare Steuerung) wird zur Steuerung und Regelung von Maschinen und Anlagen eingesetzt. Sie wird auf digitaler Basis programmiert. Da in verschiedenen Anlagenteilen der Kläranlage die sps veraltet war und Ausfälle drohten, wurden sie durch neuere Varianten bzw. durch neue Bauteile ersetzt. Die alten Komponenten sind teilweise nicht mehr erhältlich. Der Gesamtaufwand belief sich auf rund 74.000 €.



Optimierungsarbeiten an verschiedenen Regenüberlaufbecken

Um die Betriebssicherheit der im Gemeindegebiet betriebenen Regenüberlaufbecken zu gewährleisten, sind neben regelmäßigen Wartungs- und Kontrollarbeiten auch Optimierungen notwendig. So wurden beispielsweise an den Becken „Halde“, „Floriansweg“ und „Leimental“ die Höhenstandsmessungen modernisiert. Kosten insgesamt: rund 16.400 €.

Austausch Frequenzumrichter Gebläsestation

Frequenzumrichter sind Stromrichter, die Wechselspannung für die direkte Versorgung von elektrischen Maschinen, wie Drehstrommotoren, generieren. Sie dienen der stufenlosen Regelung von Drehzahlen. 2016 mussten die Frequenzumrichter an zwei Gebläsen, die in den biologischen Reinigungsstufen zum Einsatz kommen, getauscht werden. Gesamtkosten: 16.300 €.



Ertüchtigung Rechenanlage

In der Rechenanlage der Kläranlage werden Störstoffe und Verunreinigungen, wie z.B. Textilfetzen, Hygieneartikel, Äste, Papier, etc. aus dem Abwasser entfernt. Teile dieser hauptsächlich aus zwei Rechen bestehenden Anlage sind mittlerweile 40 Jahre alt und mussten ausgetauscht werden. Der „Harkenarm“ eines der beiden Rechen sowie Teile der Elektroinstallation mussten erneuert werden. Kosten gesamt: 15.100 €.



Entwässerungsversuche Zentrifuge / Schneckenpresse

Der auf der Kläranlage anfallende ausgefaulte Schlamm muss entwässert werden. Hierzu wird bislang eine sogenannte „Kammerfilterpresse“ eingesetzt. Verschiedene Teile dieser Presse sind sanierungsbedürftig. Das Grundgerüst ist bereits 40 Jahre alt. Mittlerweile sind in diesem Bereich neuere Technologien im Einsatz. Um abschätzen zu können, ob es sinnvoll ist, die vorhandene Anlage zu sanieren oder eine andere Technologie einzusetzen, wurden Versuche mit einer Schlammschneckenpresse und einer Schlammschneckenpresse durchgeführt. Gesamtaufwand: rund 12.800 €.



Reparaturen Dolomitmalkreaktor

Vor allem zur Schlammstabilisierung wird im Bereich der biologischen Stufen in der Kläranlage Bisingen seit 2009 ein sogenannter „Dolomitmalkreaktor“ betrieben. Im Lauf des Jahres mussten diverse Verschleißteile ersetzt werden. Angefallene Kosten: rund 9.700 €.



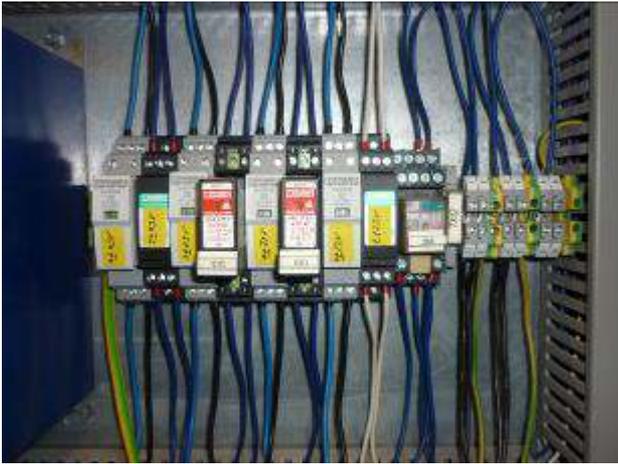
Sanierung Betonflächen Regenklärbecken / Faulturm



Der Zahn der Zeit nagt auch an den Betonoberflächen der Kläranlage. 2016 mussten die Oberflächen des Treppenaufgangs zum Faulturm und dessen Plateau sowie Laufbahnen und Abläufe des Regenklärbeckens saniert werden. Kosten: 7.600 €.

Austausch diverser Blitzschutzelemente und Trennverstärker

Um die einzelnen Anlagenteile vor Überspannungsschäden durch Blitzeinschlag zu schützen, sind Blitzschutzelemente notwendig. Deren Aufgabe besteht darin, auftretende Stromspitzen abzuleiten. In verschiedenen Bereichen der Kläranlage werden Trennverstärker eingesetzt. Sie dienen der störungsfreien Übertragung von Messwerten. Im Laufe des Jahres wurden verschiedene Blitzschutzelemente und Trennverstärker ausgetauscht. Kosten insgesamt: rund 7.300 €.



Revision Gebläse Biologie

In die biologischen Stufen der Kläranlage muss kontinuierlich Sauerstoff eingetragen werden. Realisiert wird dies mit Gebläsen, die je nach Bedarf mehr oder weniger verdichtete Luft in die Becken fördern. Drei Gebläse sind abwechselnd im Einsatz. Diese müssen regelmäßig generalüberholt werden. Bei zwei Gebläsen war dies 2016 der Fall. Kosten: rund 6200 €.



Bestattungswesen

Auch in diesem Jahr wurden wieder zahlreiche bauliche Maßnahmen auf den Friedhöfen durchgeführt.

Friedhof Bisingen

Mit dem 5. Bauabschnitt wurde die Sanierung der Pflasterwege fortgesetzt (Baukosten ca. 10.000 Euro).



Der Asphaltbelag um die Leichenhalle wurde optimiert.

Zahlreiche Treppentufen waren ausgebrochen (Frostschäden) und mussten durch neue ersetzt werden.



Das „Stille Grabfeld“ bei der Friedhofskapelle wurde erweitert. Der Gedenkstein wurde in Richtung der Urnengrabfelder versetzt.

Friedhof Steinhofen

Auf dem Friedhof in Steinhofen wurde ein neues Urnengrabfeld angelegt.

Zudem wurde im nördlichen Friedhofsbereich ein neues Grabfeld für Reihengräber (Einzelgrab mit voller Bepflanzung) angelegt. Gleichzeitig wurde auch die Zuwegung zum neuen Grabfeld neu angelegt.



Friedhof Wessingen

Im Sommer wurde die Friedhofsmauer innen und außen komplett saniert.



Ein neues Grabfeld (Raseneinzelgrab) wurde angelegt



Auf Wunsch des Ortschaftsrates wurden die vorhandenen Bäume auf dem Friedhof gefällt. Die Wurzeln haben zu erheblichen „Erhöhungen“ geführt. Eine geeignete Neuanpflanzung ist bereits im Frühjahr 2017 geplant.



Hochbaumaßnahmen

Konzept 2018, Generalsanierung Schulzentrum, Sanierung Technikzentrum / Hallenbad

Die Werkräume (EG) und Unterrichtsräume (OG) im „Technikzentrum“ konnten im Herbst 2015 noch fertiggestellt werden, sodass in diesem Gebäudeteil der Unterricht wieder stattfinden konnte.

Nun wurde an der Außenfassade weiter mit „Hochdruck“ gearbeitet. Im Frühjahr 2016 waren dann auch diese Arbeiten abgeschlossen.



Ansicht Technikzentrum





Ansicht Hallenbad

Am 20.03.2016 war es dann soweit:

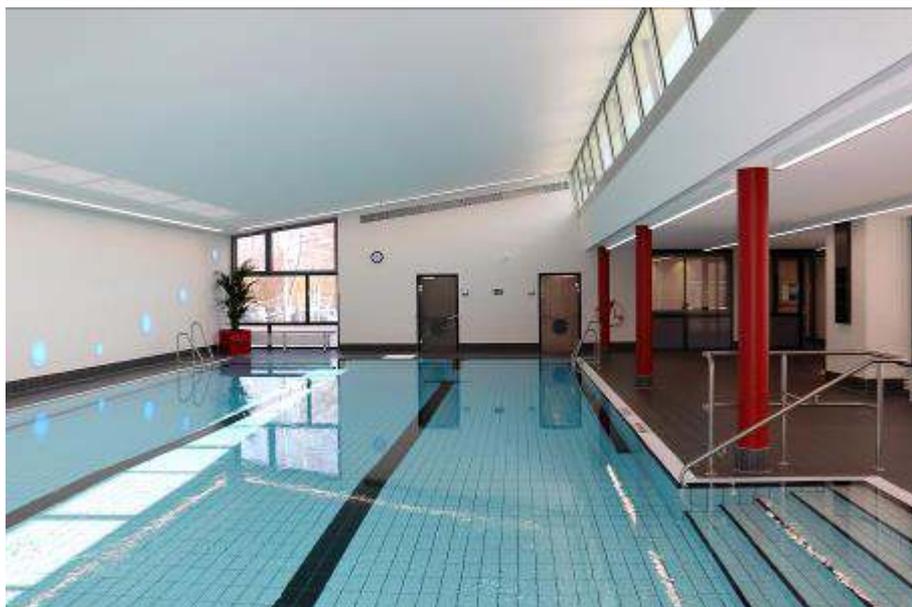
Bei der offiziellen Einweihungsfeier konnte Herr Bürgermeister Waizenegger symbolisch den Schlüssel für das generalsanierte Technikzentrum / Hallenbad in Empfang nehmen.



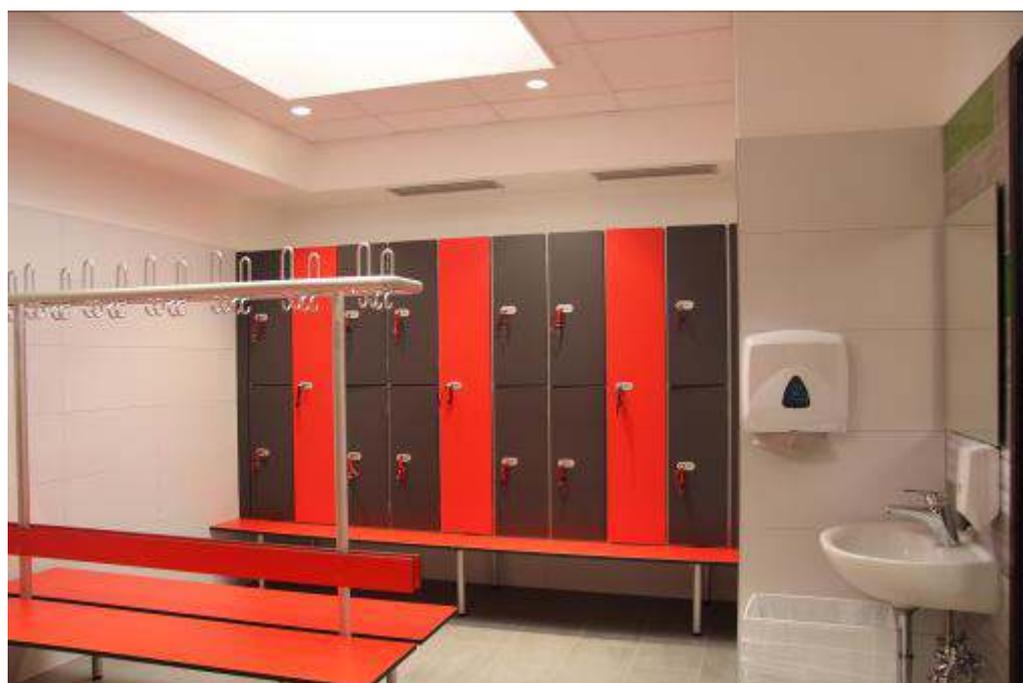
Wir sind stolz auf unser Hallenbad.

Durch die Auswahl von hochwertigen Materialien und die moderne Farbgestaltung strahlt das Bad im „neuen Glanz“.

Zudem wurde auch nahezu die gesamte Schwimmbadtechnik im Untergeschoß erneuert.



Auch die Umkleiräume wurden sehr modern und funktional gestaltet.



Im Frühsommer 2016 wurden die Außenanlagen noch komplett fertiggestellt.

Die Gesamten Baukosten belaufen sich auf rund 2,65 Mio Euro.

Wasserversorgung

Sanierung Hochbehälter

Die Gemeinde Bisingen hält in 7 Wasserhochbehältern das Wasser für rund 3.300 Haushalte bereit. Dazu bezieht die Gemeinde bezieht das Trinkwasser von 2 „Wasserversorgern“:

Zweckverband Bodenseewasserversorgung:

Bezug: 305.000 m³ (Härtebereich 2, „mittel“, 9° dH, 1,51 mmol/L)

Zweckverband Wasserversorgung Hohenzollern:

Bezug: 140.000 m³ (Härtebereich 3, „hart“, 16,5°dH, 2,94 mmol/L)

Nachdem, mit der Sanierung des Hochbehälters „Steinhofen“ in der Schelmengasse in 2015, der 2. Bauabschnitt der Behältersanierung abgeschlossen wurde, liefen 2016 die Vorbereitungen zum Sanierungsabschnitt 3, den Hochbehältern im Ortsteil Wessingen. In 2017 sollen die Arbeiten zeitnah ausgeschrieben werden.

Rohrnetzberechnung

Die Leistungsfähigkeit eines Wasserleitungsnetzes ist von sehr vielen unterschiedlichen Faktoren abhängig.

Neben den topografischen Gegebenheiten spielen die Leitungslängen, die Leitungsdurchmesser und die Einteilung der Versorgungsbereiche und Druckzonen eine entscheidende Rolle.

Um diese Leistungsfähigkeit zu optimieren hat der Gemeinderat im September 2014 den Auftrag zur Rohrnetzberechnung an das Büro Dreher und Stetter aus Empfingen vergeben.

Am 08.11.2016 wurde das Ergebnis in der öffentlichen Sitzung vorgestellt.

Ergebnis:

- In nahezu allen Bereichen ist die Wasserversorgung gesichert
- Die Mindestanforderung der Löschwasserversorgung ist in fast allen Bereichen gewährleistet
- Die Speicherkapazität der 7 Wasserhochbehälter ist ausreichend
- Die Wasserversorgungszonen konnten optimiert werden

Wasserrohrbrüche

In der Gesamtgemeinde mussten in 2016 wieder 29 Wasserrohrbrüche beseitigt werden.

- Bispingen: 17 St.
- Steinhofen: 5 St.
- Thanheim: 3 St.
- Wessingen: 3 St.
- Zimmern: 1 St.

Im Vergleich 2015: 31 Rohrbrüche



Zum Jahreswechsel 15/16 ging die Nachfrage nach Nadelstammholz leicht zurück. Die vertraglichen Liefermengen flossen aber problemlos ab. Anfallende Mehrmengen waren teilweise nur mit Abschlägen absetzbar. Im Frühjahr schwächte sich die Nachfrage nach Nadelstammholz erheblich ab. Nach dem Trockenjahr 2015 hofften die Säger nun auf günstiges Käferholz. Um den Markt zu entlasten, wurden einzelne Holzschläge auf den Herbst verschoben.

Das landesweite Eschensterben sorgte für einen erheblichen Mehreinschlag an Eschenstammholz. Das meiste Holz davon ging in den Export nach China und Japan. Die Preise blieben stabil.

Auch Buchenstammholz behauptete sich weiterhin am Markt und konnte zu ordentlichen Preisen verkauft werden.

Der Winter 2016 lag mit seinen Temperaturen im Mittel um den Gefrierpunkt. Ab Mitte Januar lag ausreichend Schnee, aber die Bedingungen blieben für die Holzernnte schwierig. Die Rückegassen besaßen keine ausreichende Tragfähigkeit. Wo möglich, wurde das Holz vom Fahrweg aus mit dem langen Seil geholt. Zwei schwierige Teilbereiche konnten erst im späten Frühjahr gerückt werden.

Für die Pflanzarbeiten hatten wir ausreichende Winterfeuchte. Während der ganzen Vegetationsperiode regnete es dazu genügend. Durch diese optimalen Bedingungen hatten wir fast keine Ausfälle in den Kulturen.

Dieses Jahr blieb der Regen ab Mitte August aus. Die Laubbäume verfärbten sich darauf hin schon ab Mitte September. Die trockene Witterung dauerte bis zum Jahresende an. Im November regnete es nur über **ein** Wochenende stärker. Der Borkenkäfer zeigte sich im Herbst in kleinen lokalen Käfernestern. Die vom Eschensterben erkrankten Flächen nahmen auch dieses Jahr weiter spürbar zu.

Die Waldbäume winterten durch die herbstliche Trockenheit früher ein. Bis zum Jahresende kamen nicht genügend Niederschläge. Bleibt zu hoffen, dass der Winter in 2017 schneereich wird und das Defizit ausgleicht.

Im Forstwirtschaftsjahr 2016 wurden im Gemeindewald 5110 fm Holz genutzt, 110 fm über dem Planansatz von 5000 fm. Die Höhe der zufälligen Nutzungen (3 Käfernester) lag bei 90 fm. Die Mehrmengen kommen teilweise durch verbuchte Holz mengen aus der Landschaftspflege.

Die Gewinnprognose von 67.000 € wird in 2016 um ca. 25.000 € übertroffen. Dem stabilen Holzmarkt und den überdurchschnittlichen Preisen im Starkholzbereich verdanken wir die Mehreinnahmen.

Der Schwerpunkt des Holzeinschlages lag in den Distrikten Wessingen und Zimmern, in Thanheim und Bisingen wurden Abteilungen aus 2017 vorgezogen. Mit Unternehmern wurden rd. 2345 fm aufgearbeitet, davon in Selbstwerbung mit dem Harvester rd. 1765fm. Die eigene Forstwirtgruppe arbeitete rd. 2765 fm auf.

Nutzung im Gemeindewald Bisingen

Distrikt	Nutzungsart	Hauptnutzung	Vornutzung	Gesamtnutzung
Wessingen	planmäßig	165	975	1140
	Scheidholz	0	0	0
Zimmern	planmäßig	1425	715	2140
	Scheidholz	0	0	0
Thanheim	planmäßig	702	0	702
	Scheidholz	0	78	78
Bisingen	planmäßig	630	405	1035
	Scheidholz	0	15	15
	Summe:	2922	2188	5110

Im Frühjahr wurden 815 fm Brennholz zugeteilt. Nicht jeder Kunde erhielt dieses Jahr sein Brennholz in Bisingen. Einige wenige Haushalte mussten dieses Jahr ihr Brennholz in Jungingen kaufen.

Der Brennholzpreis blieb in KJ 2016 bei 61 € / fm incl. MwSt stabil. Angeboten wird das Brennholz in zwei Größen, ein kleines Polder mit 2-5 fm und ein großes Polder mit 6-9 fm. Zum Verkauf kommt nur baumfallendes Hartlaubholz und Kronenholz. Kurzholz kann nicht mehr bestellt werden.

In diesem Jahr wurden in den Distrikten Thanheim und Bisingen insgesamt 5800 Forstpflanzen gesetzt. Im Einzelnen waren das 1600 Fichten, 1500 Weißtannen und 1100 Bergahorn. Der Rest verteilt sich auf Douglasie, Erle, Eiche und Buche. Im Trockenjahr 2015 hatten wir größere Ausfälle, die wir in 2016 zusätzlich mit 1100 Fichten und 300 Weißtannen nachbesserten. Wegen des relativ kleinen Zeitfensters in der Pflanzzeit konnten wir das große Arbeitspensum nur mit einer zusätzlichen Arbeitergruppe unseres Pflanzenlieferanten schaffen.



Durch die vielen Niederschläge wuchs in den Forstkulturen das Unkraut und die Brombeere besonders üppig. Das Ausschneiden der Forstpflanzen war sehr aufwendig. Insgesamt wurden 4,9 ha an Forstkulturen ausgeschnitten.

In der Jungbestandspflege bearbeiteten die Forstwirte mehrere kleine Laubholzflächen im Distrikt Thanheim und Bisingen mit insgesamt 5,2 ha.

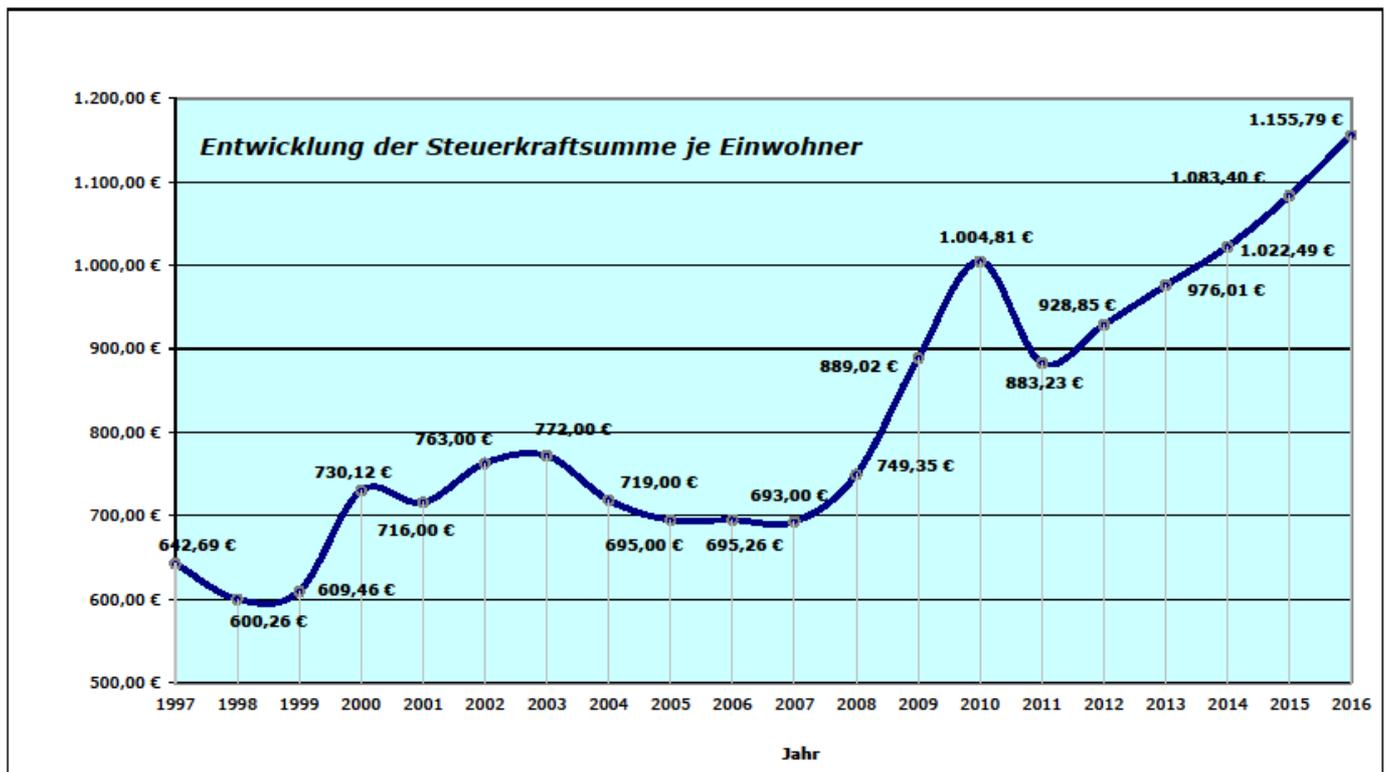
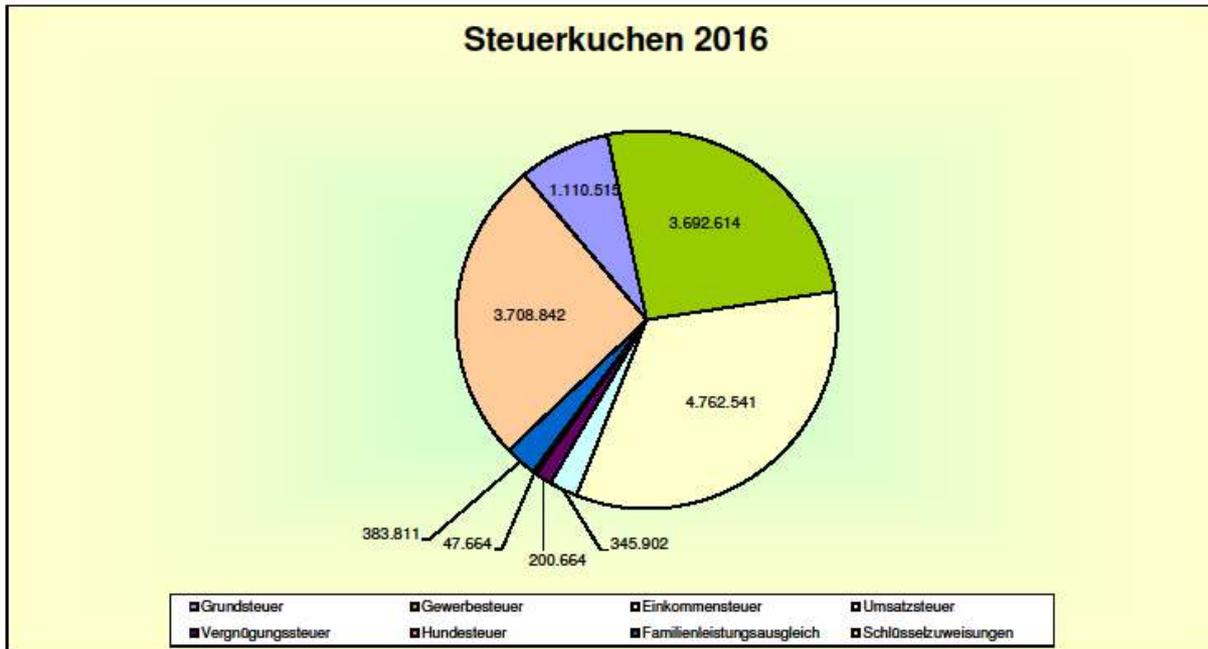
Mit einem zusätzlichen dritten Mann in der Forstwirtschaftgruppe haben wir die Arbeitssicherheit erheblich verbessert. Im Notfall kann die Funktion der Rettungskette leichter eingehalten und ein Verletzter besser betreut werden.

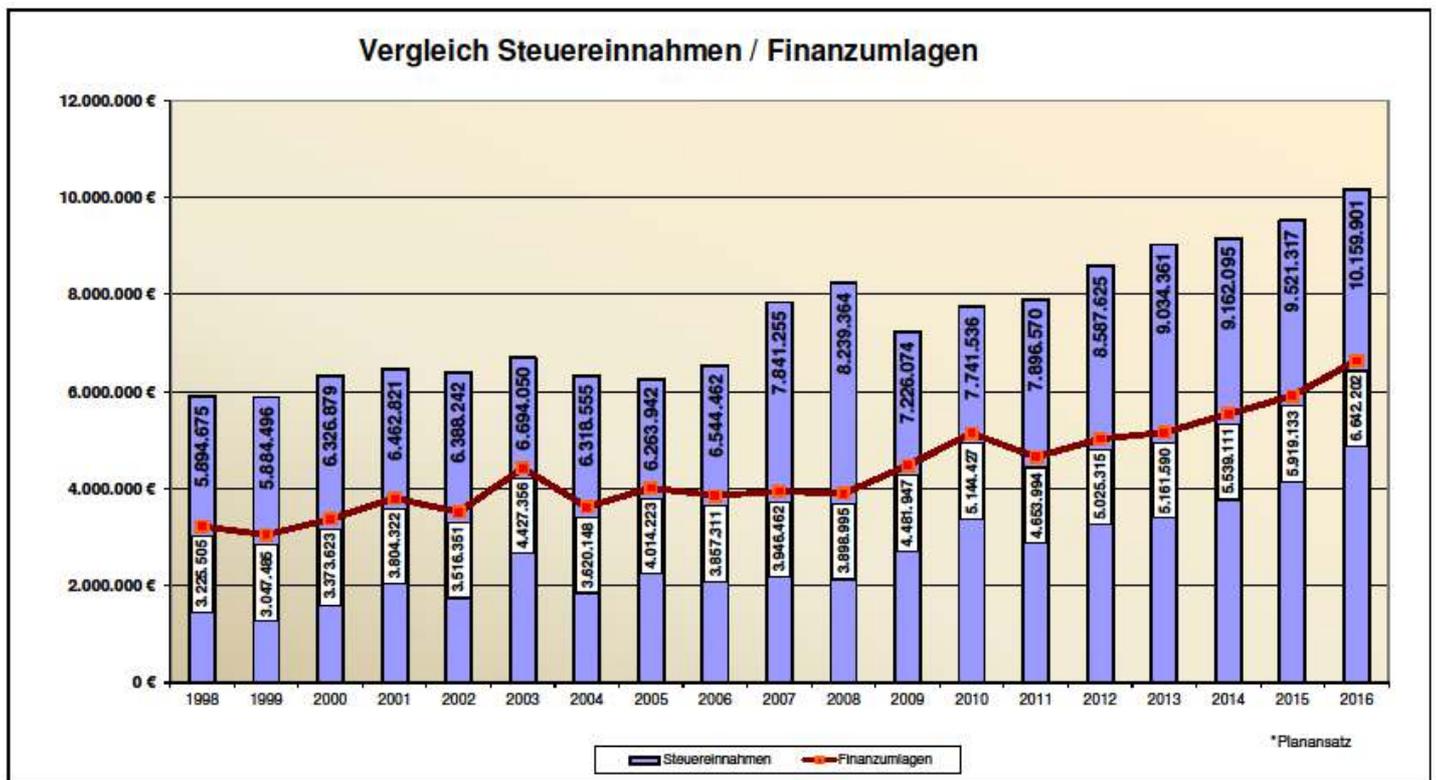
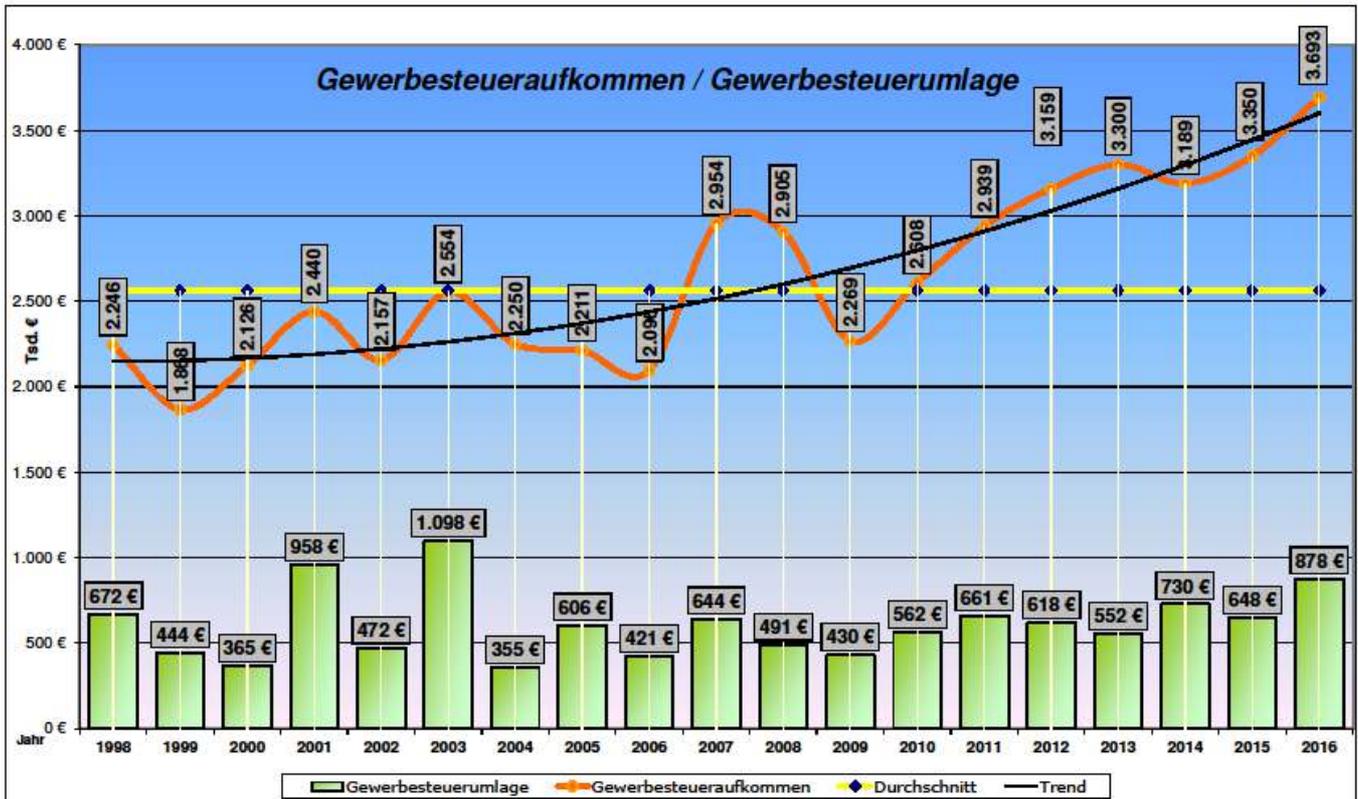
Seit November arbeitet Herr Robert Gutbrod über die Holzeinschlagssaison als dritter Mann in der Gruppe mit. Herr Gutbrod ist gelernter Forstwirt und half schon öfters im Gemeindewald aus. Damit ist er mit diesem Arbeitsgebiet bestens vertraut. Sein Arbeitsbereich reicht durch die Kooperation bis in den Stadtwald Hechingen. Dort arbeitet er in regelmäßigen Abständen mit Herrn Schimmrigk. Die Höhe der Verrechnung lag bei einem Wert von rd. 36.300 € Netto. Im Gegenzug leisteten die Forstwirte der Stadt Hechingen im Gemeindewald Arbeiten im Wert von rd. 20.800 € Netto.

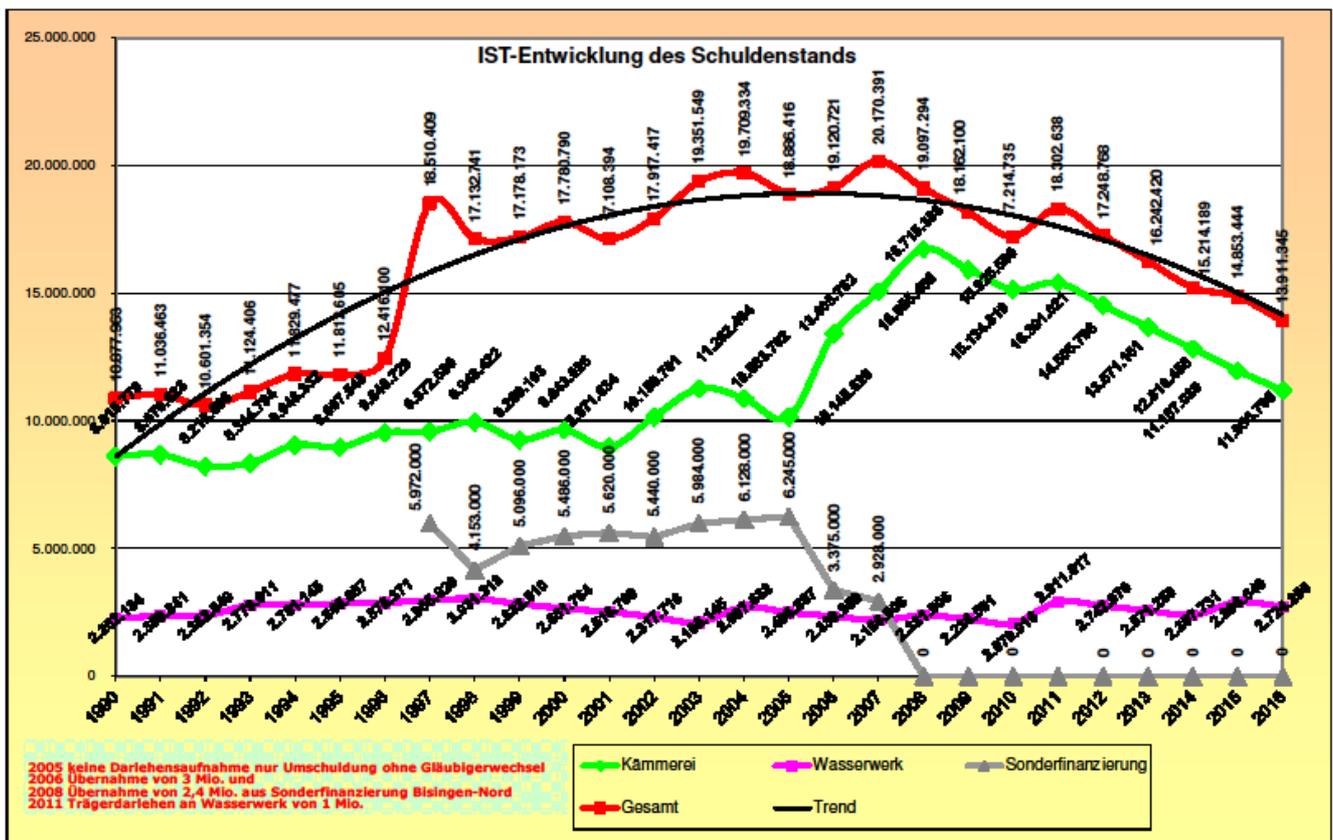
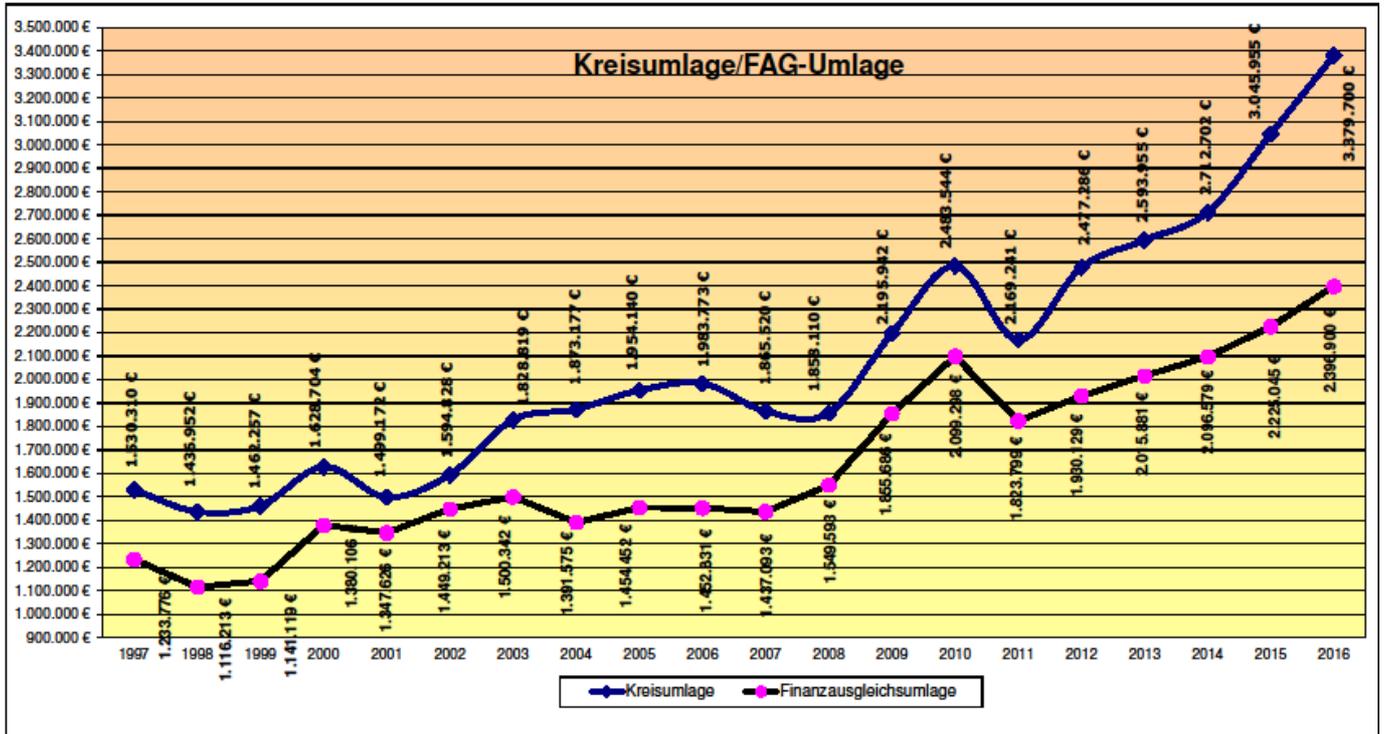


Der Gemeindewald konnte sich in 2016 etwas von dem Trockenjahr 2015 erholen. Leider befindet er sich seit September wieder im Trockenstress. Zum Ende der Vegetationsperiode ist das aber nicht so schlimm. Nur zu Beginn der Vegetation in 2017 müssen die Wasserspeicher wieder aufgefüllt sein.

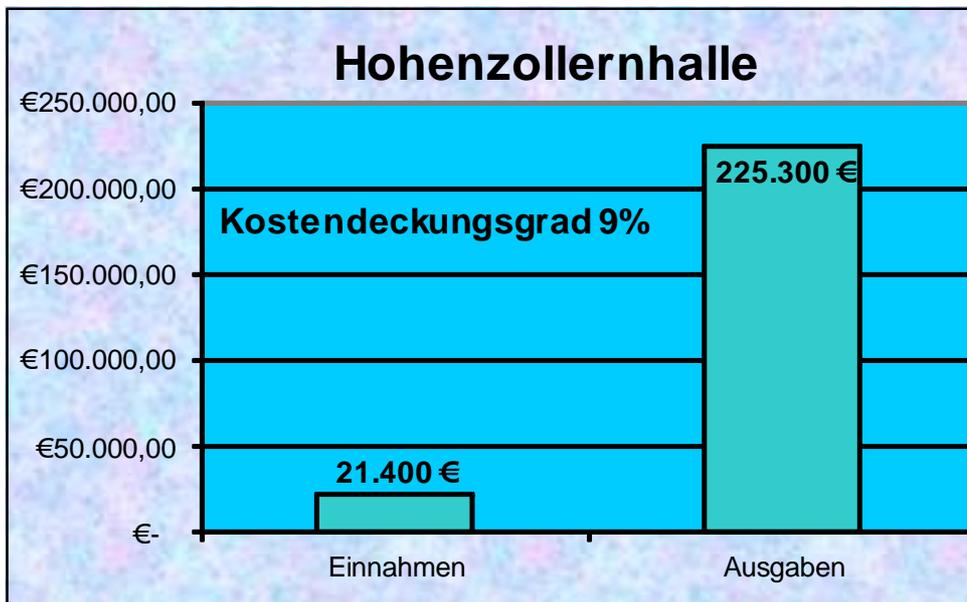
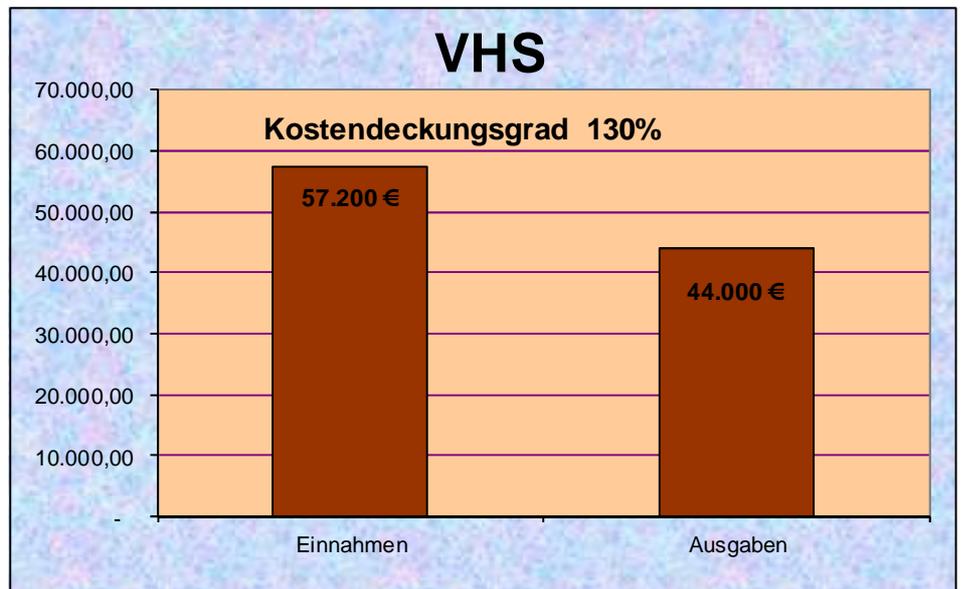
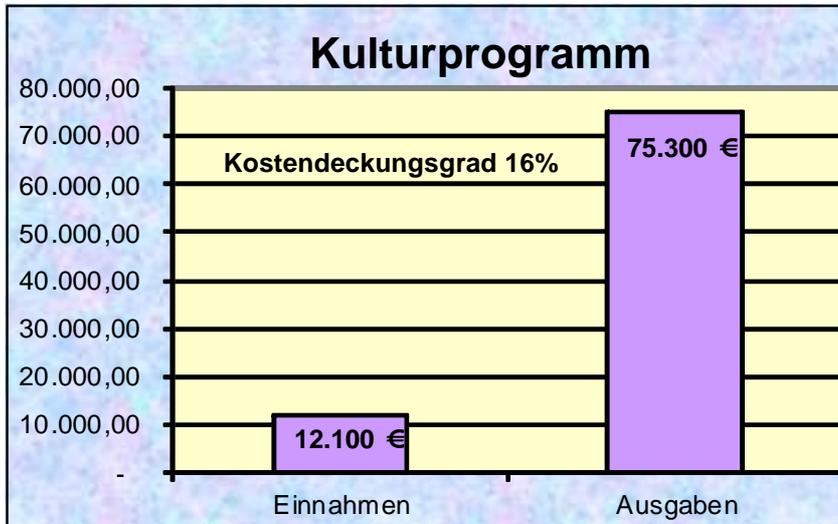
Hoffen wir, dass 2017 ein Jahr ohne Wetterextreme wird.

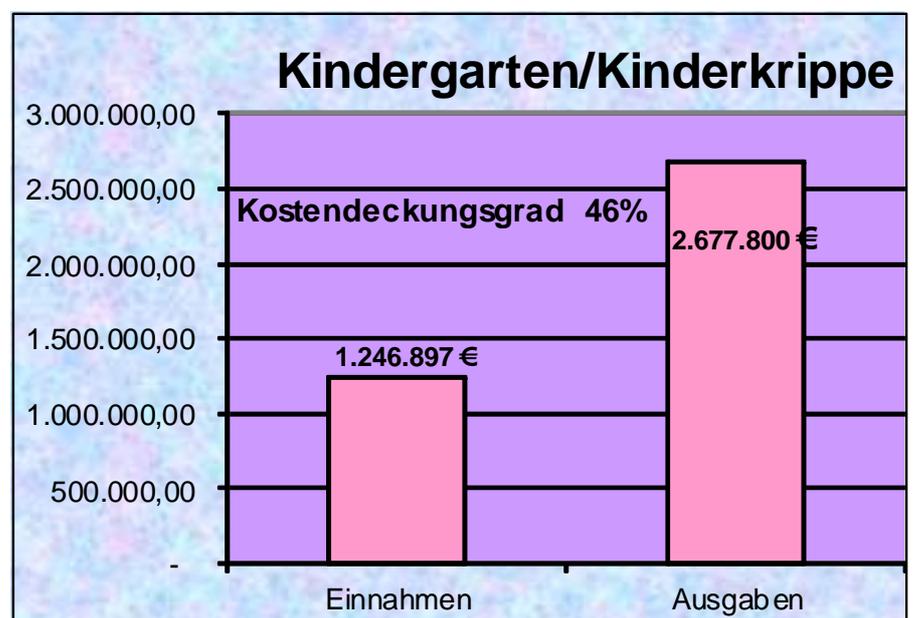
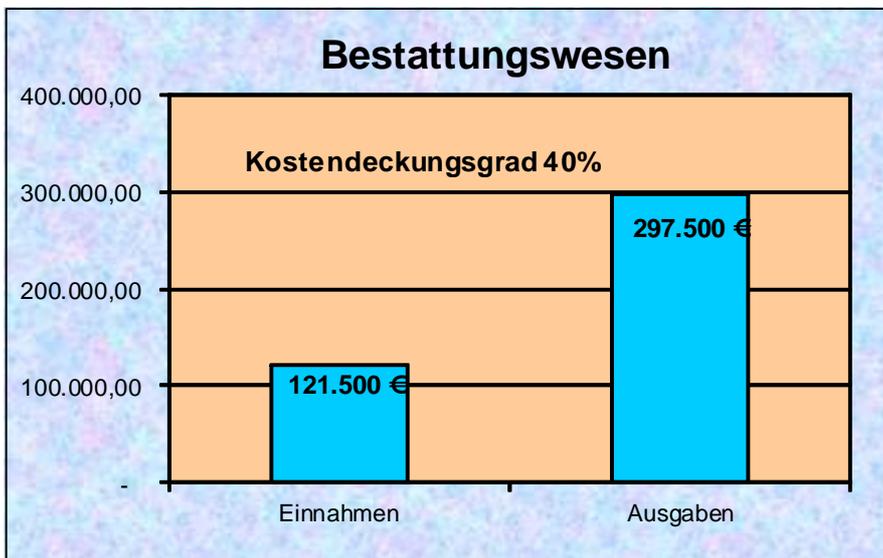
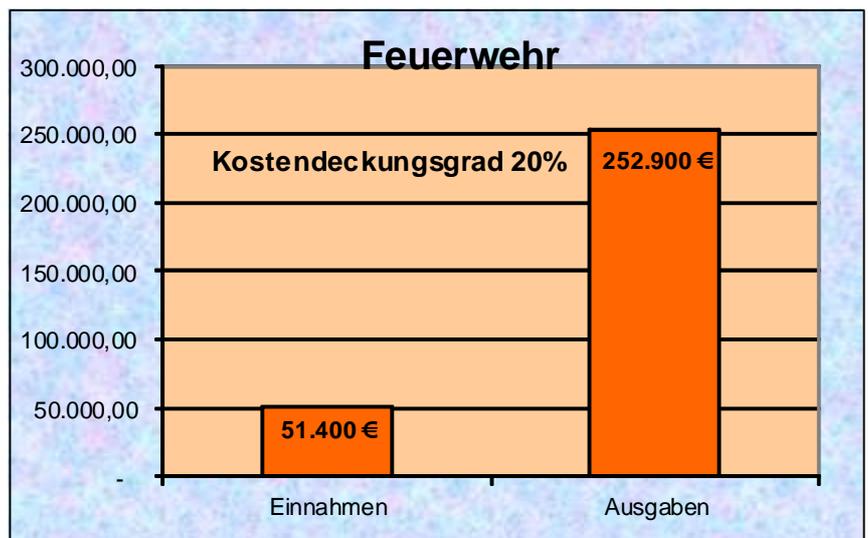






Interessante Kennzahlen





Interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Albstadt

Ein Meilenstein in der kommunalen Finanzwirtschaft ist die Einführung des **Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR)** in Bisingen zum 01.01.2019. Zu diesem Zeitpunkt wird die Kameralistik endgültig durch die kommunale Doppik ersetzt. Die Gemeinde stellt sich dieser Herausforderung in der Form einer Kooperation mit der Stadt Albstadt.

Unsere Nachbarstadt coacht als erfahrener Dienstleister in Sachen NKHR die Gemeinde in der Umstellungsphase. Da es auch immer schwieriger wird qualifiziertes Personal für wichtige Positionen in der Kommunalverwaltung zu gewinnen und kommunale Zusammenschlüsse auch zu organisatorischen und wirtschaftlichen Synergien führen, überträgt die Gemeinde gleichzeitig die operativen Kassengeschäfte an die Stadtkasse Albstadt. Bisingen behält aber selbstverständlich seine originäre Finanz- und Planungshoheit!



Vertreter der Gemeinde Bisingen und der Stadt Albstadt anlässlich der Unterzeichnung der Vereinbarung über die interkommunale Zusammenarbeit.

Bürgerauto „FleckaHopser“ geht in Betrieb

Bisingen hat jetzt sein „maßgeschneidertes“ eigenes ÖPNV-Konzept gefunden! Nachdem die Ortsbuslinie BiBu mangels Akzeptanz eingestellt wurde und sich ein Rufbussystem als zu teuer und nicht bedarfsgerecht erwiesen hat, kreierte die Gemeinde in Kooperation

mit dem Verein



das Bürgerauto



Während die Gemeinde die Anschaffung des Fahrzeuges (Dacia Dokker) übernahm und für dessen Unterhaltung sorgt, organisiert der Verein den Fahrbetrieb.

Über 30 ehrenamtliche Fahrer konnten für Fahreinsätze gewonnen werden.

Das Bürgerauto verkehrt seither von Montag bis Freitag zwischen 08.15 Uhr und 18.00 Uhr und kann telefonisch vorab reserviert oder auch spontan geordert werden.

Die Beförderungsentgelte erfolgen grundsätzlich freiwillig auf Spendenbasis!

Weitere Infos erhalten Sie auf: www.bürger-helfen-bürgern.de



